Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

MOTOR-JAM @ AIRFIELD Meinerzhagen

Lasst die Boliden fliegen!

(15.09.2012) Stau auf der Marienheider Straße (L306) rund um den Flugplatz Meinerzhagen - so oder ähnlich hätte eine Radiomeldung in den Lokalnachrichten heißen können. Schon einige Zeit vor Beginn der Veranstaltung um 10Uhr hatten sich zahlreiche Hobbyrennfahrer, Tuner und Scooteristen vor dem Gelände des Flugplatzes….

Dolce Vita - Kleiner Toskana Reiseführer

Der „kleine“ Reiseführer von meiner großen Schwester ;)

Für alle, die beim IMM 2013 im Mugello „non solo“ Mini-Atmosphäre schnuppern wollen, sondern vielleicht auch noch etwas Toskana-Feeling inhalieren möchten!!

Sein Können kennen - Werk 01.90

Das Classic Mini Fahrertraining in Aschheim/München

Ich habe einige Zeit überlegt wie ich diesen Artikel gestalten soll. Schreibe ich das, was Einige von mir bzw. einer Zeitschrift aus der klassischen Szene erwarten, oder schreibe ich einfach das was ich persönlich empfunden habe, selbst wenn dann wieder zynische…

Funkelnder Rückblick - Schöne Sterne

Mercedes-Treffen auf dem Gelände Zeche/Henrichshütte

(02.09.2012) Sterne bringt man häufig mit was etwas Gutem in Verbindung: Sternenhimmel an einem Sommerabend, der kleine und der große Wagen, Sterne funkeln,... Diese Aufzählung könnte wahrscheinlich noch lange weiter geführt werden, doch das soll jetzt hier …

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Happy Birthday - Wir sind 3 Jahre alt!

Gebrabbel - Ein kurzes Vorwort

Liebe Leser,

zurückblickend erscheint es mir, als wäre es erst gestern gewesen, dass ich in der Garage die ersten Seiten gesetzt habe und dann denke ich mir wieder WAHNSINN was in der Zwischenzeit eigentlich alles passiert ist!

Doch was bedeutet das nun, dass wir das dritte Jahr vollendet haben?
Wo steht man mit drei Jahren?

In der Wirtschaft wird es gerne das „verflixte“ dritte Jahr genannt, doch ich finde Folgendes für mich und somit für The-Daily-Rust einfach deutlich passender, da es mehr ausdrückt was sie für mich bedeutet:

„Die Ausdrucksweise Ihres Kindes und sein Gespür für Grammatik haben sich mittlerweile so deutlich verbessert, dass Sie die Geschichten Ihres Kindes fast immer verstehen können. Es kann längere Sätze bilden und sein Wortschatz wächst von Tag zu Tag.“

(Zitat Babycenter)

In diesem Sinne möchte ich mich auf diesem Wege bei all Jenen bedanken, die uns seit unseren ersten Schritten begleitet haben und den vielen neuen Freunden die seit dem hinzugekommen sind!

Und jetzt schwätze ich auch gar nicht mehr lange herum, sondern wünsche Euch viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe :)

Eure

Doris

PS.: Es gibt etwas Neues!

Für die Smartphonebesitzer unter Euch, haben wir passend zu jedem Artikel, QR-Codes zu den dazugehörigen Videos erstellt!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

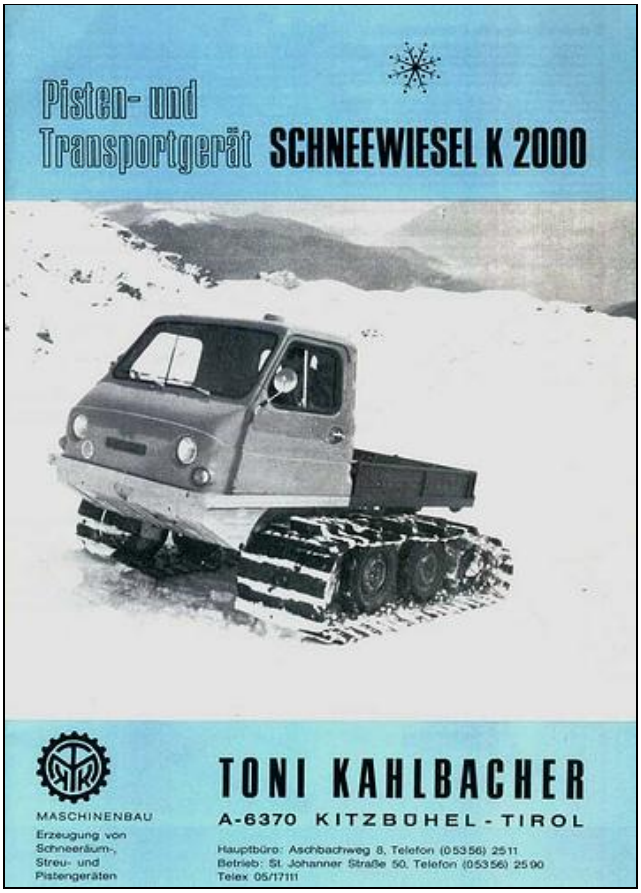
The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Wieselig Wuselig - Das Puch Schneewiesel

Die Puch Pistenraupe aus dem Traditionshaus Kahlbacher (Tirol/Österreich).

Das bereits 1949 in Kitzbühl gegründete Unternehmen Toni Kahlbacher, das sich seit jeher auf Schneeräumung spezialisierte, konstruierte 1968 eine einzigartige kleine Pistenraupe, das Schneewiesel.



Für den Aufbau wurde eine Haflingerkabine aus Polyester samt den vorderen Rahmen und Bodenteilen verwendet und erschien in zwei Ausführungen. Die Standardversion K2000 unterschied sich zur Version K2000B nur in der Breite der Raupenbänder (61,2 cm und 93 cm). Insgesamt wurden von beiden Ausführungen jeweils ca. 40 Stück gebaut.

Bildquelle: Johann Puch Museum Graz

YouTube Videolink:
Ausfahrt mit dem Schneewiesel
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=o8qh12BwW9Q

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Im Internet fand ich zufälligerweise einen Scan-auszug aus der Internationalen Seilbahn-Rundschau 3/1968, in der über das Schneewiesel berichtet wurde. Da die Grafik nicht die beste ist und durch die Konvertierung noch schlechter zu lesen sein wird, habe ich die technischen Daten kurzerhand hier zusammengefasst:

Gesamtlänge	2670 mm
Gesamtbreite	2100 mm
Höhe einschließlich Fahrerhaus	1750 mm
Raupenbandbreite	2x650 mm
Raupenauflagefläche	3 m²
Spezifischer Bodendruck (einschl. Fahrer)	ca. 27 g/cm³
Breite der Pistenwalze	1900 mm
Gesamtwalzbreite	2100 mm
Steigfähigkeit je nach Schneeart	bis ca. 80-90%
Schrägfahrfähigkeit je nach Schneeart	bis ca. 80%
Gewicht	700 kg
Gewicht der Pistenwalze	70 kg
Ladefläche	300 kg

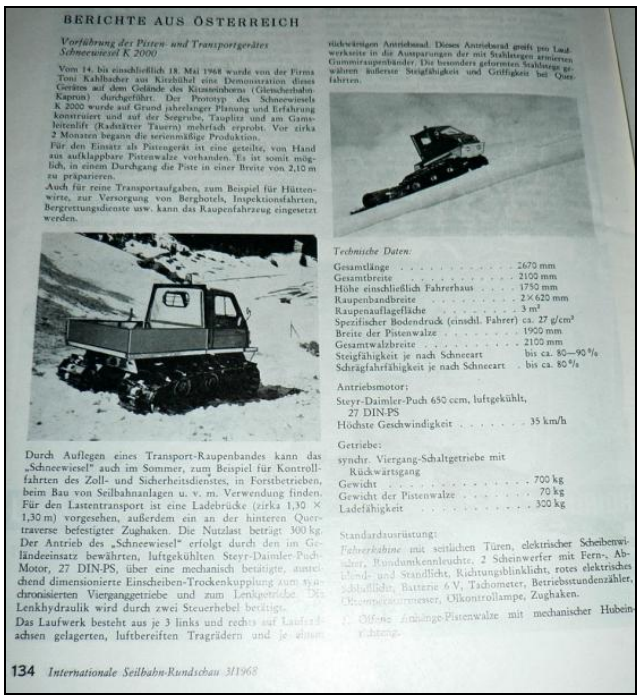
Antriebsmotor: Steyr-Daimler-Puch 650 ccm, luftgekühlt, 27 DIN-PS
Höchste Geschwindigkeit: 35 km/h
Getriebe: Synchr. Viergang-Schaltgetriebe mit Rückwärtsgang

Standardausrüstung:
Fahrerkabine mit seitlichen Türen, elektrischer Scheibenwischer, Rundumkennleuchte, 2 Scheinwerfer mit Fern-, Abblend- und Standlicht, Richtungsblinklicht, rotes elektrisches Schlusslicht, Batterie 6V, Tachometer, Betriebsstundenzähler, Öltemperatur-messer, Ölkontrolllampe, Zughaken.

1. Offen Anhänge-Pistenwalze mit mechanischer Hubeinrichtung.
2. Geschlossene Anhänge-Pistenwalze mit mechanischer Hubeinrichtung.
3. Glättblech in Verbindung mit Anhänge-Pistenwalze zu Punkt 2. und 3.
4. „Pistenglättrotor“ mit Glätt- und Riffelvorrichtung und mechanischer Hubeinrichtung.

a.) offenes, angetriebenes Walzenpaar, zu Punkt 5.
b.) geschlossenes, angetriebenes Walzenpaar, zu Punkt 5.

5. Hydraulische Hubeinrichtung für Gerät unter Punkt 2.-5.
6. Ladebrücke



BERICHTE AUS ÖSTERREICH

Vorführung des Pisten- und Transportgerätes Schneewiesel K 2000

Vom 14. bis einschließlich 18. Mai 1968 wurde von der Firma Toni Kahlbacher aus Kitzbühel eine Demonstration dieses Gerätes auf dem Gelände des Kitzsteinhorns (Gletscherbahn-Kaprun) durchgeführt. Der Prototyp des Schneewiesels K 2000 wurde auf Grund jahrelanger Planung und Erfahrung konstruiert und auf der Seegrube, Tauplitz und am Gamsleitenlift (Radstätter Tauern) mehrfach erprobt. Vor zirka 2 Monaten begann die serienmäßige Produktion.

Für den Einsatz als Pistengerät ist eine geteilte, von Hand aus aufklappbare Pistenwalze vorhanden. Es ist somit möglich, in einem Durchgang die Piste in einer Breite von 2,10 m zu präparieren.

Auch für reine Transportaufgaben, zum Beispiel für Hüttenwirte, zur Versorgung von Berghotels, Inspektionsfahrten, Bergrettungsdienste usw. kann das Raupenfahrzeug eingesetzt werden.

Durch Auflegen eines Transport-Raupenbandes kann das „Schneewiesel“ auch im Sommer, zum Beispiel für Kontrollfahrten des Zoll- und Sicherheitsdienstes, in Forstbetrieben, beim Bau von Seilbahnanlagen u. v. m. Verwendung finden. Für den Lastentransport ist eine Ladebrücke (zirka 1,30 × 1,30 m) vorgesehen, außerdem ein an der hinteren Quertraverse befestigter Zughaken. Die Nutzlast beträgt 300 kg.

Der Antrieb des „Schneewiesel“ erfolgt durch den im Geländeeinsatz bewährten, luftgekühlten Steyr-Daimler-Puch-Motor, 27 DIN-PS, über eine mechanisch betätigte, austechend dimensionierte Einscheiben-Trockenkupplung zum synchronisierten Viergganggetriebe und zum Lenkgetriebe. Die Lenkhydraulik wird durch zwei Steuerhebel betätigt.

Das Laufwerk besteht aus je 3 links und rechts auf Laufarmachsen gelagerten, luftbereiften Tragrädern und je einem rückwärtigen Antriebsrad. Dieses Antriebsrad greift pro Laufwerkseite in die Aussparungen der mit Stahlstegen armierten Gummiraupenbänder. Die besonders geformten Stahlstege gewährleisten äußerste Steigfähigkeit und Griffigkeit bei Querfahrten.

Technische Daten:

Gesamtlänge	2670 mm
Gesamtbreite	2100 mm
Höhe einschließlich Fahrerhaus	1750 mm
Raupenbandbreite	2 × 620 mm
Raupenauflagefläche	3 m²
Spezifischer Bodendruck (einschl. Fahrer)	ca. 27 g/cm²
Breite der Pistenwalze	1900 mm
Gesamtwalzbreite	2100 mm
Steigfähigkeit je nach Schneeart	bis ca. 80—90 %
Schrägfahrfähigkeit je nach Schneeart	bis ca. 80 %

Antriebsmotor:
Steyr-Daimler-Puch 650 ccm, luftgekühlt, 27 DIN-PS
Höchste Geschwindigkeit . . . . . 35 km/h

Getriebe:
synchr. Viergang-Schaltgetriebe mit Rückwärtsgang

Gewicht	700 kg
Gewicht der Pistenwalze	70 kg
Ladefähigkeit	300 kg

Standardausrüstung:
Fahrerkabine mit seitlichen Türen, elektrischer Scheibenwischer, Rundumkennleuchte, 2 Scheinwerfer mit Fern-, Abblend- und Standlicht, Richtungsblinklicht, rotes elektrisches Schlußlicht, Batterie 6 V, Tachometer, Betriebsstundenzähler, Öltemperaturmesser, Ölkontrollampe, Zughaken.

1. Offene Anhänge-Pistenwalze mit mechanischer Hubeinrichtung.

134 *Internationale Seilbahn-Rundschau 3/1968*

Quelle: Internationale Seilbahn-Rundschau 3/1968

Quellenangaben:

www.kahlbacher.com
www.steyrpuch.at
www.pinzforum.kiruna.de
www.isr.at
www.schneewiesel.net

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Im Dienste Ihrer Majestät - Polizei Minis

Eine flotte Flotten Reportage - Mit Blaulicht und Sirene

Ich habe in diesem Artikel versucht die weit verstreuten Informationen über die diversen Polizei-Einsatzwägen zusammen zu tragen. Da es sich dabei aber um die unterschiedlichsten Quellen handelt, können sich dabei ungewollt Fehler eingeschlichen haben. Wenn Ihr welche entdecken solltet, oder über Detailinformationen zu den einzelnen Modellen verfügt, sende mir diese bitte zu!

Diese werden dann als eigener Ergänzungsbericht in der nächsten Ausgabe erscheinen. Einsendungen bitte an: doris.zanotti@the-daily-rust.com

Die „OKD“ Flotte (Liverpool)

Am 01. April 1968 wurde die OKD Flotte in Spekeland/Liverpool ausgeliefert und bestand aus 27 Stk. MK II Morris Cooper S. Von diesen Fahrzeugen sind laut offiziellem Mini Cooper Register bis heute noch 8 Stück vorhanden.

Ausstattung

Die Wägen waren mit umfangreichem Equipment ausgestattet, angefangen von Alkoholtestern bis hin zu Holzknüppeln und einem Pye Westminster Funktelefon. (siehe Bild rechts oben)

Die „XLV“ Flotte (Liverpool)

Im Februar 1971 erhielt die Liverpooler Polizei eine neue Flotte, bestehend aus 27 Stück MK II Cooper S Modellen mit den Registrierungsnummern XLV101J bis XLV127J.

Die „NFM“ Flotte (Liverpool)

Die Liverpooler Park Polizei besaß eine eigene Flotte bestehend aus grünen Morris Mini Vans. Diese Wägen aus dem Jahr 1967 besaßen die Registrierungsnummern NFME 115E bis NFM 118E. Diese Polizeieinheit wurde 1860 gegründet und bestand bis 1972. (siehe nächste Seite)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Die „JRT“ Flotte (Suffolk/Ipswich)

Im Juli 1966 erhielt die Polizei von Suffolk/Ipswich eine neue Mini Van Flotte.

Die Flughafenpolizei (Manchester)

BVR 833C ist ein schwarzer Polizei Mini aus dem Jahre 1965, er besitzt zwar das bernsteinfarbene Rundumlicht, aber keinen „Polizei“ Schriftzug.

Die „Panda“ Lackierung

Der Begriff „Panda Car“ bezieht sich auf kleinere britische Polizeiwägen und wurden wegen ihrer ursprünglichen Lackierung in schwarz/weiß und hellblau/weiß auch Pandas genannt. Den ersten Einsatz hatten die Panda Wägen in Lancashire ca. 1965.

Farbcodes:
JMG - Police Panda Blue (BLVC 1023)
NMB - British Police White (BLVC 1024)
BU40 - Police Bermuda Blue

Quellenangaben:

www.policeminicooper.co.uk
www.minicooper.org
www.liverpoolparkspolice.co.uk
www.ukemergency.co.uk
www.gmp.police.uk
www.police.gov.hk
www.aronline.co.uk
www.tdv.org.uk/cooper.htm
http://bmcexperience.com.au

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

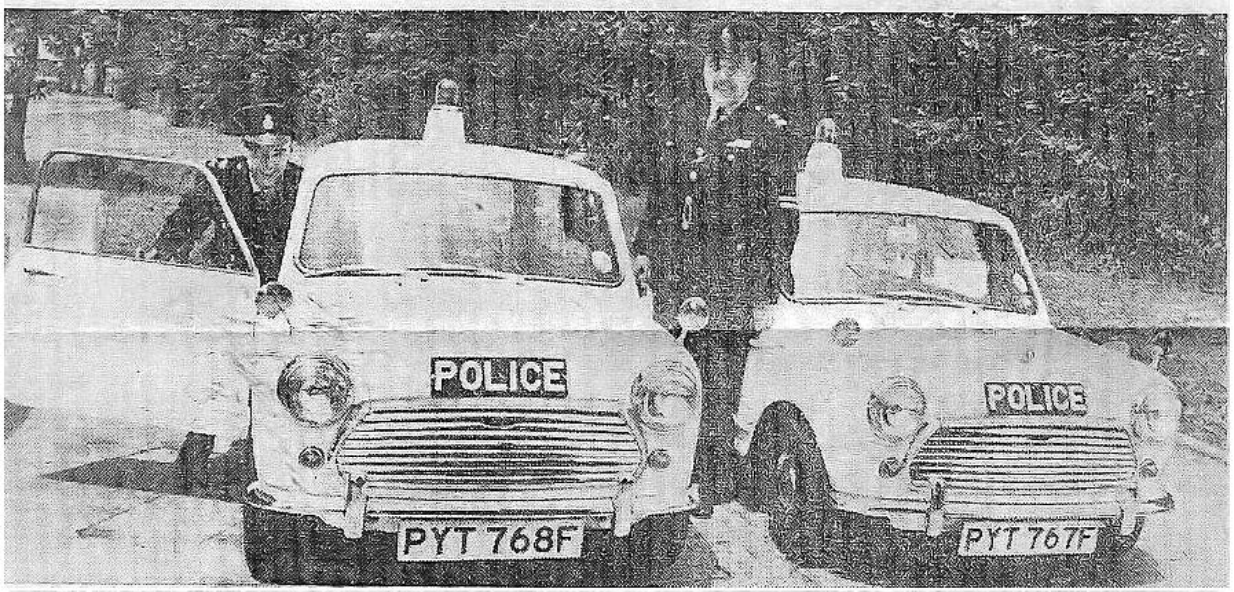
The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

DAILY MAIL, Thursday, June 20, 1968

Double trouble

THE BARGAIN-PRICE A3 PATROL BUZZES IN



THE Bargain Patrol radioed in yesterday.

Spelling double trouble for erring drivers as they buzzed down the A3.

Two sparkling white Mini-Coopers (£695, 36 m.p.g.) have joined the police.

And they will push the big black 100 m.p.h. Wolseleys (£1,475, 18 m.p.g.) off the road in the South-West Metropolitan traffic area.

'Perfect,' said Superintendent Sidney Johnson as he worried over the patrol car budget.

'We've got two for the price of one. We can double our strength.'

By BRIAN GROVES
Motoring Correspondent

Twelve more Mini-Coopers are on order.

They will work in pairs, operating from Surbiton, Surrey, and keep in radio contact.

The 85-m.p.h. Minis will have only a driver—and an ingenious radio system built into the steering wheel.

It will enable the lone driver to send messages on the move.

A flick of a lever and the steering-wheel boss becomes a microphone.

Superintendent Johnson, who thought of the double trouble idea, said: 'They will patrol in the same area.

'If two calls crop up they can do one each instead of having to choose.

'Mind you, we will still keep a Jaguar or two for the odd chap who doesn't stick to the 70 limit.

'The Minis are not really fast enough for that sort of work.'

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

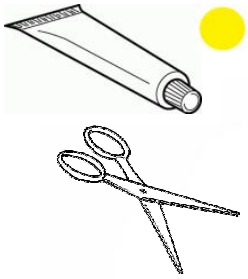
The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

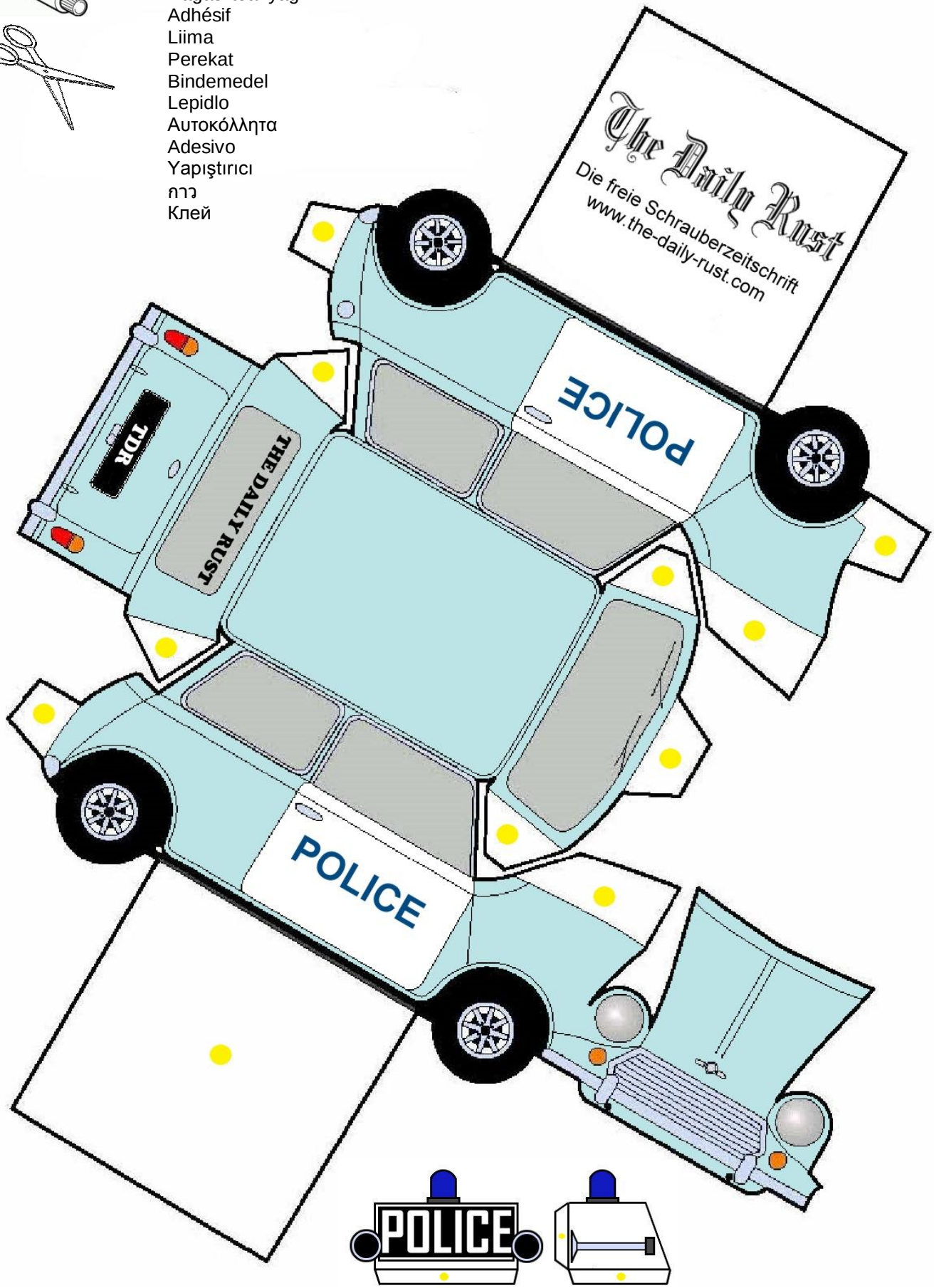
Hong Kong Police Force
Mini Morris 1960s

Bathurst (New South Wales/Australien)
ENO 610, ETC 376, ETD 408

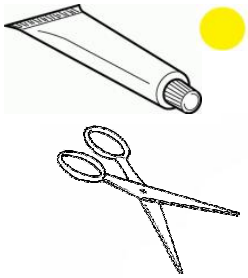
MINI POLICE PANDA



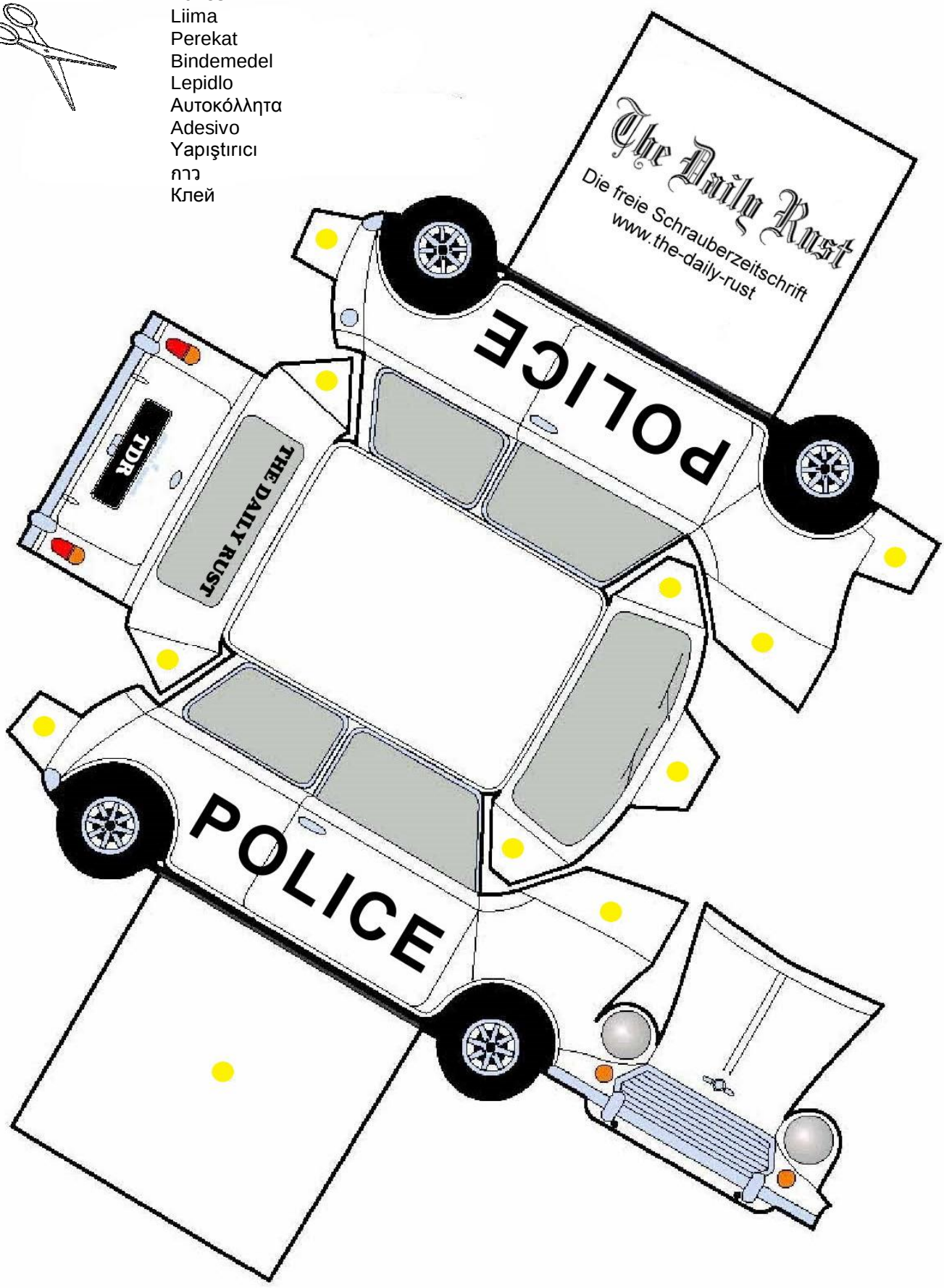
Glue
Klebstoff
Ragasztóanyag
Adhésif
Liima
Perekat
Bindemedel
Lepidlo
Αυτοκόλλητα
Adesivo
Yapıştırıcı
דבק
Клей



MINI POLICE



Glue
Klebstoff
Ragasztóanyag
Adhésif
Liima
Perekat
Bindemedel
Lepidlo
Αυτοκόλλητα
Adesivo
Yapıştırıcı
דבק
Клей



Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

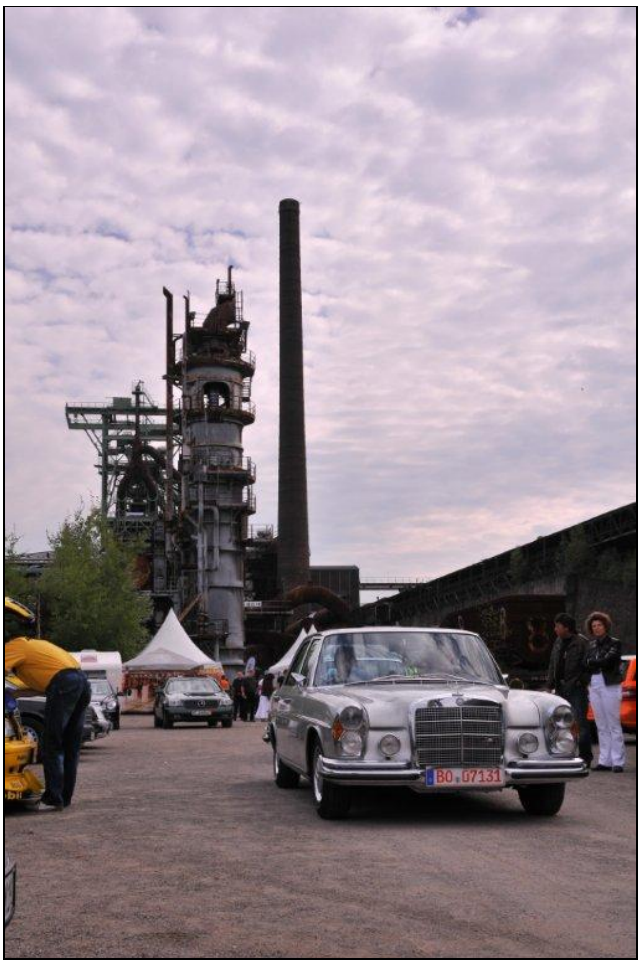
Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Funkelnder Rückblick - Schöne Sterne

Das Mercedes Treffen auf dem Gelände der Zeche Henrichshütte/Hattingen.

(02.09.2012) Sterne bringt man häufig mit was etwas Gutem in Verbindung: Sternenhimmel an einem Sommerabend, der kleine und der große Wagen, Sterne funkeln,... Diese Aufzählung könnte wahrscheinlich noch lange weiter geführt werden, doch das soll jetzt hier nicht das Thema werden.

Funkelnde Sterne, große und kleine Wagen, hatten am ersten Septemberwochenende 2012 nicht selten das gleiche Ziel: Schöne Sterne 2012, das Mercedes Benz Treffen. Bereits zum dritten Mal hatten die Veranstalter, Mercedes-Fans.de, zu dieser Veranstaltung ins Ruhrgebiet eingeladen.



Besser als im Vorjahr hatte es der Wettergott mit den Sterne-Fahrern gemeint, Samstags noch etwas frisch, dafür konnte sich das Treffen am Sonntag mit fast sommerlichen Temperaturen präsentieren.

Glück hatten all diejenigen, die sich schon früh auf den Weg zur stillgelegten Henrichshütte gemacht haben, denn in den Mittagsstunden war es an beiden Tagen so voll, dass einige Besucher ihr Fahrzeug nicht mehr mit auf das große Gelände nehmen konnten.

Fortsetzung Seite 12

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

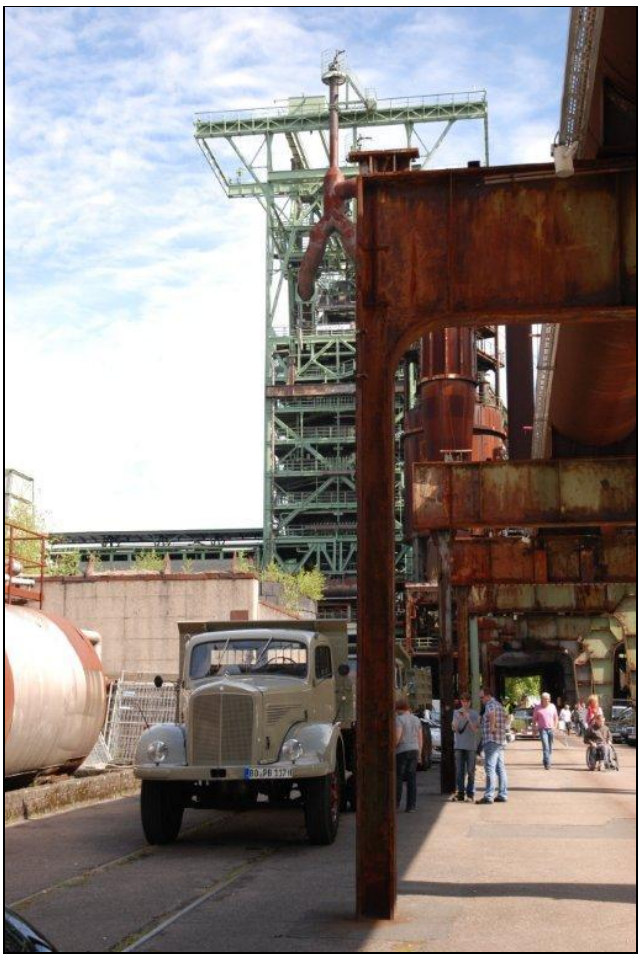
The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Die Modellvielfalt war dennoch geboten, es gab kaum einen Mercedes, der auf dieser Veranstaltung fehlte: 190E, Pagode, 123er, /8, SL, SLK, 170er, AMGs & Smart- es wurden fast sämtliche Baujahre ausgestellt.

Ganz egal war es bei diesem Treffen, ob es sich um alltagstaugliche Kombis, gut erhaltene Youngtimer oder frisch restaurierte Oldtimer handelt. Jeder Besucher, der mit seinem Auto Teil dieser Veranstaltung gewesen ist, sieht sein Fahrzeug sicherlich nicht nur als Gebrauchsgegenstand sondern als einen Freund oder gar ein Familienmitglied.

Ganz egal war es bei diesem Treffen, ob es sich um alltagstaugliche Kombis, gut erhaltene Youngtimer oder frisch restaurierte Oldtimer handelt.



Jeder Besucher, der mit seinem Auto Teil dieser Veranstaltung gewesen ist, sieht sein Fahrzeug sicherlich nicht nur als Gebrauchsgegenstand sondern als einen Freund oder gar ein Familienmitglied.

Fortsetzung Seite 13

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Präsentieren konnte man die Fahrzeuge auch vor dem Publikum, für das extra eine Tribüne errichtet worden ist, aber nicht nur das Publikum interessierte sich für die Fahrzeuge, sondern auch eine Jury. Schließlich wurden am Sonntag 50 Pokale für die schönsten Fahrzeuge verliehen.

Schon vor Beginn der Präsentation bildete sich eine lange Schlange vor dem roten Teppich, sehr viele wollten die Chance nutzen, sich und ihre „bessere Hälfte“ vorzustellen. Dabei war alles zu bestaunen: originale Fahrzeuge junger Baujahre, extreme Umbauten, Klassiker, es war alles erlaubt und nichts verboten!

Neben den Sternen, die schon auf dem Markt zu kaufen sind, gab es eine Premiere: Die Daimler AG präsentierte den Mercedes-Benz CLS Shooting Brake und die neue A-Klasse konnte ausgiebig Probe gefahren werden.

Uns hat es wieder sehr gut gefallen und werden auch im kommenden Jahr wieder dabei sein, wenn es sich in Hattingen wieder ein Wochenende lang um SCHÖNE STERNE drehen wird!

Text: Sara Letzner
Bilder: Markus & Sara Letzner

YouTube Videolink:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=6osLCN4bJTg&feature=player_embedded

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Pionier der Hybridtechnik - Karl Kordesch

Zeitgeschichte - Als die Hybridtechnik zu laufen (bzw. fahren) lernte.

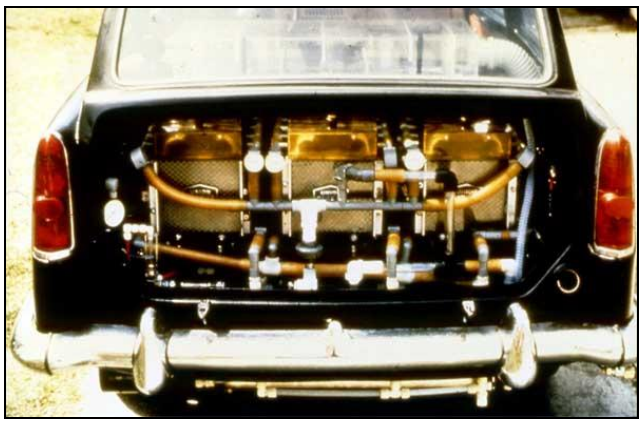
Der österreichische Chemiker Karl Kordesch, gilt nicht nur als Erfinder der Alkaline-Batterie, sondern auch als Pionier in der Hybridtechnik.

In den frühen fünfziger Jahren, als Elektroautos noch für phantastische Spinnerei gehalten wurden, leitete Kordesch bereits zwei Forschungsgruppen in Ohio und beschäftigte sich eingehend mit der Brennstoff-zellentechnologie.

Zwar war die Nachfrage der Fahrzeugindustrie noch nicht sonderlich groß, doch Kordesch ließ sich davon nicht beirren. 1970 stattete er schließlich seinen eigenen Austin A40 mit einer Wasserstoffbrennzelle aus und verwendete es mehr als drei Jahre als sein privates Transportmittel. Das Fahrzeug bot Platz für vier Passagiere und verfügte über eine Reichweite von ca. 300 km. Aus Platzgründen wurden die Tanks kurzerhand auf dem Dach angebracht.

Und Kordesch Pioniergeist sollte schließlich recht behalten, denn nach dem er 1977 nach Österreich zurückkehrte, stieg er vom Vorstand an der technischen Universität in Graz bis zum General-sekretär der International Society for Electro-chemistry (ISE) auf.

Karl Kordesch (* 22. März 1922; † 12. Jänner 2011) hinterließ neben 120 angemeldeten Patenten, zahlreiche Bücher und mehr als 200 Publikationen, die alle dem Thema „Batterie“ gewidmet sind.



Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Träum schön - Der etwas andere Mini-Urlaub

Bettencheck - Ein Bericht von Simone Rother.

Bisher war ein Mini-Urlaub entweder ein verlängertes Wochenende oder ein Urlaub mit dem Mini. Diesmal sollte es etwas anders werden. Ein Miniurlaub *im* Mini. Ein Kurztrip ins Münsterland genauer gesagt nach Ostbevern stand an. Am Dienstag gegen 13 Uhr ging es los, mit dem Mini zum Mini. Hä was? Ja, schon richtig!

Das Ziel war nach 1,5 Stunden Fahrt erreicht: Hotel Hof Beverland in Ostbevern. Nach einer sehr netten Begrüßung und einem Begrüßungssektchen ging es dann endlich auf´s Zimmer. Die Tür ging auf und da stand er, der Kleine ☺

Sofort wurde alles genauestens begutachtet und abgelichtet. Im Zimmer waren außer dem Mini-Bett noch 2 Schrankbetten (was sich noch als gut herausstellen sollte)

Das falsche Logo auf dem Schrank haben wir gekonnt ignoriert ;-)
Selbst das Örtchen war very british.

Jetzt freuten wir uns auf zwei schöne Tage (und Nächte). Wir ließen den Tag im Hotelrestaurant „KASEINWERK“ ausklingen und freuten uns schon sehr endlich im Mini schlafen zu können.

Gesagt getan, wir sind in den Mini gekrabbelt und haben versucht eine halbwegs bequeme Lage zu finden. Gar nicht so einfach zu zweit auf einer 1m Matratze und einem Lenkrad zwischen den Füßen.

Fortsetzung Seite 16

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Warm war es irgendwie auch trotz offenem Faltdach und offener Fenster. Irgendwann so gegen 2:30 Uhr hat Sascha dann“ aufgeben“ und ist in eines der Schrankbetten ausgewandert.

So konnten wir dann doch noch etwas Schlaf ergattern. Den Mittwoch haben wir dann in Osnabrück verbracht. Praktischerweise war der Bahnhof keine 100m vom Hotel entfernt, so dass wir bequem hin und zurück kamen.

Wieder zurück im Hotel haben wir uns einen leckeren Tee auf dem Zimmer zubereitet und in der Sitzecke genossen.

Die zweite Nacht haben wir nicht mehr im Mini geschlafen haben, weil es doch ganz schön eng da drin ist zu zweit. Aufzuwachen und einen Mini neben dem Bett zu sehen ist aber auch sehr schön.

Leider war unser Aufenthalt dann auch schon wieder zu Ende und nach einem üppigen Frühstück ging es wieder Richtung Heimat. Es waren zwei sehr schöne Tage bzw. Nächte im Hof Beverland.

Bericht & Bilder: Simone Rother
Web: www.hotel-beverland.de

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Der Grenzlandring - Das letzte Rennen

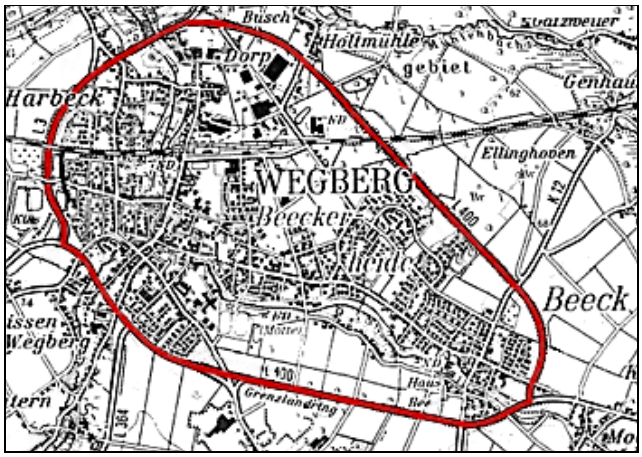
Motorsport Memorial - Die traurige Geschichte einer ehemaligen Rennstrecke.

Der Grenzlandring ist eine 9005 Meter lange und 6,8 Meter breite Ringstrasse, die vor dem zweiten Weltkrieg am linken Niederrhein als militärische Versorgungs- und Transportstrasse um die Stadt Wegberg (NRW) errichtet wurde.

Der Grenzlandring galt als Hochgeschwindigkeits-bahn und wurde zur damaligen Zeit in den Medien gerne als die schnellste Rennstrecke der Welt bezeichnet.

Nach seiner Eröffnung am 19.09.1948 fanden auf dem Ovalkurs insgesamt fünf große Auto- und Motorradrennen statt, bevor sich am 31.08.1952 der fünftschlimmste Unfall (*) in der Geschichte der internationalen Rennsportgeschichte ereignen sollte und er für alle Rennsport- Aktivitäten gesperrt wurde.

Anmerkung: Selbst nach intensiver Recherchen konnte ich nicht wirklich einwandfrei eruieren, was sich tatsächlich an diesem Tag ereignete. Die Berichte und Darstellungen der verschiedenen Quellen waren teilweise widersprüchlich und verworren. Deshalb habe ich auf einige Zitate zurückgegriffen, damit Ihr Euch selbst ein Bild machen könnt.



Der Unfall ereignete sich am Sonntag dem 31. August 1952, kurz vor dem Ende der ersten Runde des Formel-2-Rennes. Die genaue Uhrzeit ist wie vieles andere umstritten, die Quellen differieren zwischen 15:00 und 17:00.

Der an vierter Stelle liegende Berliner Rennfahrer Helmut Niedermayr, kam mit seinem Reif-Veritas-Meteor-Zweisitzer bei einer ungefähren Geschwindigkeit von 200 km/h von der Strecke ab und fuhr in die dicht gedrängte Zuschauermenge.

Ähnliches Modell der Veritas-Meteor

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Die damaligen Sicherheitsvorkehrungen an der Strecke bestanden damals noch aus verteilten Strohballen und mehreren Holzpfählen zwischen denen Drahtseile gespannt waren.

Zitat (1): Eben jene Drahtseile, hinter denen die Zuschauer stehen sollten, sorgten laut Augenzeugenberichten für die schlimmsten Verletzungen. Vom Rennwagen mitgeschleift, sollen sie Körperteile der Opfer abgetrennt und schwere Kopfverletzungen besonders bei den betroffenen Kindern verursacht haben.

Die Unfallstelle, die sich am Ausgang der Roermonder Kurve, rund 250 Meter hinter der Steinbrücke zum Wegberger Friedhof, in Höhe der damaligen Abfahrt nach Klinikum befindet, galt damals als ungefährlich, da sie im Innenbereich der Kurve lag.

Zitat (2): Die Rennleitung beschließt, das Rennen nicht abzubrechen, um Panik zu vermeiden. Und so rasen die Wagen an den Toten vorbei. Nur der Motorradfahrer Georg Meier soll den Helm abgenommen haben und an den Toten vorbeigegangen sein, um ihnen die letzte Ehre zu erweisen. Die Verletzten müssen über Feldwege abtransportiert werden.

Je nach Quelle wird von mindestes 13 (bzw. 14) Toten und 42 Verletzten gesprochen.

Zitat (3): Fünf Zuschauer waren sofort tot, und mehr als 40 überwiegend Schwerverletzte waren zu beklagen. Die meisten von ihnen wurden im St. Antonius-Krankenhaus behandelt - für acht kam jede medizinische Hilfe zu spät.

Es konnte nie geklärt werden, warum Helmut Niedermayr wirklich von der Strecke abkam. Er überlebte den Unfall mit relativ leichten Verletzungen.

Bildquelle: Chronik St. Antonius Klinik

YouTube Videolink:

Anmerkung: Bei meinem Internetstreifzügen stieß ich zufällig auf dieses Video. Der 8 mm Film zeigt einen Mitschnitt des damaligen Rennens, sowie den Unfall (ab Min. 4:14). Der Film wurde von einem 15 jährigen Besucher gedreht, der sich damals mit seinem Bruder in der Nähe der Unfallstelle befand. http://www.youtube.com/watch?v=-b8cYkKPX0g

(rechts) QR-Code für Smartphones

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Zitat (4): Als ein zusätzliches Problem für die direkt Betroffenen der Katastrophe stellte sich später heraus, dass die Hinterbliebenen der Opfer und die überlebenden Verletzten nur mit äußerst geringen Ersatzleistungen der Veranstalter sowie auch ihrer Versicherungen und der zuständigen Behörden abgefunden wurden. Manche Verfahren zogen sich über Jahre hin und waren dennoch erfolglos.

Zitat (5): 600 Deutsche Mark wurden gezahlt, das meiste ist für die Beteiligung an der Klage verwendet worden, die ohne Erfolg blieb.

Erst zum 60. Jahrestag des Unfalls wurde durch den Historischen Verein Wegberg ein Gedenkstein errichtet, der nun die genaue Unfallstelle markiert.

Zitat (6): Wenige Wochen nach dem Unglück wurde ein Bürger aus Wegberg bei der Gemeinde-verwaltung vorstellig und bat darum, an der Unglücksstelle ein Kreuz errichten zu dürfen. Dies wurde mit der Begründung abgelehnt, der Antrag-steller sei ein Dissident, ein aus der Kirche Ausgetretener. Das berichten Wolfgang Schmitz und Folkmar Pietsch in ihrem Buch «Der Grenzlandring, die Avus des Westens».

Heute präsentiert sich der damalige Grenzlandring nach verschiedenen Umbauten als nützliche Umgehungsstrasse und wird zu ca. zu zwei Dritteln als derzeitige L400 und zu einem Drittel als L3 in den Straßenkarten angeführt.

Quellenverweise:

Zitat (1,4): http://de.wikipedia.org/wiki/Grenzlandring

Zitat (3): http://www.antoniusklinik.de/wir_ueber_uns/chronik/110.html

Zitat (2,5): http://www.aachener-zeitung.de/lokales/heinsberg-detail-az/2690519/Letztes-Rennen-auf-Grenzlandring-wurde-zum-Horrortrip

Zitat (6): http://www.aachener-nachrichten.de/artikel/2696516

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Funny Fiat - Der japanische Kettenbagger

Wenn Eisenschmiede tunen…

Woran denkt Ihr bei der Formulierung „extreme Fiat 500 Umbauten“? Also mir drängen sich dabei unweigerlich Bilder von brachialen Motortunings, Unmengen an Carbon und breiten Slicks auf, so richtig schmucke Rennsemmeln halt ;)

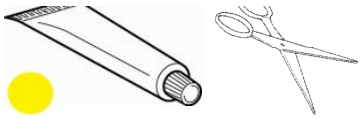
Kogoro Kurata, seines Zeichens gelernter japanischer Eisenschmied, dachte aus welchen Gründen auch immer, an einen Kettenbagger und so entstand dieser recht außergewöhnliche Umbau.

Warum und wieso, man weiß es nicht, aber sind wir uns mal ehrlich, wenn wir unsere Wägen tunen, dann hat dies meistens auch keinen sinnigen Grund, außer vielleicht den Spaß an der Freude ;)

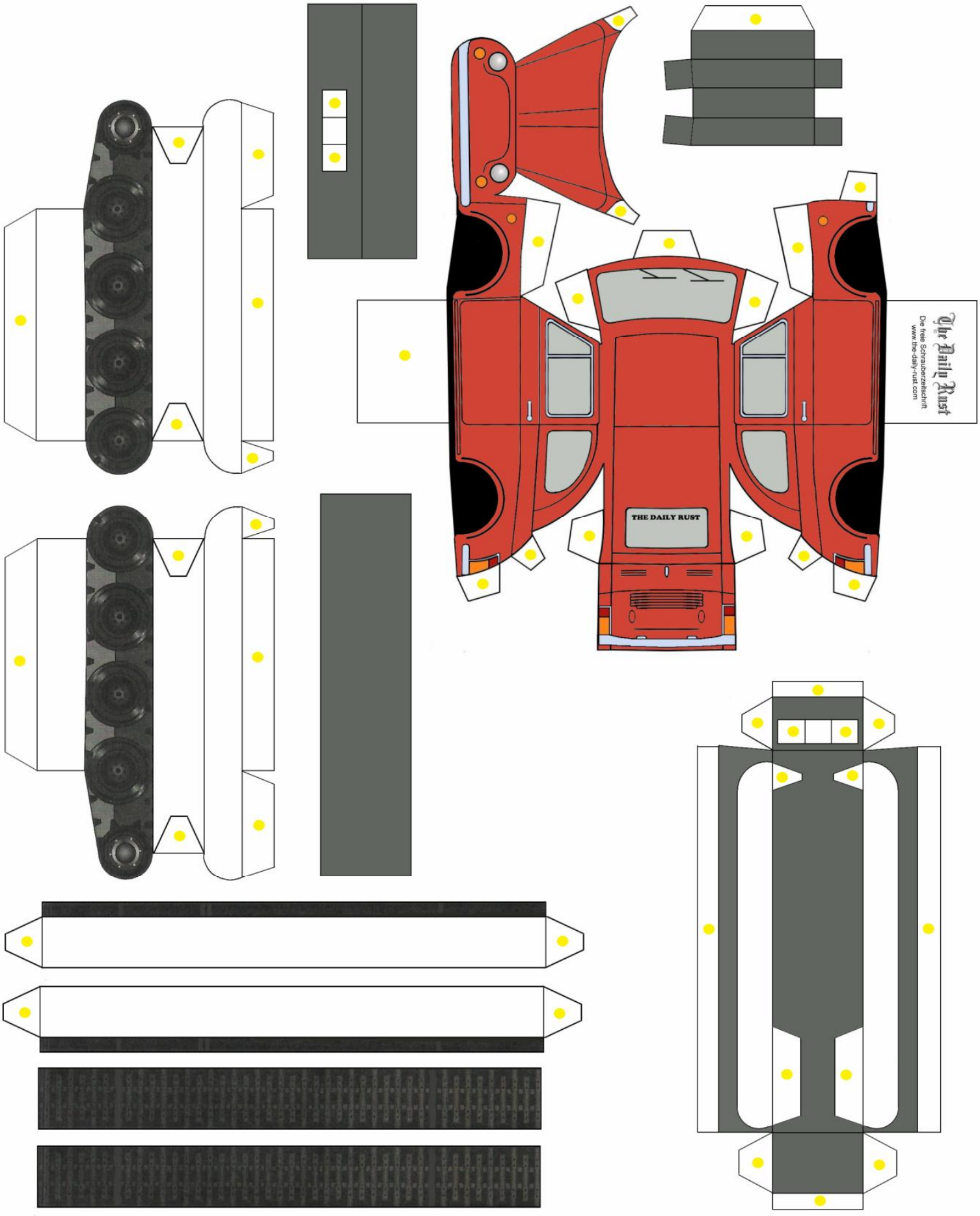
Das Vehicle des Eisenschmieds ist voll funktions- und fahrtüchtig, auch wenn er nur eine Endgeschwindigkeit von 3 km/h erreicht. Doch wie heißt es so schön: Speed does not matter!

YouTube Videolink:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=oOKb8nAgorI&feature=player_embedded



FIAT BULLDOZER



Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Sein Können kennen - Werk 01.90

Das Classic MINI Fahrertraining am BMW Testgelände in Aschheim/München

Das offene Wort zu Beginn: Ich habe einige Zeit überlegt wie ich diesen Artikel gestalten soll. Schreibe ich das, was Einige von mir bzw. einer Zeitschrift aus der klassischen Szene erwarten, oder schreibe ich einfach das was ich persönlich empfunden habe, selbst wenn dann wieder zynische Zungen im Hintergrund laut werden.

Ich habe sogar darüber nachgedacht zwei unterschiedliche Artikel zu schreiben um auch ja jeder Ansicht gerecht zu werden. Aber damit würde schlussendlich nichts anderes tun, als meiner eigenen Philosophie zu widersprechen… dem Gedanken einer FREIEN Schrauberzeitschrift.

Und genau darum ist der Artikel so geworden wie er nun hier steht und das ist auch genau richtig so.

Das Classic Mini Fahrertraining am BMW Testgelände in Aschheim / München (08.09.2012)

Das klingt jetzt auf den ersten Blick vielleicht ein wenig trocken und steif, aber sehen wir uns doch mal die Begrifflichkeiten in dieser Überschrift genau an:

*In **Fahrertrainings** wird das vermittelt, was keine Fahrschule den Autofahrern beibringt. Der Fahrer lernt das Verhalten in Grenzsituationen und bekommt einen Eindruck über die Grenzen des Fahrzeugs in unterschiedlichen Situationen. Ziel ist die optimale Fahrzeugbeherrschung.*

*Der **klassische Mini** ist die Manifestation britischen Humors. (meine persönliche Definition ;))*

*Das **BMW Testgelände** (Werk 01.90) in der Gemeinde Aschheim bei München ist ein 68 Hektar großes Gebiet, das sich am nördlichen Ufer des Ismaninger Speichersees entlang zieht. Das Gelände wird von einer vier Kilometer langen, völlig geraden Versuchsstrecke geprägt, die wie eine Autobahn mit zwei Fahrstreifen je Richtung angelegt ist.*

Weitere Freianlagen: Kreisplatte, Handlingparcours, Seitenwind-Ventilatoren und einen Steilstreckenhügel.

Also was haben wir da:

+ Grenzsituationen
+ Fahrzeugbeherrschung
+ 68 Hektar Spielplatz
+ britischen Humor

= verdammt viel Spaß :)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Stellt Euch mal Folgendes vor: Eine schnurgerade, zweispurige Strasse liegt vor Euch und der Motor eures Minis ist bereits auf Betriebstemperatur. Ihr steigert, der Spur des Instruktors folgend, zügig die Geschwindigkeit, der Vergaser holt tief Luft, das Lenkrad beginnt zu vibrieren, während die Reifen am Asphalt zu kleben scheinen.

Schneller, schneller auf die Kurven und ihre Curbs zu, die Traktionskräfte pressen Euch in die Sitze, das Lenkrad zieht, kuppeln, schalten, Gas und sofort die nächste Kurve im Scheitelpunkt anvisieren. Ihr zieht ihn rum, die Bremsen quietschen, der Motor heult und es wirft Euch regelrecht in die Gurte während Ihr den Instruktor aus dem Funkgerät schreien hört „GAS, GAS, GAS!!!!!!!“

Zugegeben, hin und wieder folgt nach zu viel Gas - Gras bzw. ein unfreiwilliger Ausflug auf die Grünfläche, aber das macht ja nichts, denn viel mehr kann auch nicht passieren.

Neben bei bemerkt, die Instruktoren fahren auch in klassischen Minis, also haben sie keinen ABS oder sonstigen technischen Vorteil wenn sie die Spur vorgeben.

Mein persönlicher „Freund“ war die nasse Kreisplatte. Ihr steht da also mit Eurem Mini, seht genau dass Ihr auf einen stark bewässerten Streckenabschnitt zufahren werdet und die Hindernisse dahinter denen ihr ausweichen müsst. Und Ihr wisst in diesem Moment auch ganz genau, das ihr zu 50% abfliegt…

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

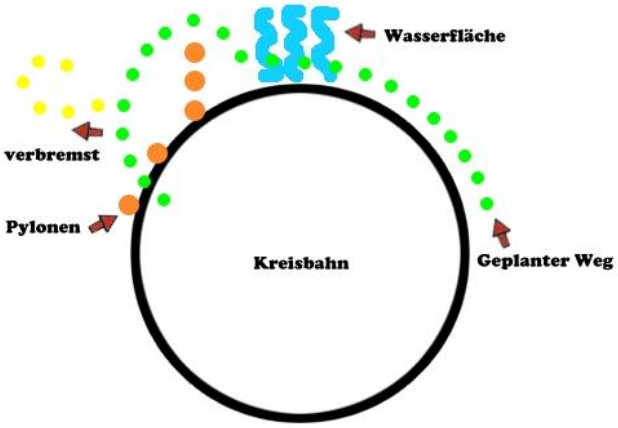
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

In diesem Moment dem Instruktor zu folgen und die Geschwindigkeit auf über 90 km/h zu erhöhen, das kam schon einem reinem Nervenkrieg gleich. Aber man macht es dann doch und ja ich habe mich auch eingedreht, aber besser dort, als auf der öffentlichen Strasse wenn ein Kind auf die Strasse springt.

Da ich kein Bild habe, habe ich versucht Euch die Situation aufzuzeichnen:



In diesem Zusammenhang und einem Frontantriebler lässt sich auch ziemlich deutlich das Sprichwort bestätigen: Wer bremst verliert. Eigentlich wissen wir es ja alle, aber es ist doch ein riesiger Unterschied zu spüren, was in diesem Moment in dem Fahrzeug abgeht und es gnadenlos ausbrechen wird, wenn du im falschen Moment bremst.

Persönliches Fazit: Ich war ehrlich schockiert darüber, welchen enormen Unterschied „nur läppische“ 5 km/h verursachen können. Hätte es mir vorher Jemand gesagt, ich hätte es nicht geglaubt. Ich musste es erst selbst erleben und das habe ich auch und für diese Möglichkeit bin ich dem MINI Clubs International Office auch dankbar.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Nebenbei bemerkt ist es doch auch ein wenig ein „Vergnügen“ zu sehen, das die anderen Teilnehmer, die teilweise schon wesentlich länger mit dem Mini unterwegs sind, es auch nicht glauben wollten bis sie selber in der Wiese standen ;)

Und genau das macht dieses Fahrertraining auch so besonders, es gibt einem klassischen Mini Fahrer die Möglichkeit auf sicherer Strecke seinen Wagen vollkommen auszureizen und mit Haar & Haut zu erleben was passieren würde, wenn etwas passiert und das in sicherer Umgebung.

Und ganz ehrlich, wenn ich die Erfahrungen die ich dort machen konnte, zuerst auf der Straßen erlebt hätte, dann würde ich vermutlich nicht mehr hier sitzen und diesen Text schreiben…

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an den Organisator Thomas Würtenberger und das Instruktorenteam um Friedhelm Nohl, dem ehemaliger Leiter Motorsport BMW Group Classic, der nebenbei bemerkt ein paar wunderschöne Cooper S besitzt und fährt (siehe Bild unten)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Also Ihr seht, allen Diskrepanzen zum Trotz, dieses Fahrertraining ist sinnvoll und ernst zu nehmen. Es wird von Leuten abgehalten die aus Erfahrung sprechen und sich großteils aktiv in der Rennsport-szene bewegen.

Die Übungen werden aus Erfahrung am und mit dem Mini erstellt und nicht von jungen Mechatronikern oder übermotivierten Promotern. Hier kennt man noch die Materie, das spezielle Fahrverhalten, aber auch Ihre Tücken und geht gezielt auf diese ein.

YouTube Videolink:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=MKCO86xDgAc

Abschließend möchte ich hier noch einen lieben Gruß an die anderen Teilnehmer hinterlassen, die wir bei so „locker angespannter“ Atmosphäre kennen-gelernt haben. Ich hoffe wir sehen uns im nächsten Jahr wieder!

Frei nach dem Motto:

„Übersteuern ist wenn der Beifahrer Angst hat, Untersteuern wenn ich Angst habe.“

(Zitat: Walter Röhrl)

Quellenangaben:

Web: www.mini.at
Web: www.minispace.com/clubs
Bilder: BMW Group

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Truly Nolen - Schädlingsbekämpfung mit Humor

Die außergewöhnlichen Werbefahrzeuge von Truly Nolen (Arizona/USA)

Das bereits seit 1938 bestehende Schädlingsbekämpfungsunternehmen Truly Nolen, mit Sitz in Arizona/USA, zeigt mit Ihren Werbefahrzeugen recht deutlich, das sie zwar ihre Arbeit tot ernst nehmen, dabei aber nicht den Sinn für Humor verloren haben.

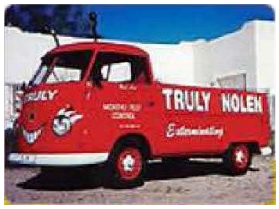
Die Maus - VW Käfer 1974

Seit 1961 haben sie begonnen Ihre Markenzeichen, eine gelbe Maus, sozusagen auf die Strasse zu bringen und ihr folgten noch viele weitere außergewöhnliche und schöne Oldtimer.

Dodge Roadster 1923

Der Skorpion - BMW Isetta

Chevy-Bel-Air 1957



Die rote Ameise - Bulli

Web: www.trulynolen.com

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

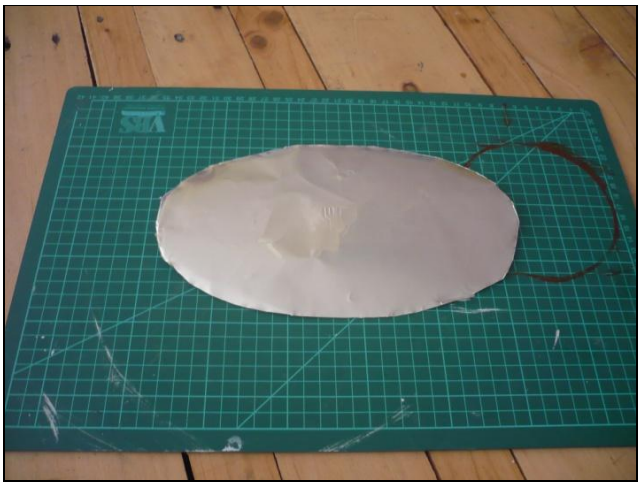
Rusty Bastl - Unser Creative Department

Der Basteltipp der Ausgabe: Pünktlich zur Adventszeit - Ausstecher selbst gemacht!

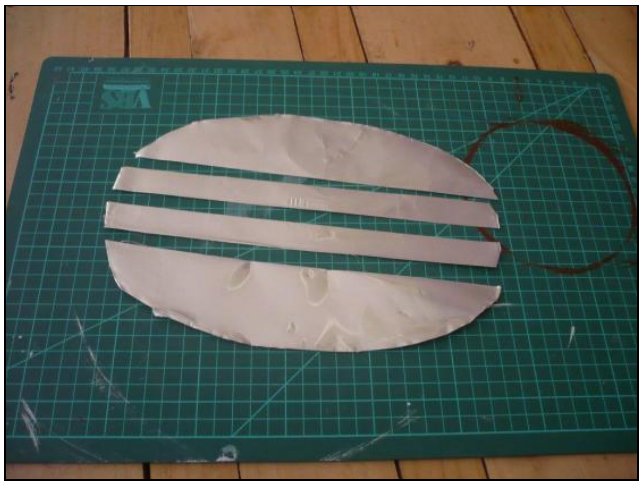
Um Ausstecher selber zu machen, braucht ihr folgende Ausrüstung:

Alustreifen, ein Lineal, beidseitiges Klebeband, eine Schere, einen Cutter, einen Kugelschreiber und eine Vorlage, nach der ihr biegen könnt. Die Alustreifen bekommt man am besten aus Serviertabletts

Von den Tabletts die Innenfläche ausschneiden.



Mit einem Cutter 3 cm Streifen zuschneiden.



Dann zieht ihr mit der Kugelschreibermine einen Längsstrich über den gesamten Streifen in Höhe von ungefähr 5 mm und biegt diesen mit Hilfe des Lineals um. Dann hat der Ausstecher oben eine stumpfe Kante und man schneidet sich beim Ausstechen nicht.

Fortsetzung Seite 29

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Mit dem Cuttermesser den Rand vorsichtig glatt streichen.

Dann den Streifen vorsichtig um das gewünschte Modell biegen.

Den Alustreifen mit ungefähr 1,5 cm Überstand abschneiden und das doppelseitige Klebeband einpassen, abschneiden und festdrücken.

Der fertige Ausstecher sieht dann so aus :-)

Wort & Bild: Simone Rother

Ihr wollt mehr von Simone`s Basteltipps sehen?

Dann besucht uns auf unserer Homepage! Dort findet Ihr unter dem Button Creative Department die unterschiedlichsten Basteltipps in deutscher, als auch englischer Sprache!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Rusty Review - AirPort Race Meinerzhagen

Explosiv - Wenn sich Benzin mit Kerosin vermischt! Ein Bericht von Sara Letzner.

(25.08.2012) Schon beim Aussteigen auf dem Besucherparkplatz lag eine Menge Benzin in der Luft...

Der Weg bis zur Kasse wurde schon von lauter werdendem Motoren begleitet, die Aufregung, endlich sehen zu können, was dort los war, wurde von Meter zu Meter größer. Hatte man es dann betreten, das Gelände des Flugplatzes in Meinerzhagen, war der Blick frei auf die Strecke und das große, gemischte Starterfeld.

Wohin zuerst? An die Strecke und zusehen, wie die PS-starken Fahrzeuge um die schnellste Zeit fahren oder erst eine Runde durchs "Fahrerlager", um sich alle Teilnehmer genau anzusehen?

Schwierig, aber wir entschieden uns, erst einmal an die Strecke zu gehen um uns ein Bild davon zu machen, warum es dort so viele „ooohhhhs“ und „aahhhhs“ gab.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Kaum hatten wir unseren Platz entlang der Absperrung eingenommen, ging es auf der eigentlichen Start-/Landebahn des Flugplatzes eingenommen, machte bereits das erste Mal ein Fahrzeug lautstark auf sich aufmerksam: ein weißer, unscheinbar aussehender, Golf 2 zog sämtliche Blicke auf sich, zu Recht, denn er fuhr die 1/8 Meile mit etwas mehr als 5 Sekunden.

Andere, atemberaubend aussehende Autos schafften es leider nicht, die Leistung auf die Straße zu bringen und die Blicke entlang der Absperrung wirkten enttäuscht, hatte man manchen Fahrzeugen etwas Geschwindigkeit für die 201,2 Meter zugetraut.

Nicht nur hoch getunte Fahrzeuge, für Beschleunigungsrennen gebaute Fahrzeuge, waren am Start, auch Autos, die ihren eigentlich Einsatz im Normalfall auf der Straße haben, wollten sich um die Beste Zeit auf der geraden Strecke über 200m um die beste Zeit messen.

Neue Autos neben Oldtimern, Motorräder neben Geländewagen – viele interessante Starterpaare gab es zu bestaunen. Starterpaare, die auf den ersten Blick ungleich wirkten und dann für Verblüffen bei den Zuschauern sorgten.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Team Schrick war ebenfalls mit einem Fahrzeug vertreten und bot Taxifahrten an. Taxifahrten? Nicht zum nächsten Supermarkt, sondern auf der Strecke

Das Mitfiebern entlang der Strecke machte hungrig, aber die Veranstalter (AK Mobiles aus Marienheide) hatten auch dafür gesorgt, dass niemand hungernd zusehen musste. Bratwurst, Crêpes, Kaffee, es war für jeden Geschmack das richtige dabei, so dass man (und wir auch) noch einen Gang durch das Fahrerlager starten konnten.

Fahrzeuge, die kurz zuvor noch um Tausendstel Sekunden gegeneinander gekämpft hatten, standen nun nebeneinander in der Reihe, andere standen schon wieder in der Schlange zum Start.

Schon während der Rennläufe wurde darauf aufmerksam gemacht, das es am Abend eine Party geben wird, bei der mit Prominenz zu rechnen sei. Nach der Übergabe der Pokale wurde dann auch klar, wer hinter der geheimnisvollen Ankündigung steckte: Bernadette Kaspar, Playmate Oktober 2010.

Bericht: Sara Letzner

YouTube Videolink:
QR-Code für Smartphones (rechts)

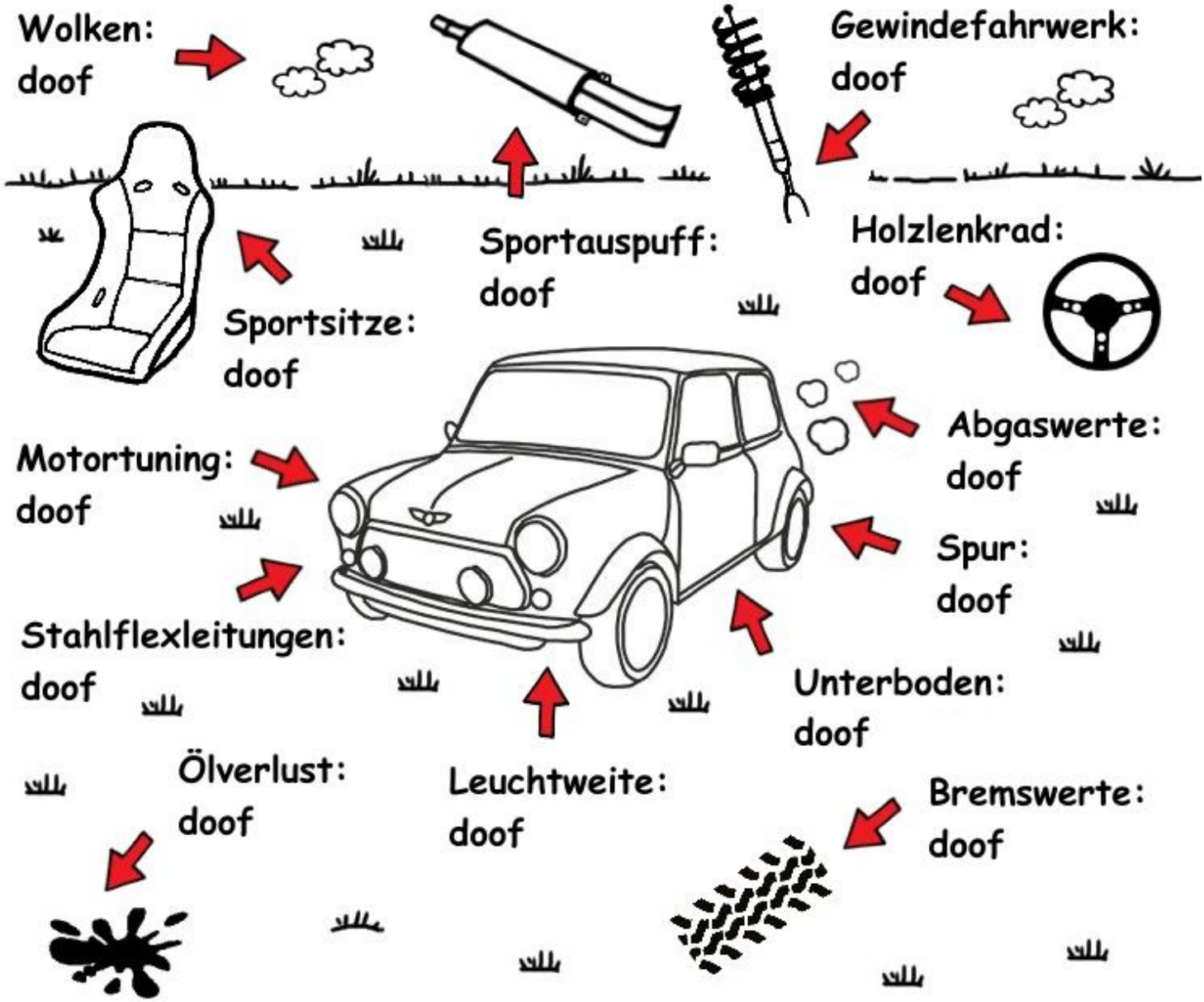
http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=ooMZ726VE4I

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012



Für den TÜV ist alles doof.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

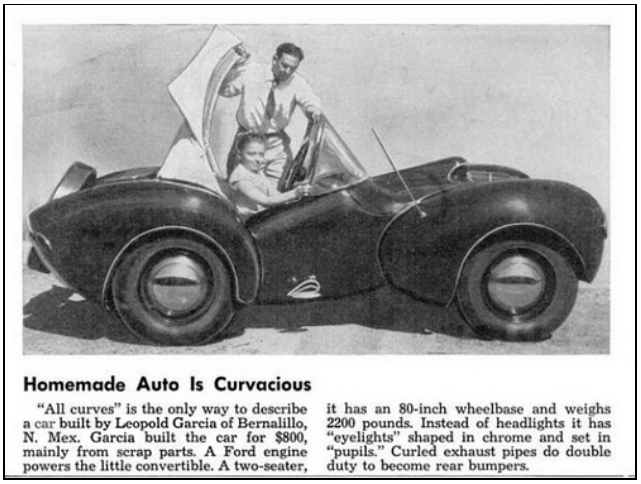
Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Vergessene Fahrzeugmodelle - El Chic-ita

Die (fast) vergessenen Fahrzeugentwürfe von Bernalillo Garcia (New Mexico)

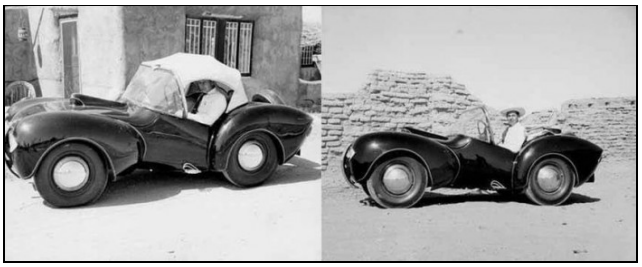
Leopold E. Garcia aus Bernalillo in New Mexico, war ein Schrottwagenhändler mit der Ambition zum Teilzeiterfinder. Er studierte Maschinenbau und Bildhauerei an der Universität von New Mexico und entwickelte im Laufe seines Lebens, soweit bekannt, mindestens zwei Fahrzeuge.

Das erste Fahrzeug bestand aus den Teilen eines Vorkriegs Ford-Chassis mit einem Mercury Motor (1954). Dieses nannte er vorerst „Bubbles“, da es ihn an die Rundungen einer Frau erinnerte, später sollte dieses Fahrzeug den Namen „Chic-ita“ tragen.

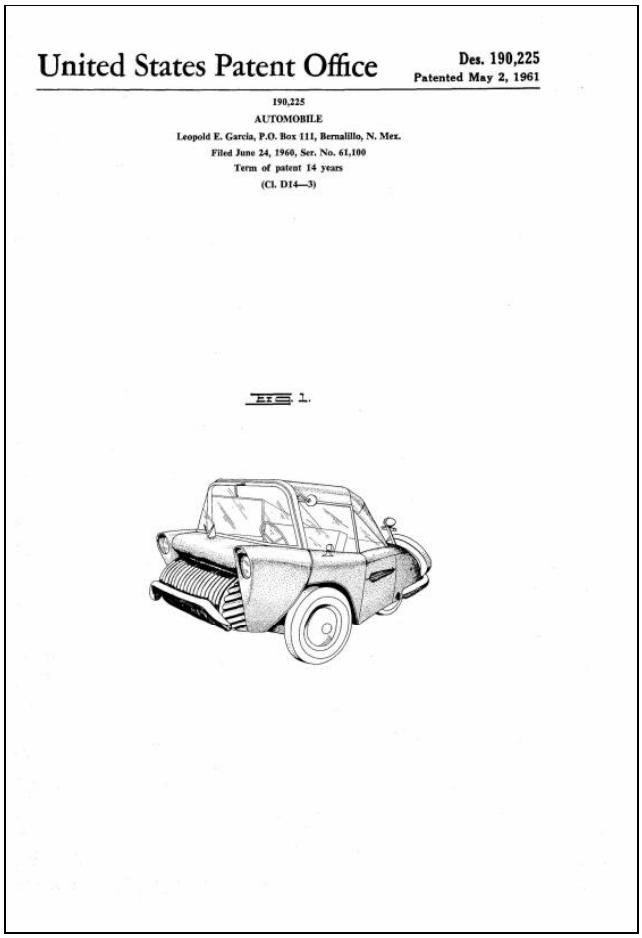


Homemade Auto Is Curvacious

"All curves" is the only way to describe a car built by Leopold Garcia of Bernalillo, N. Mex. Garcia built the car for $800, mainly from scrap parts. A Ford engine powers the little convertible. A two-seater, it has an 80-inch wheelbase and weighs 2200 pounds. Instead of headlights it has "eyelights" shaped in chrome and set in "pupils." Curled exhaust pipes do double duty to become rear bumpers.



Das zweite Vehicle war ein kleines, dreirädriges und batteriebetriebenes Fahrzeug, von dem ich leider keine Bilder, sondern nur das Patent finden konnte.



United States Patent Office

Des. 190,225
Patented May 2, 1961

190,225
AUTOMOBILE
Leopold E. Garcia, P.O. Box 111, Bernalillo, N. Mex.
Filed June 24, 1960, Ser. No. 61,100
Term of patent 14 years
(Cl. D14—3)

FIG. 1.

Garcia gewann mit „Chic-ita“ mehrere Trophäen bei diversen Fahrzeugausstellungen, doch leider ging das Fahrzeug nie in Produktion.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

i.dea Software - Apps für das mobile Leben

Rallyetimer & Wegstreckenzähler - Die neuesten App-Entwicklungen für iPhone und iPad

Diese neuen App-Entwicklungen für den Rallyesport wurden uns beim Fahrertraining der BMW Group Classic in Aschheim vorgeführt. Die einzelnen Funktionen und Handhabung dieser Apps, könnt Ihr Euch vorab auf der Homepage als Kurzvideos (Tutorials) ansehen!
Web: www.ideaSoftware-apps.de

iChronotimer

Old- & Youngtimer Rallytimer für die professionelle Teilnahme an nationalen/internationalen Rallyes

Ihre Ambition ist die Teilnahme an lokalen, nationalen bis hin zu internationalen Rallyes. Dann wird Sie iChronotimer begeistern.

Die Funktionen decken Wertungsprüfungen nach Zeit bzw. Durchschnittsgeschwindigkeit ab sowie auch die schwierigen verschachtelten Sektorenprüfungen.

Darüber hinaus stehen Ihnen die Landkarte mit Ihrer Position zur Verfügung, Zeitstatistik, u.v.m. zur Verfügung.

Voraussetzungen: Kompatibel mit iPhone, iPod touch und iPad. Erfordert iOS 6.

Twinmaster+

ein leistungsfähiger Wegstrecken-zähler für Old- & Youngtimerrallye-fahrten nach Roadbook

Mit Tripmaster+ steht Ihnen eine sehr leistungsfähige App für einen Wegstreckenzähler bereit.

Neben der Basisfunktion Streckendistanzen Total und Trip zu zählen, können Sie im Falle, daß Sie sich verfahren haben, die Zählrichtung rückwärts/vorwärts laufen lassen (PLUS/MINUS), reseten, wenn der Wegpunkt erreicht ist oder exakt den Wert eingeben, der dem des Roadbooks entspricht..

NEU: Jetzt auch mit zusätzlicher Option der präzisen externen Ansteuerung mit Apple Earphone Fernbedienung oder der Hama Bluetooth-Fernbedienung.

Voraussetzungen: Kompatibel mit iPhone, iPod touch und iPad. Erfordert iOS 6.0.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Potz Blitz! Eine Woche unter Strom

Ein Bericht von Martin Krusche - Kuratorium für triviale Mythen.

Es hat sich inzwischen langsam herumgesprochen, daß Ferdinand Porsche als ganz junger Schnösel mit einem Elektroauto durch Wien gezuckelt ist, da hatte das 20. Jahrhundert noch gar nicht begonnen. E-Cars haben also eine Geschichte der Straßenpraxis, die reicht heute über mehr als 100 Jahre zurück.

Kapitel 2.

Die Pflege des Elektromobils.*)

A. Elektromotor.

Der Motor soll täglich gereinigt werden, zumal der Kommutator von dem Staub der Bürsten. (Es ist, je nachdem Kohle- oder Kupferbürsten verwendet worden, Kohle- oder Kupferstaub.) Manchmal bleibt bei der Abnützung des Kommutators die Isoliermasse zwischen den Segmenten stehen. Dies ist nicht immer gerade sehr sichtbar, trotzdem resultiert hieraus oft starke Funkenbildung der Bürsten. Der Kommutator muſs dann mit Schmirgelleinen, das mit Öl angefeuchtet ist, geschmirgelt werden, bis er wieder ganz glatt geworden ist. Das Öl ist dann mittels eines in Benzin getränkten Lappens zu entfernen. Endlich trocknet man ab. Die Spitzen der Bürsten müssen von einander dieselbe Entfernung haben. Kohlebürsten müssen sich gut an den Kommutator schmiegen. Damit Kupferbürsten nicht fressen,

Ein Ausschnitt aus dem Handbuch „Schule des Automobil-Fahrens“ von Wolfgang Vogel, 1902 in Berlin veröffentlicht.

Elektrisch fahren. Schon probiert? Nein, ich meine keineswegs das Autodrom auf dem Jahrmarkt. Mit der Batterie über Berg und Tal. Jetzt kommen Sie mir doch nicht gleich mit vernünftigen Einwänden. Ja, wir wissen, daß sich ein kleiner Vollelektriker in der Alltagstauglichkeit nicht mit einem ausgereiften Verbrenner messen kann. Gewohnte Reichweiten sind nicht drinnen. Und daß die Dinger teuer sind, ist ein Nullargument, denn Autos waren schon immer vor allem einmal teuer.

Das preiswerte „Volksmobil“ ist die Ausnahme in einem sozialgeschichtlichen Zeitfenster von rund einem halben Jahrhundert. Welche Zukunft diese Variante mit den Verbrennern für alle hat, wissen wir noch nicht. Was sich statt dessen Richtung Massenbasis durchsetzen wird, wissen wir auch noch nicht.

Vollelektrischer Mitsubishi i-MiEV, dessen Permanent-Magnet-Synchronmotor etwa 67 PS liefert. (Foto: Krusche)

Wir tasten herum, machen neue Erfahrungen, freuen uns an der Standfestigkeit von Puchautos, Minis, Zweizehvaus, träumen gelegentlich von mächtigen Vauachtern und beten zum Schicksal, es möge uns nach den wenigen glorreichen Jahrzehnten nicht gleich wieder mehrheitlich auf Fahrräder verfrachten.

Außerdem ist klar, daß wir Schwein hatten, denn wenn zum Beispiel jeder achtzehnjährige Chinese sein eigenes Auto haben möchte, gehen uns allen der Rohstahl, der Sprit und sonst noch was derart schnell aus, das reicht dann für uns womöglich auch nicht mehr für Fahrräder. Aber nun zurück zum Ernst des Lebens.

Wissen Sie, was ein Kei-Car ist? Ein "keijidōsha"? Es ist... sehr klein. Und es fährt.

Da Japan ein Inselstaat ist, wo es schnell eng wird, wenn viele Leute zusammenkommen, hat man dort kulturell ein ganz anderes Verhältnis zu kleinen Dingen als bei uns. Darum können kleine japanische Dinge, wenn sie cool sind, über geheimnisvolle kulturelle Prozesse auch bei uns Eindruck machen, was ich ja weder Mini-Fans noch Puchianern erklären muß, weil es da ein gewachsenes Verständnis für die Coolness kleiner Dinge gibt, die einen großen Schatten werfen.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

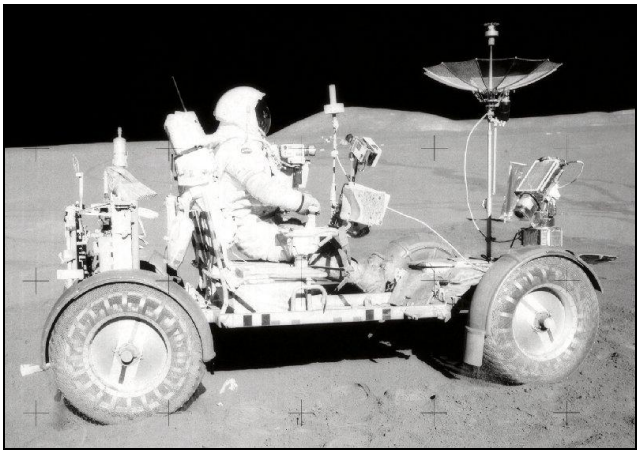
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Als ich nun das „Generationentreffen“ der Allrader von Steyr-Daimler-Puch begleitete, während zeitgleich in Heiligenkreuz am Waasen das frische Freundschaftsspiel „Little-Oldies-Meeting 2012“ ablief, waren schon allerhand Puch Haflinger auf dem Set, aber halt hauptsächlich muskulöse Pinzgauer und mächtige G-Wagen. Ich durfte wieder ein wenig das Fürchten üben und außerdem gespannt auf die Tage danach warten. Mir war ein Vollelektriker in Aussicht gestellt, ein K-Car der aktuellen Sorte.

Der Kontrast hätte kaum härter ausfallen können. Am Wochenende, beim „Generationentreffen“ der Puchianer, also zwischen Haflingern, Pinzgauern und G-Wagen. Schweres Gelände, schweres Gerät, die Geste: Muy macho. Danach per Postbus von Gleisdorf nach Weiz, eine schöne kleine Reise auf meist Nebenstrecken.



Der historische Superstar aus meinen Bubentagen: Das erste E-Mobil, das durch meine Träume geisterte, war der „Mond-Rover“, amtlich das „Lunar Roving Vehicle“ (LRV). (Foto: public domain der NASA)

Also Weiz und der Mistubishi, den ich dort übernehmen sollte. Vollstromer. Keine große Geste, kein lauter Auftritt, keine Spur von Muy macho. Ich hab den i-MiEV auf Anhieb gemocht, obwohl das Akronym für „Mitsubishi innovative Electric Vehicle“ in Österreich eigentlich nicht geht, weil die phonetische Nähe zu einem Sätzchen wie „Ei, Mief!“ extrem uncool ist. Dafür ist die Karre lässig, das gleicht sich ein wenig aus.

Neben der fahrenden Blockhütte (G-Wagen) wirkt der Mitsu sehr zerbrechlich und ist es wohl auch, würden sich beide auf einer Fahrbahnhälfte begegnen. (Foto: Krusche)

Ich hab es nicht erwartet und ich hätte es nicht gedacht: Das fehlende Brüllen einer Verbrennungsmaschine vermittelt etwas sehr Wohltuendes und ist vorab stressmindernd. Ich bekam eine Instant-Assoziation zu so einem Moment in meinen zurückliegenden Bubentagen, als ich auf einer Jolle („Pirat“, großes Beil auf der Leinwand) das Segeln gelernt hatte und völlig verdutzt war, weil das Teil, endlich richtig gehandhabt, in eben solcher Naturstille, ohne Motorenbrüllen, beeindruckend schnelle Fahrt machte.

Das ist also eine schöne Sache, recht leise und recht flott in der Landschaft herumzugurken. Außerdem sitzt es sich im Mitsu vorne bequemer als in meinem Polo Kombi. Ich möchte aber bitte mit diesem Kei-Car nirgends dagegen knallen und auch keinem SUV im Weg stehen. Da ich mich gelegentlich mit automobilen Haudegen umtreibe, kenne ich natürlich die Attitüde: Eine harte Sau schaltet den lackierten Jagdhund von Hand. Automaten sind etwas für Omis. (Ach, die Kinder!)

Doch gemäß dem ersten Lehrsatz des steirischen Buddhismus, der da lautet „Mir wurscht!“, gefallen mir Automaten. Sie sind sehr bequem. Demnach hab ich mich mit dem Mitsu gleich einmal, halt! Ich merk schon, ich meide die Formulierung „Ei, Mief!“; …hab ich mich mit dem Mitsu also gleich einmal höchst entspannt in die Gegend geschmissen.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Das Gaspedal offerierte mir zwei Kontinente, um mein Füßchen abzustellen. Einen großen, das „Watte-Land“. Und einen kleinen, die „Abteilung Nagel“. Der Watte-Land-Modus läßt einen völlig bedenkenlos, weich und vor allem sorglos, mit dem Strom schwimmen.

Gibt es einen guten Grund, verlangt es die Situation, stampft man das Pedal aufs Bodenblech. Dann reißt dieses Wägelchen plötzlich weg, das können gängige Dreizylinder sicher nicht. Der Begriff „Gaspedal“ wäre eigentlich hinfällig. Aber das macht nichts. Wir sagen ja auch „Chauffeur“, was Französisch ist und „Heizer“ heißt, obwohl im Straßenverkehr schon hundert Jahre keine Dampfautos mehr gefahren werden.

Strompedal. Wie klingt das? (Blöd!)

Alte Gewohnheiten können einem penetrant anhaften. So gab es diesen Moment zum Schämen, als ich einen Beschleunigungs-Sprung machen wollte. Volle Kanne auf die Kupplung, nächster Gang. Naja! Was die Kupplung hätte sein sollen, ist beim Mitsu die Bremse; und was der nächste Gang wäre, ist die „Neutral-Stellung“, also null Vortrieb.

Das bedeutet, der Mitsu machte ein häßliches Geräusch, stand wie ein Bock, und falls hinter mir ein Auto dahergekommen wäre, hätte ich die vertraglich vereinbarten 600 Euro Selbstbehalt abdrücken können, denn der Nachkomme hätte mir den Hintern noch flacher gemacht. Uff!

Und überhaupt! Ich mag ja Vollbremsungen mit neuen Autos. Das ist zum Beispiel mit einem Porsche Cayenne extra lustig, weil bei den zweieinhalb Tonnen Lebendgewicht die ganze EDV so heftig mitplaudert, daß man sich wie ein Cyborg vorkommt. Mit dem Mitsu mach ich keine Vollbremsung mehr, das ist ohne Charme.

Am Anfang war ich kindisch und hab mich gefreut, daß der Batteriestand auf dem Rückweg von Weiz ein Weilchen zu- statt abgenommen hat. Das ist ja auch prima. Während beim Verbrenner jedes Bremsmanöver Energie in die Umgebung verheizt, gewinnt der Elektriker sie zurück.

Zwischen Mini und Puchauto würde der Mitsu stattlich wirken, neben dem Volkswagen ist er merklich kleiner, kompakter. (Foto: Krusche)

Langfristig geht sich das bei Fahrten freilich nicht so sehr aus. Gleisdorf – Graz und retour, da reden wir von etwa 50 bis 60 Kilometern, machte mir bei gutem Wetter keine Sorgen.

Bei trübem Regenwetter sah das anders aus. Da bin ich nach wenigen Kilometern umgekehrt, weil ich die Batterieladung besorgniserregend runtergehen sah. Licht sowie Scheinwerfer und das Gebläse, um die große Frontscheibe freizuhalten, da verkürzt sich die Reichweite natürlich markant.

Mit den Stromtankstellen in der Landeshauptstadt sieht es auch noch nicht so toll aus und das Aufladen dauert seine Zeit. Im Nahverkehr der Kleinregion hätte ich also keine Sorgen, aber jenseits der 50 Kilometer einer einfachen Strecke, die auch zurückgefahren werden will, muß man schon in komplexeren Kategorien mitdenken.

Der Mitsu ist für Leute mit Haus und Garten gemacht oder mit eigener Garage. Ich wohne wenigstens in einem Innenhof, andernfalls wüßte ich nicht, wie man das Kabel verlegen müßte, um keine Passanten zu behelligen. Da die Steckdose nicht dem Regen ausgesetzt werden soll, bleibt es mir ein Rätsel, warum der Deckel darüber seitlich wegschwenkt, statt nach oben, um die Dose abzuschirmen.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Die Sache mit dem Kabel hat spezielle Bedingungen. Die stärkere Absicherung der Steckdose hab ich da, wo meine Waschmaschine dran hängt. Also legte ich den Strang von meinem Bad durch mein Büro ins Magazin, dort durchs Fenster aufs Dach und über zwei Stockwerke runter zum Mitsu.

Ich war unachtsam genug, die 50 Meter Kabel nicht ganz auszuziehen, sondern einen Teil davon gerollt liegen zulassen. Meine Frau, Diplomingenieur der Elektrotechnik, fragte mich sehr ernsthaft, ob ich bescheuert oder lebensmüde sei.

Der gerollte Kabelbereich war so heiß geworden, daß ich ihn mit bloßer Hand nicht mehr angreifen mochte. Ich hatte in meinem Bad eine prima Elektrospule deponiert, die ein entsprechend starkes Feld aufbaut und erstklassig heizt, wenn man mehrere Stunden Strom durchsaugt.

Aber denken Sie nicht, das hätte mir mein Vergnügen am Mitsu verdorben. Er muß mir außerdem meinen Verbrenner nicht ersetzen. Der Elektriker ist jenseits betrieblicher Nutzungen vor allem einmal geeignet, einem praktische und sinnliche Eindrücke anzubieten, daß man individuelle Mobilität auch anders organisieren kann als wir es gewohnt sind.

Damit will ich sagen, eine Woche im Elektriker fördert Erfahrungen und Denkanstöße, um zu verstehen, daß es auch etwas anderes geben kann also bloß vollgetankte Verbrenner, die wir freilich als enorm komfortabel erleben. Eine Wochen im Vollelektriker verschafft einem Eindrücke, Anregungen, Erfahrungen, die man in anderen Vehikeln so nicht bekommt.

***Martin Krusche**, Jahrgang 56, ist freier Autor, Projektleiter von „kunst ost“ und Mitarbeiter des „Johann Puch-Museum Graz“. Zu seinen Aktivitäten gehört auch das „Kuratorium für triviale Mythen“: www.van.at/myth/*

Hausherr Karlheinz Rathkolb lächelte milde, als ich den Mitsu in seinem Foyer parkte. Im „Johann Puch-Museum Graz“ hat er etliche Elektro-Prototypen stehen. (Foto: Krusche)

Buchpräsentation
Das Puch-Buch *(Einige Puch-Werke mit 9 Bastelbögen)*
Von Martin Krusche, Michael Toson & Jörg Vogeltanz

Von links: Martin Krusche, Jörg Vogeltanz und Michael Toson (Foto: Ulrike Rauch)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Ein sprachloser Moment …

3 Jahre The-Daily-Rust - Zeit um Danke zu sagen! Ein Danke von Sara Letzner.

In diesem Sommer gab es einem Moment, der hat mich wirklich sprachlos gemacht. Nein, nein, ich war nicht vor Entsetzen sprachlos, mir blieben schlichtweg vor Freude die Worte weg.

Markus und ich waren in diesem Sommer auf zahlreichen Treffen, so war es auch am ersten Septemberwochenende. Der Weg hatte uns an diesem Sonntag zum Mercedes Benz Treffen "Schöne Sterne" nach Hattingen geführt und ich ging davon aus, dass man in dieser Szene mit "The Daily Rust" noch nicht viel anfangen konnte.

Wir waren schon eine Weile auf der großen Veranstaltung unterwegs, als mich plötzlich jemand mit meinem Namen ansprach und auch sofort "The Daily Rust" erwähnt wurde. Irritiert war ich, das das gebe ich zu und die Frage, warum man mich schon auf Mercedes-Benz Treffen erkennt, stellte ich mir auch.

Während einem längeren Gespräch wurde ich darüber aufgeklärt und musste meine Sprachlosigkeit gut verstecken, das gebe ich hier jetzt gerne zu. Barbara und Uwe erzählten mir die gesamte Geschichte, die im November 2010 auf der Messe "My Car" ihren Anfang genommen hat.

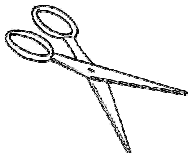
Uwe war damals als Besucher auf der Messe unterwegs und hat Doris ihren rosaroten Mini fotografiert, der als Borbet Werbestar auf dem Stand des Felgenherstellers ausgestellt war. Der Schriftzug der Zeitung war natürlich groß genug angebracht, so dass Uwe abends über diesen stolperte und direkt googelte, was sich dahinter verbarg.

Zwei neue Leser hatten wir damit gewonnen, wie mir die Beiden, zu diesem Zeitpunkt noch Minifahrer aus Leidenschaft, berichteten. Ende vergangenen Jahres mussten die beiden Bochumer diese leider aus gesundheitlichen Gründen abgeben, aber der Wunsch nach einem neuen Spaßfahrzeug, wenn es auch bequemer sein sollte, war geweckt.

In der März-Ausgabe (15_12/ Seite20) gab es dann hier den Bericht "Meine erste große Liebe", meine persönliche Geschichte über das Auto meiner Jugend. Diese Geschichte über den 190E hatte nun das Interesse von Barbara und Uwe an diesem Fahrzeug geweckt.

Drei Mal dürft ihr nun raten, mit welchen Auto ich die Beiden in Hattingen angetroffen habe - klar, einmal raten reicht völlig aus: es war natürlich ein gut erhaltener, sehr gepflegter 190E.

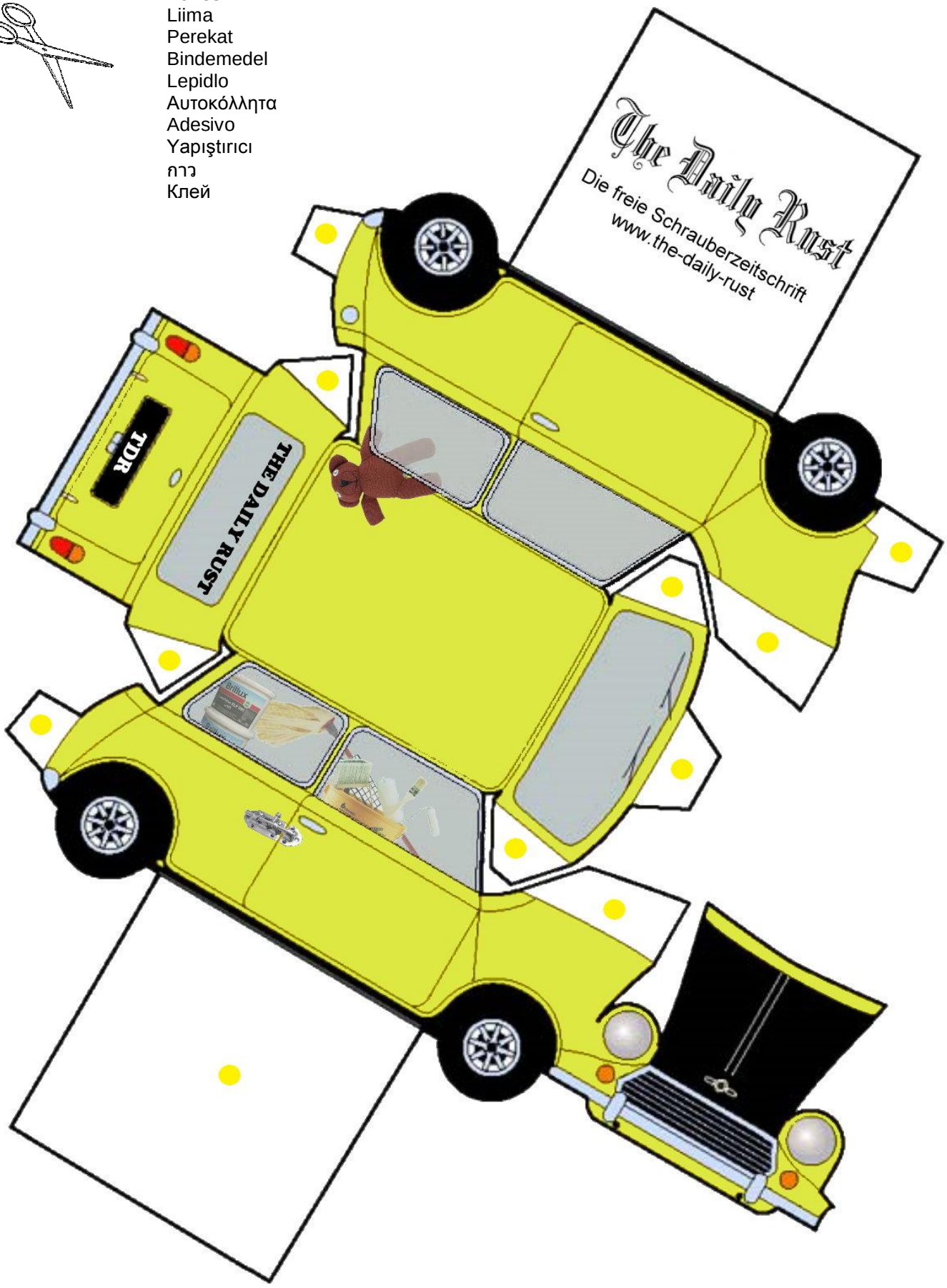
DANKE!!! - Auf diesem Wege möchte ich mich, im Namen der gesamten Redaktion, für Eure Treue bedanken, Euch eine schöne Weihnachtszeit und viele schöne Kilometer mit Eurem blauen Stern wünschen!



Glue
Klebstoff
Ragasztóanyag
Adhésif
Liima
Perekat
Bindemedel
Lepidlo
Αυτοκόλλητα
Adesivo
Yapıştırıcı
דבק
Клей

MINI MR. BEAN

Driving on roof



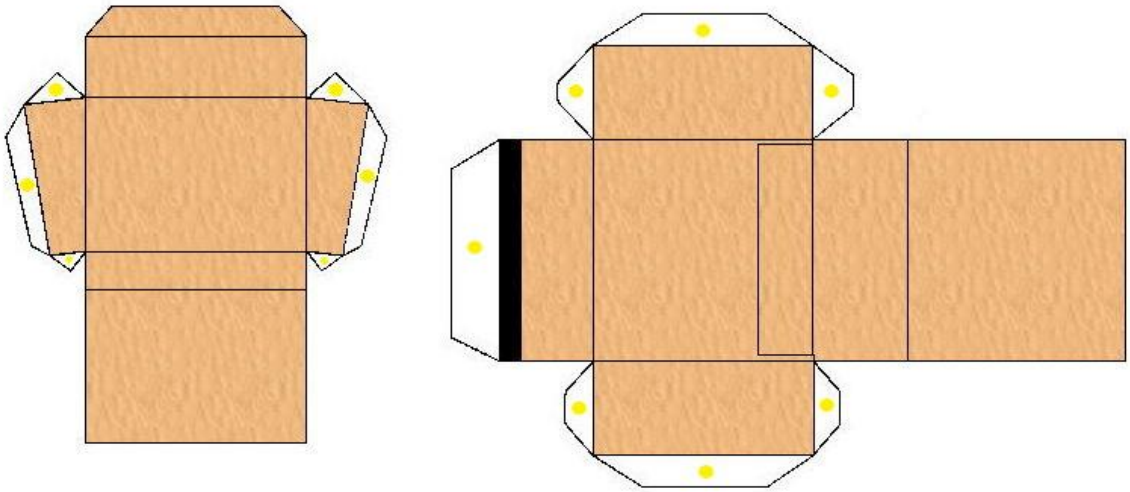
Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

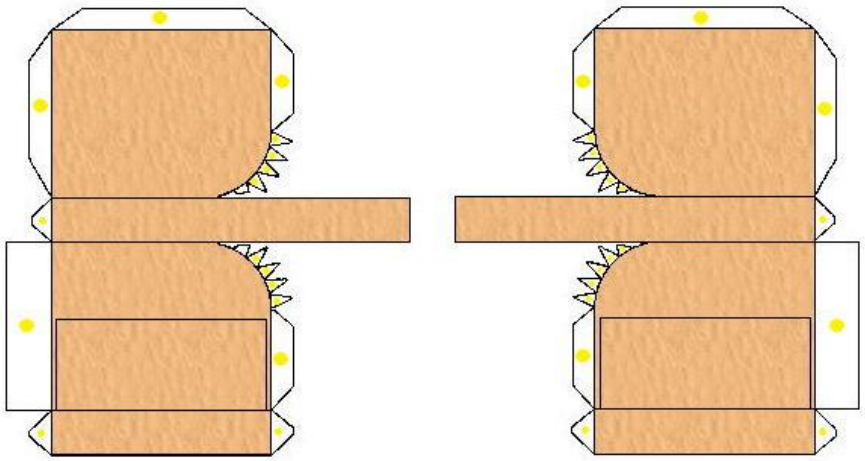
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

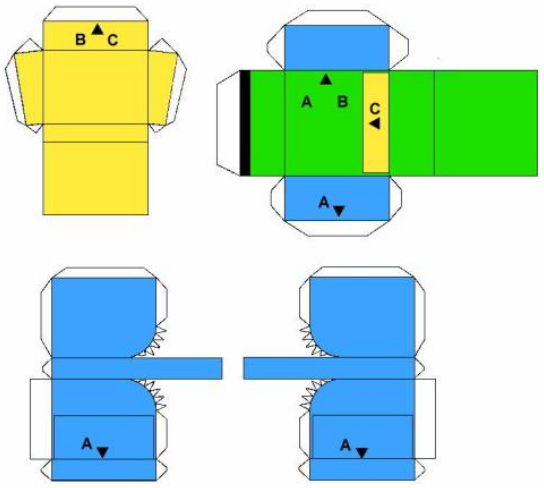
The Daily Rust

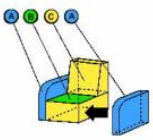
4 001057 906112

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012









Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

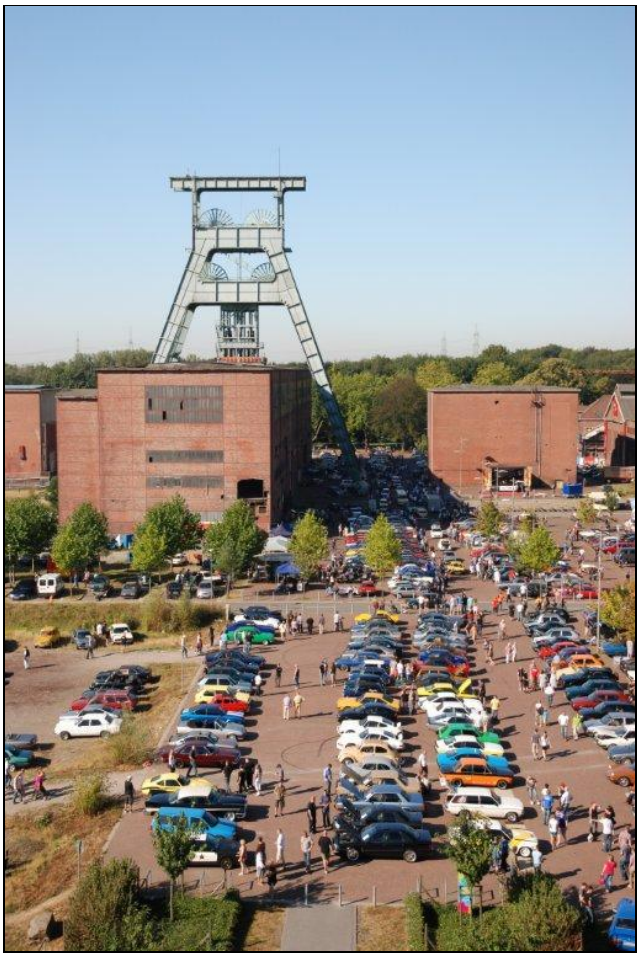
The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Rusty Review - Youngtimer Vestival

Felgenkuscheln in der Zeche Ewald/Herten - Ein Bericht von Markus Letzner.

(09.09.2012) Das Wetter machte dem Namen des Tages alle Ehre…Am Sonntag, den 09.09.2012 tauchte die Sonne zum Saisonabschluss das Youngtimer Vestival zur Freude wohl tausender Autoliebhaber in ein wohlig warmes Licht mit den entsprechend angenehmen Temperaturen.



Früh am Morgen machte sich eine riesige Schar Autonarren aus allen Teilen des Landes und weit darüber hinaus auf den Weg in den Ruhrpott zur stillgelegten Zeche Ewald, welche eine hervorragende Kulisse zur Austragung eines solchen „Treffens“ bot.

Schon weit vor der angegeben Einlasszeit bildete sich vor den Toren eine lange, bunt gemischte Schlange aller nur erdenklichen Fahrzeugmarke, alle mit demselben Ziel: ein möglichst schönes Plätzchen auf dem Gelände für sich und sein Schätzchen zu ergattern.

Unter Begutachtung vieler schon anwesender Enthusiasten steuerten wir nach einer gut 75 km „kurzen“ Anreise, unseren alten /8 also durch die Menge und stellten fest, dass es schon ganz schön voll war zu so früher Stunde.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Vorbei an einer Schar aufgereihter 3er BMW, etlicher VW Golf etc. fanden wir schließlich eine Bleibe auf dem angrenzenden Schotterplatz gefolgt von der bunten Schlange, welche nicht abzureißen schien.

Also, nichts wie raus aus dem Auto und mit der Kamera im Anschlag machten wir uns sofort daran, die Fahrzeuge auf den Chip und Sekundenbruchteile später auf die Speicherkarte zu bannen.

Und dieses Prozedere sollte in Anbetracht der Vielzahl an unterschiedlichsten PKW´s der Baujahre 1970- 1992 an diesem Tage eine Daueraufgabe werden. Ein Wahnsinn, wie viele Autos auf das Gelände drängten.

Systematisch wurden die angrenzenden Grün-Parkflächen mit Autos gefüllt und angesichts dieser Reizüberflutung wusste man eigentlich überhaupt gar nicht wo man zuerst hinschauen, geschweige denn, hingehen sollte.

Eigentlich musste man nur an einem Ort stehen bleiben und die herankommenden Autos bestaunen, man hätte für den Rest des Tages genug zu tun gehabt. Wir entschieden uns allerdings erst mal dazu, die an den Hang gebaute Aussichtsplattform zu erklimmen und uns einen Überblick zu ver-schaffen.

Das war gut so, denn danach konnten wir gezielt das Gelände inspizieren und die schier unendlich wachsenden Reihen gealterter Fahrzeug-kultur der 70er bis 90er Jahre bestaunen.

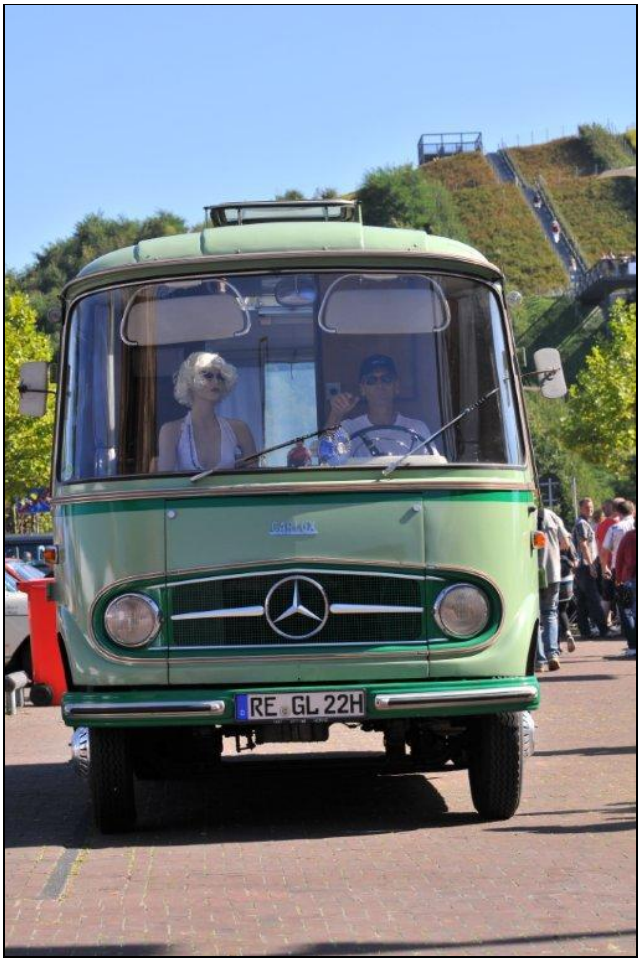
Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Und das lohnte sich!! Kaum eine Marke, die nicht irgendwann zwischen Golf, Opel und Co. auftauchte. Schön zu sehen wie sich die einst rivalisierenden Besitzer so mancher Automarke auf einmal brav nebeneinander formierten und zu einem kleinen Pläuschen die Köpfe zusammensteckten! Ja ja, nicht nur die Autos sind älter und reifer geworden…



Die Motive sollten kein Ende nehmen, die bunt gemischte Schlange drängte nun schon seit einigen Stunden ohne Unterbrechung aufs Gelände. Die Anzahl der Fotos stieg zeitgleich, die Speicherkarte speicherte auf Hochtouren und der Speicherplatz tat es dem Platz auf dem Gelände gleich…er ging seinem Ende entgegen.

Unglaublich wie viele schöne und gut erhalte Fahrzeuge noch auf unseren Straßen unterwegs sind. Teils im Dauer- und Alltagsbetrieb, teils schon in Rente, um gut präpariert zu einem waschechten Oldtimer heran zu reifen!!

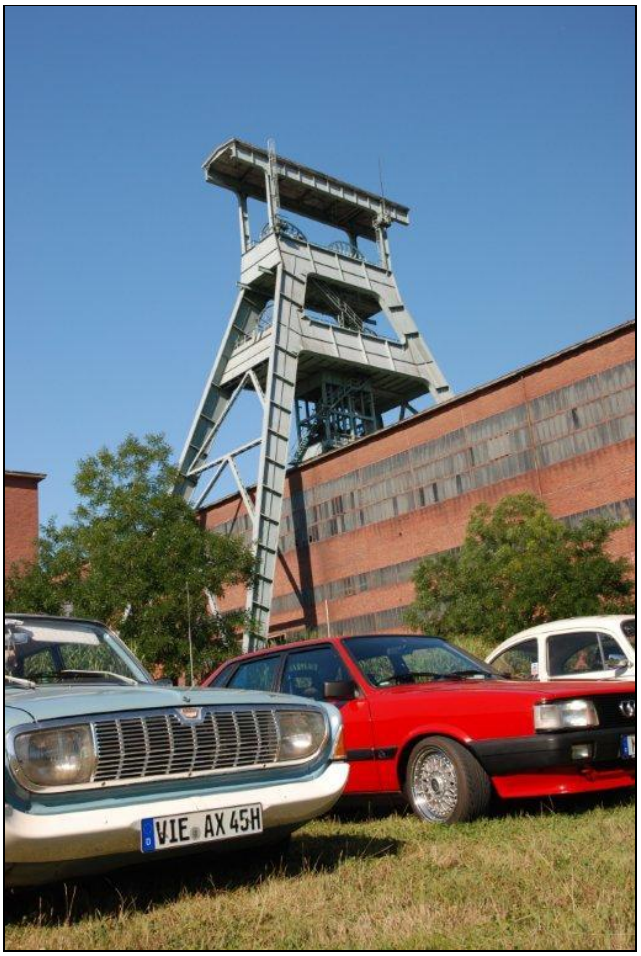
Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Das Hauptgelände bot indes für alle Hungernden und Dürstenden eine Menge an Kulinarischem und unterhielt gleichzeitig mit einer Liveband und einer Showbühne die begeisterten Altblechliebhaber. Wer Lust hatte konnte sein Gefährt auf dem roten Teppich vor der Bühne präsentieren und vorstellen. Diese Möglichkeit wurde natürlich gerne angenommen und genutzt.



Gegen Nachmittag verließen wir dann, wie der Ein oder Andere auch, das Gelände. Wir hatten genug gesehen, sämtliche Sinne waren überreizt, die Augen wollten zwar noch gucken aber nichts konnte mehr aufgenommen werden.

So war es dann an der Zeit diese schöne Veranstaltung zu verlassen und allen Besitzern und Nichtbesitzern heranreifender Oldtimer eine uneingeschränkte Empfehlung auszusprechen, das Youngtimer Vestival 2013 zu besuchen.

Ihr werdet Euer Lieblingsauto von damals dort finden. Garantiert! Wenn nicht, gibt es dieses leider nicht mehr!

Wir sind auf jeden Fall wieder dabei, wenn es im Frühjahr ruft, das **Youngtimer Vestival 2013.**

Text: Markus Letzner
Bilder: Markus & Sara Letzner

YouTube Videolink:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=u5BKKHBOBAA&feature=player_embedded

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

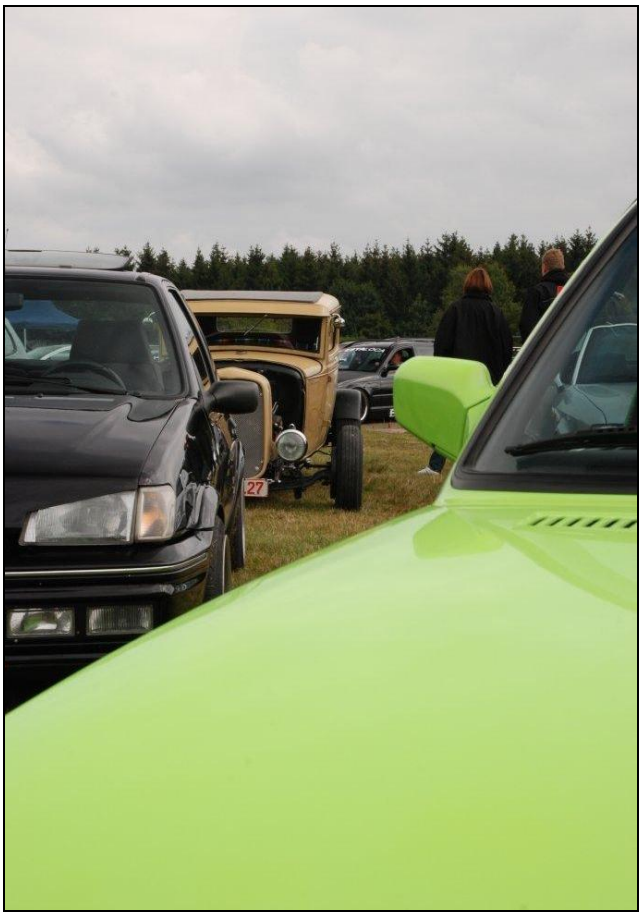
The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

MOTOR-JAM @ Airfield Meinerzhagen

Lasst die Boliden fliegen! - Ein Bericht von Sara Letzner.

(15.09.2012) Stau auf der Marienheider Straße (L306) rund um den Flugplatz Meinerzhagen - so oder ähnlich hätte eine Radiomeldung in den Lokalnachrichten heißen können. Schon einige Zeit vor Beginn der Veranstaltung um 10Uhr hatten sich zahlreiche Hobbyrennfahrer, Tuner und Scooteristen vor dem Gelände des Flugplatzes eingefunden um einen möglichst guten Platz auf dem Gelände zu bekommen.



Desi Schwan, Model, Promoterin und Tunerin, hatte für Samstag, den 15.09.12 dorthin eingeladen um noch ein letztes großes Treffen vor dem Ende der Freiluftsaison stattfinden zu lassen.

Ohne Gedränge warteten die Besucher ab 9Uhr aufs Gelände zu können, mitten darunter waren wir, das Team von TDR mit zwei klassischen Minis. Nachdem wir dann auch den Eingang passiert hatten, ging es auch schon richtig los. Autos so weit wie das Auge reicht, umgebaute, auf Leistung getunte Roller waren ebenfalls ein fester Bestandteil im Tagesbild.

Nach der Begrüßung ging es dann auf der Beschleunigungsstrecke über eine 1/8Meile direkt heiß her: Qualm von quietschenden Reifen hüllte die startenden Fahrzeuge ein, die noch wartenden bekamen nicht selten Gummi ab, Benzin lag ebenso wie Adrenalin in der Luft.

Fortsetzung Seite 49

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Nun stellte sich die Frage, ob die letzten Nächten, in denen durch geschraubt wurde, sich ausgezahlt haben und das Auto mit der starken Konkurrenz mithalten konnte. Freudige Gesichter gab es ebenso wie enttäuschte, wenn es doch nicht zu der erhofften Zeit auf der gut 200m langen Strecke gereicht hat.

Kritisch wurde der Nebenmann auf der Startbahn nebenan beäugt, konnte er mit dem unscheinbaren Polo ein wirklicher Konkurrent sein oder musste man sich mehr vor dem älteren Herrn mit dem Gift-grünen Käfer in acht nehmen?

Im Laufe des Tages wurden einige Läufe gefahren, der Gegner häufig ein anderer, so dass dieser Reiz immer wieder geweckt wurde.

Auch die Rollerfahrer haben sich mächtig ins Zeug gelegt um möglichst viel an Leistung aus ihren Zweirädern heraus zu holen. Für sie stand am anderen Ende des Geländes eine Freifahrtstrecke zur Verfügung, die ebenfalls den ganzen Tag sehr gut genutzt wurde.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

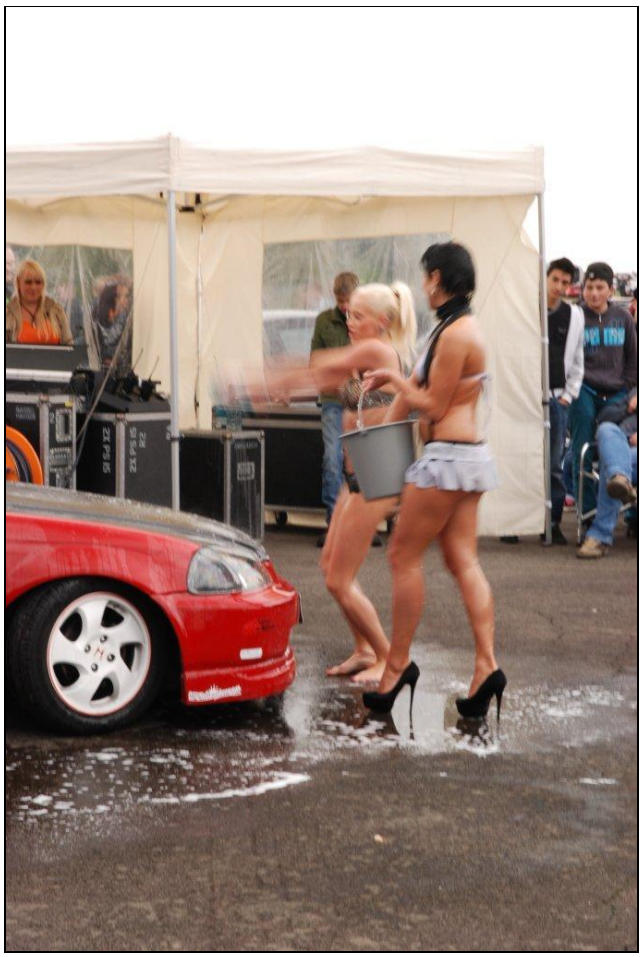
The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Wer mit guten Zeiten auf der Strecke nicht ausreichend bewiesen hatte, dass die Zeit und Investitionen in den letzten Wochen zur Steigerung beigetragen hatten, konnte sein Fahrzeug auf dem Prüfstand testen. Die Möglichkeit gab es sowohl für Auto als auch für die Scooter.

Neben den vielen Startern der 1/8 Meile hatten sich auch viele Fahrzeuge eingefunden, die liebevoll umgebaut worden sind und mit noch mehr Liebe ins rechte Licht gerückt worden waren. Sah man doch immer wieder fleißige Hände mit Putzlappen um den Staub von den Felgen zu entfernen, Fliegenreste von der Fahrt waren genauso ungern gesehen.

Ein großes Rahmenprogramm lies keine Langeweile aufkommen: Fun Games während der Mittagspause auf der 1/8Meile, Sexy Car Wash, die Vorstellung des neuen Toyota GT 86, Livemusik - Desi hat sich sehr bemüht, diesen Tag in Meinerzhagen bunt und interessant zu gestalten.



Die amtierende Miss Tuning Frizzi Arnold war ebenso vor Ort wie auch Amaretto aus der TV-Serie „Berlin Tag & Nacht“ und auch der Schlagerstar Tim Toupet stattete dem großem Event einen Besuch ab.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Einige Händler nutzten die Gunst der Stunde und präsentierten sich auf der Händlermeile, leider hatten einige sich auf Grund des schlechten Wetters kurz zuvor dazu entschieden, nicht zu kommen. Schade, denn bei weit über 1000Besuchern wäre sicherlich ausreichend Interesse vorhanden gewesen.

Großer Andrang herrschte während der Mittagszeit am Imbissstand, Currywurst und Pommes waren sehr gefragt. Zwischen den parkenden Fahrzeugen grillten einige, die auf das Gewühl keine Lust hatten, und haben ganz in Ruhe mit Blick auf die Strecke ihr selbstgemachtes Mittagsessen genießen können.

Ein Unfall mit einem Zweirad überschattete für kurze Zeit die Veranstaltung – gespenstische Ruhe rund um die Strecke als der Rettungswagen auf die Strecke fuhr, um sich um den Verletzten zu kümmern.

Schon einige Tage später haben wir erfahren, dass der junge Mann nicht schwer verletzt worden ist und schon auf dem Wege der Besserung war. Auch auf diesem Wege wünschen wir ihm alles Gute und eine schmerzfreie, erfolgreiche Saison 2013!

Vielen Dank an Desi Schwan für dieses total gelungene Event!!! Wir hoffen, dass es 2013 eine Wiederholung geben wird! Wir werden ganz sicher wieder dabei sein!

Bericht: Sara Letzner
Fotos: Sara Letzner & Simone Rother

YouTube Videolink:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=jmFA2_dT-Pc

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

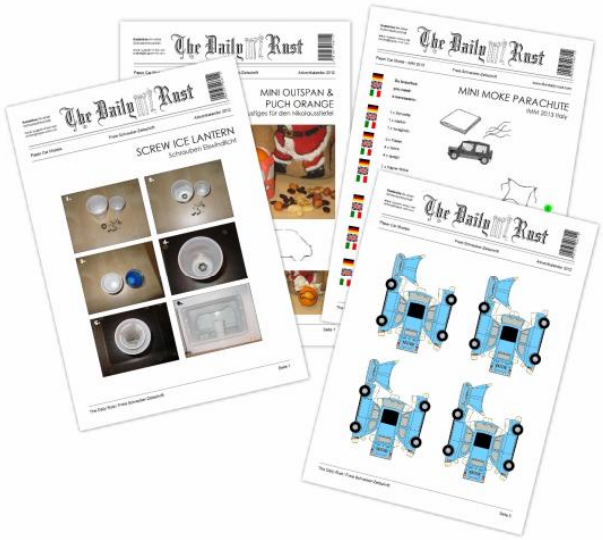
Leise rieselt der Rost - Online Adventkalender

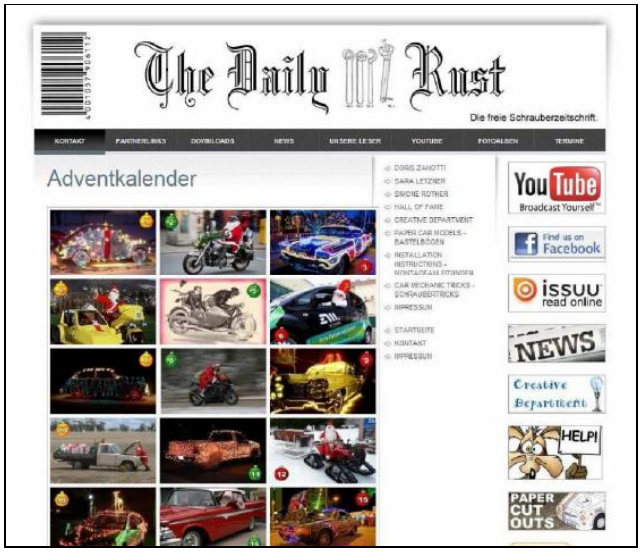
Der „rostige“ Online-Adventkalender für unsere Leser

Dieses Jahr wird es auf unserer Homepage erstmalig einen Online-Adventkalender für unsere Leser geben!

Was sich hinter den Türchen versteckt? Bilder? Berichte? Nein, nichts von alledem! Hinter jedem Fenster verbirgt sich ein rostiger Basteltipp zur Überbrückung der Schrauberpause, damit die Handgelenke nicht aus der Übung kommen ;)

Wir werden einfach starten und uns Zusehens steigern. Für die ersten benötigt Ihr nur Papier, Schere und Klebstoff. Einige werden ein Geduldsspiel, passend für die langen dunklen Adventsnächte und andere werden Euch sogar in die Garage bzw. zu Eurem Werkzeug bringen.





Einige Tipps sind praktisch für den Alltag, andere einfach nur hübsch oder lustig und einige eignen sich auch als individuelles Geschenk.

Bitte achtet darauf, dass manche Basteltipps nicht mehr für Kinder geeignet sind, da offenes Feuer und elektrische Geräte verwendet werden!

Wir wünschen Euch in diesem Sinne viel Spaß und würden uns sehr freuen, wenn Ihr uns Bilder von den Ergebnissen zusenden würdet!

Einfach zusenden an:
doris.zanotti@the-daily-rust.com

Die Bilder werden dann in der nächsten Ausgabe veröffentlich!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Classic Expo - Behind the picture

Reisefreudige Goggomobile und unglückliche Veränderungen.

(06.10.2012) Auch dieses Jahr fanden wir uns wieder auf der Classic Expo in Salzburg ein, wobei mir ein Grüppchen Goggomobile vor der Messe besonders in`s Auge fielen.

Wie ich später herausfand, handelte es sich dabei um die ausgesprochen reisefreudige Goggo- und Glas-Fahrer Gemeinschaft Dingolfing, die sich hier eingefunden hatte. Bestimmt gab es einige Besucher, die nach einem Blick auf das Kennzeichen, bereits respektvoll nickten - knappe 150 km im Goggo für einen Messebesuch, nicht schlecht!

Doch 150 km auf eigener Achse kostet diese umtriebige Fahrgemeinschaft vermutlich nur einen müden Lacher, denn sie haben bereits ganz andere Strecken in ihren kleinen kultigen Fahrzeugen zurückgelegt!

Wir sind dann mal weg! Lautete am 23. April 2007 die Devise, als sich der kleine Konvoi mit sechs Fahrzeugen in Bewegung setzte, um vom Hans-Glas-Denkmal in Dingolfing aus, mal eben einen Abstecher in das Morgenland zu unternehmen.

Fortsetzung Seite 54

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Wie, was, Morgenland? Richtig gelesen! Sie sind nämlich nicht gemütlich über den Brenner an die Adria gerollt, sondern 2.500 km…

„Mit dem Goggo nach Marokko!“

Bei einer Motorleistung von 13,5 PS eine durchaus ernstzunehmende Ansage, vor allem wenn man bedenkt, das sie Ihr Weg über das Atlasgebirge, mit mal eben 1.700 Höhenmeter, führte!

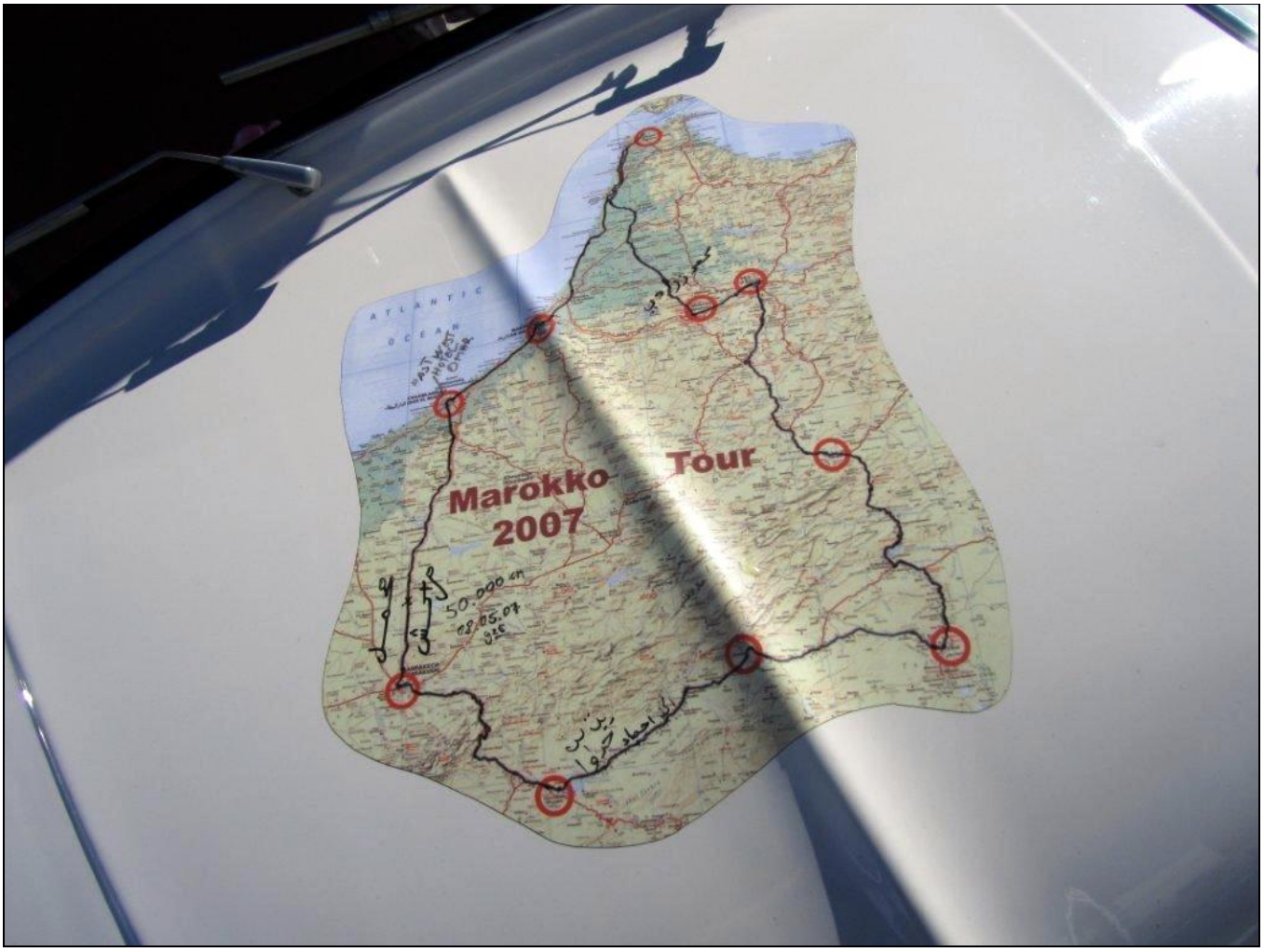
Nach ihrem Start in Dingolfing, führte sie ihr erster Weg zum Münchner Ostbahnhof um mit dem Autoreisezug nach Narbonne in Südfrankreich zu gelangen, von dort aus ging es weiter in die alte Hafenstadt Sètè, wo sie mit dem Schiff nach Tanger übersetzen.

Endlich auf afrikanischen Boden angekommen, starte die Fahrgemeinschaft ihre Rundreise durch Marokko. Ihr Weg führte sie von Tanger aus im Uhrzeigersinn über Fès, Erfoud, Marakech, Casablanca, Rabat und wieder retour nach Tanger.

Noch heute prangt auf einigen Motorhauben stolz die Karte von dieser außergewöhnlichen Reise und darüber bin ich auch sehr froh, denn ansonsten hätte ich vermutlich nie von dieser Tour erfahren.

Fazit: Einfach Goggo-gantisch!

Web: www.goggo-glasfahrer-dgf.de



Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Classic-Expo 2012
Was war neu?

Abschießend noch ein paar Worte zur Messe selber. Neu war, dass es keine Ermäßigung für Besucher gab, die mit dem Klassiker anreisten. Es wurden einheitlich 13,00 € verlangt. Dass sehr viele darüber „not amused“ waren, konnte man lautstark an der Kassenschlage vor dem Ticketschalter mitverfolgen.

Meiner Meinung nach schießt sich die Messeveranstaltung mit dieser Vorgehensweise großteils ein Eigentor. Denn warum sollte man mit seinem Oldtimer anreisen, dem Messeveranstalter dadurch ein schönes Umfeld für die anderen Besucher gestalten und dann noch den vollen Eintrittspreis bezahlen? Das dies eine unglückliche Entscheidung war, wird mit Sicherheit nächstes Jahr sichtbar sein.

Weiters kam man auf die Idee den Start- und Zieleinlauf der Salz & Öl Rallye auf den Parkplatz vor dem Messegelände zu verlegen, um im Innenhof, wo sie vorher stattfand, kleine Slalomrennen mit alten Steyer-Motorrädern zu veranstalten. Gut, dies wäre ja im Grunde kein Problem, doch bei dem Kaufpreis einer Tageskarte ist ein erneuter Wiedereintritt von der Messeveranstaltung nicht erwünscht.

Das heißt der Besucher stand vor der Wahl - will ich mir weiter die Messe ansehen, oder die Starter der Salz & Öl und fahre dann nach Hause, weil ich nicht mehr in das Messegebäude kann.

Ich weis ja nicht, was sich der Veranstalter dabei gedacht hat, aber überlegt bzw. besucherfreundlich ist diese Vorgehensweise nicht.

Auch sehr pikant fand ich den Messefragebogen. Kaum einer nahm sich verständlicher Weise die Zeit, drei Seiten mitten im Trubel auszufüllen, doch wer es tat, stieß am Schluss auf die, meiner Meinung nach zu persönlichen Frage des eigenen Nettoeinkommens.

Was sollte das? Es ist ja in Ordnung den Besucher um seine persönliche Meinung zu fragen, aber auf diese Weise das potentielle Käuferklientel abstecken zu wollen geht dann doch ein wenig zu weit.

Noch ein Wort zu den Gastronomiepreisen. 4,00 € für eine halbe Bier (0,5l) auf einer Messe zu verlangen, ist in meinen Augen sogar für Salzburg überzogen.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

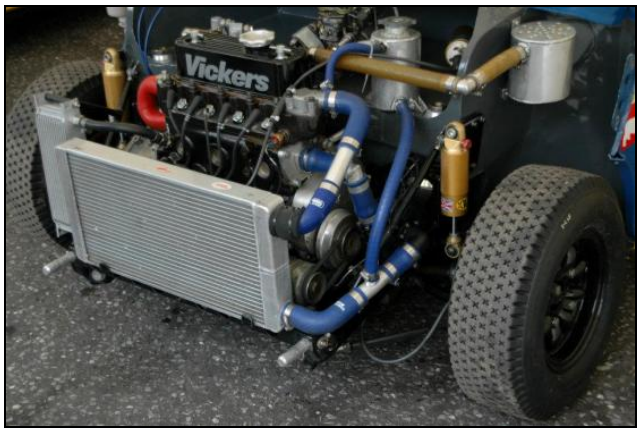
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Im Focus - Best of Brands Hatch Mini Festival

(06.07.2012) Die besten Bilder - Amore Motore! Zur Verfügung gestellt von Michael Hwezda



Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

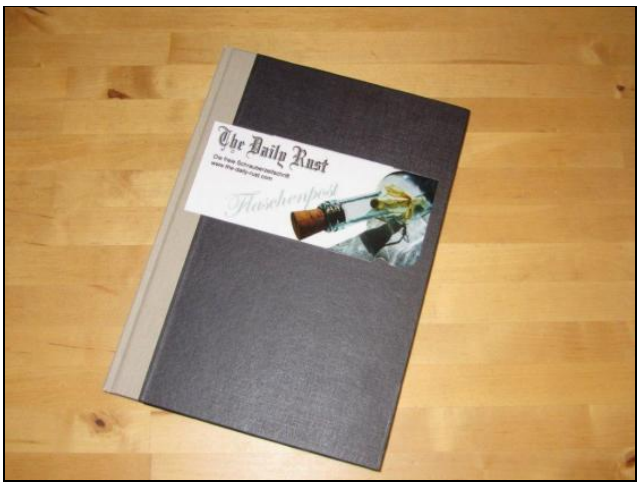
Rust around the world - message in a bottle

Die The-Daily-Rust Flaschenpost geht auf die Reise!

In Zeiten von Facebook, Twitter und Co., in der die Datenautobahn glüht und Jeder von uns bereits irgendwie interaktiv mit der Welt agiert, dachte ich mir, es wäre doch einfach mal wieder lustig, etwas auf die „alte“ Art zu veranstalten.

Und so ist sie schließlich entstanden, die Idee zur The-Daily-Rust Flaschenpost. Diese „Flaschenpost“ ist nichts weiter, als ein Buch das mittels der guten alten Brieftaube (Post) auf den Weg zu unseren Lesern geschickt wird.

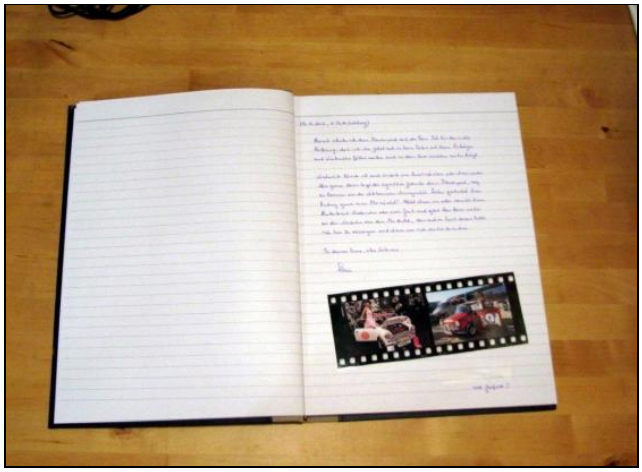
Jeder Empfänger hat dann die Möglichkeit sich in diesem Buch zu verewigen, sei es mit einem Photo, einem Text oder was auch immer - seit kreativ!



Die Herausforderung besteht darin, das Buch auf seiner Reise nicht zu verlieren, weshalb auch jeder Empfänger eine gewisse Pflicht übernimmt, sorgsam damit umzugehen und es selbstständig an den nächsten weiter zu reichen.

Mal sehen ob wir das gemeinsam hinbekommen ;)

Wenn Ihr das lest, hat das Buch bereits seinen ersten Weg (ca. 705 km) hinter sich und befindet sich jetzt bei Sara. Den genauen Weg und die dazugehörigen Bilder könnt Ihr sowohl auf unserer Facebookseite, als auch auf unserer Homepage mitverfolgen!



Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Love Hurts - Eine mobile Liebesgeschichte

Das wirkliche und endgültige Ende der Capri Story - Ein Bericht von Friedrich Remus.

Ihr habt in den letzten Ausgaben die Geschichte von Fritz und seinem Capri auch mit Spannung verfolgt und habt die ganze Zeit darauf gehofft, dass es ein Happy End geben wird? Ich habe Fritz die ganze Zeit die Daumen gedrückt, das es irgendwann den entscheidenen Hinweis zum Verbleib seines Capris geben wird. Ende September errichte mich dann diese E-Mail von Fritz:

Hallo Sara,

immerhin weiß ich jetzt, warum mir nie jemand mal einen Tipp geben konnte, wo mein alter Capri abgeblieben war. Weil er seit 1989 abgemeldet und vergessen in einer versifften Scheune gestanden hat. Ja, Du ahnst richtig. Die Fahrgestellnummer und zahllose weitere Details stimmen überein, bei dem Inserat handelt es sich zweifelsfrei um mein altes Auto. Oder um das, was davon noch übrig ist.

Die Annonce erschien vor knapp 3 Wochen, habe mir die vollständig zerlegte Karosse natürlich längst angesehen. Leider ist sie in einem völlig verrotteten Zustand, praktisch keine Partien, die nicht instand-gesetzt werden müßten. Die abgebauten Einzelteile 'lagern' verdreckt und zugemüllt, verstreut auf dem ganzen Anwesen, vieles davon ist auch gar nicht mehr vorhanden, bzw. unbrauchbar.

Dennoch habe ich dem Besitzer auch nach Ansicht anderer ein durchaus großzügiges Angebot gemacht, natürlich auch die ganze Fahrzeug-Historie mit hingenommen. Er war ehrlich fasziniert, einen der Vor-Vor-Vor-Vorbesitzer seines Autos (ich war damals der Dritte, er der neunte!) kennenzulernen. Und zog es aber dennoch vor, das Zeug einem anderen Interessenten zu verkaufen, der offenbar ein paar hundert Euro mehr geboten hatte.

Angeblich wolle dieser Käufer den Wagen wieder auf die Straße bringen. Dabei macht das noch nicht mal für einen Spinner wie mich irgendeinen Sinn, denn es gibt wesentlich bessere Karosserien zum Restaurieren für einen Bruchteil der Kosten für das Zusammenschweißen einer solchen Grotte.

Wie auch immer, ich wollte Dir damit nur mitteilen, dass eine lange Suche nun ihr Ende gefunden hat. Oder wohl doch nicht so ganz, denn ich gehe davon aus, dass mein alter Capri nur gekauft wurde, um die interessanten Teile (dazu gehört wegen der vielen Eintragungen natürlich auch der Brief mit den Typenschildern ;-) scheibchenweise zu verhökern und die marode Karosse dann in die Presse zu schicken. Mal sehen, vielleicht kann ich ja dann auf diese Weise noch ein paar Teile in die Heimat zurückholen.

Viele Grüße
Fritz

Leider ist das nicht das Ende der Capris Story, die ich mir für Fritz gewünscht habe... Schade, dass ein paar Euro mehr dann lieber gesehen sind, als ein glücklicher Mensch. Jetzt heißt es, Daumen drücken, dass wenigstens ein paar Teile den Weg zu Fritz finden! Wir wünschen Dir auch auf diesem Wege ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und viel Gesundheit für das kommende Jahr!

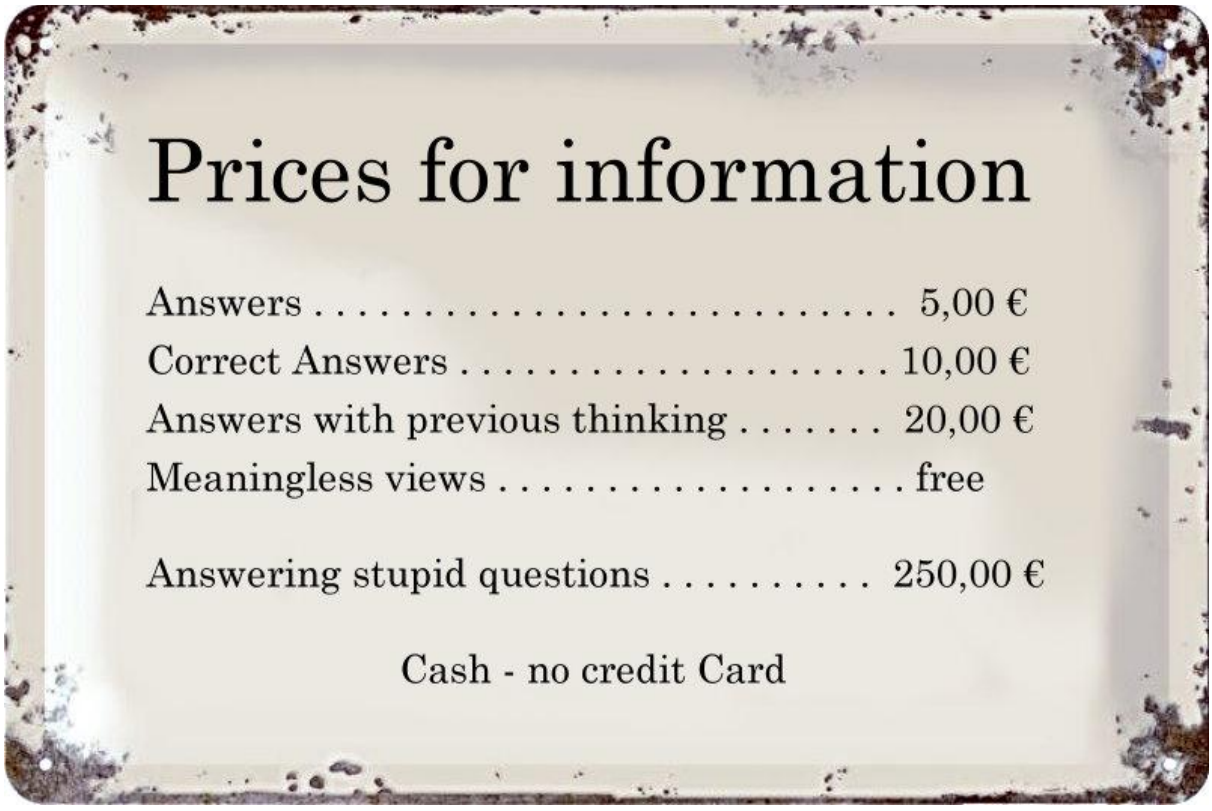
Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012



Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Rusty Riddle - Das Weihnachtsrätsel

Kleine Gaben zur Weihnachtszeit - Löst das Rätsel und gewinnt mit etwas Glück ein Stück!

In der Weihnachtszeit gibt es immer kleine Geschenke, es fängt mit dem kleinen Stück Schokolade aus dem Adventskalender am Morgen an. Zu Nikolaus gibt es einen Schokonikolaus oder andere Leckereien. Eine kleine Gabe soll es auch in diesem Jahr von uns geben... Allerdings müßt Ihr dafür erst ein kleines Rätsel lösen!

Zu gewinnen gibt es:
3x CD - Kalender 2013 des Oldtimertreff Attendorn
3x Brettchen mit THE DAILY RUST Branding Handmade by RustyBastl Simone
1x Erste Hilfe Koffer aus unserem Shop
3x Teelicht Lampenschirmchen

Beantwortet einfach folgende Fragen und setzt die markierten Buchstaben in die Lösungzeile ein:

•Die „The Daily Rust“ gibt es nun seit __ __ __ __ Jahren.
6

•Wie lautet die Abkürzung für die Essener Motor Show? __ __ __
7

•Wie heißt die Tuningmesse, die jährlich in Friedrichshafen stattfindet?

__ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __
10

•Leichtmetallfelgen werden auch als __ __ __ __ __ __ __ __ __ - Felge bezeichnet.
19

•Der Nachname des Erfinders des Minis lautet __ __ __ __ __ __ __ __ __.
14

•Wie wird der Citroen 2CV auch genannt? __ __ __ __
17

•Wie heißt die Herausgeberin von THE DAILY RUST mit Nachnamen?

__ __ __ __ __ __ __
1

•In welchem Land findet 2013 das Internationale Mini Meeting (IMM) statt?

__ __ __ __ __ __ __
4

•Am 01.Januar 1976 wurde die __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __, zumindest auf den Vordersitzen, eingeführt?
12

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

•Wenn der Stauraum im Auto fehlt, kann man eine __ __ __ __ __ __ __ auf das Dach seines Wagens schnallen.
15

•Der Blinker hieß in früheren Zeiten auch __ __ __ __ __ __.
8

•Wo werden in Deutschland die Punkte der Verkehrssünder gesammelt?

__ __ __ __ __ __ __ __
3

•Welches Auto aus dem Hause Volkswagen wird als das Auto der Witschaftswunderzeit bezeichnet?

__ __ __ __ __ __ .
9

•Wie wird der Mercedes-Benz 190E (W201) auch genannt?

__ __ __ __ __ __ __ __
2

•Wer kontrolliert den Verkehr auf den Straßen? __ __ __ __ __ __ __
11

•Welche Motorsportveranstaltungen führen einen Berg hinauf?

__ __ __ __ __ __ __ __ __ __
20

•Von welchen französischem Automobilhersteller stammt die Alpine?

__ __ __ __ __ __ __
5

•An welchem Verkehrsschild sollte man „21,...,23“ zählen?

__ __ __ __ __ __ __ __ __ __
13

•Die Automarke VOLVO stammt aus __ __ __ __ __ __ __ __
16

•In was möchte man mit seinem Klassiker nicht verwickelt sein? __ __ __ __ __ __
18

Das Lösungswort:

1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**	**18**	**19**	**20**

Einsendeschluß ist der 08.12.2012, so haben wir noch ausreichend Zeit, die Päckchen rechtzeitig zur Post zu bringen und sie werden Euch rechtzeitig vor dem Fest erreichen. Schickt uns bitte das Lösungswort mit dem Betreff „WEICHNACHTSRÄTSEL“ an sara.letzner@the-daily-rust.com oder doris.zanotti@the-daily-rust.com. Bitte denkt auch direkt an Eure Postanschrift, so sparen wir beim Versenden der Päckchen wieder etwas Zeit. Außerdem werden wir die Namen der Gewinner in der Januar Ausgabe von THE DAILY RUST veröffentlichen.

ACHTUNG - Bitte beachtet, dass Ihr nur an der Verlosung teilnehmen könnt, wenn Ihr in Deutschland oder Österreich wohnt. Der Grund für diese Einschränkung ist, dass die Portokosten in andere Länder leider für uns fast nicht tragbar sind, da wir alles privat finanzieren!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Ostseeblick - Oldtimertreffen in Fehmarn

6. Oldtimertreffen in Fehmarn/Schleswig-Holstein. Ein Bericht von Thorsten Kriesen.

Am 08.September 2012 organisierten die Oldtimerfreunde Fehmarn das diesjährige „6. Oldtimertreffen“ mit Inselrundfahrt. Eine tolle Veranstaltung auf der Urlaubsinsel bei bestem Oldtimerwetter. Die eigens für diesen Anlass gesperrte Altstadt mit dem historischem Marktplatz von Burg bot eine ideale Kulisse.

Eingeladen waren alle Oldtimerbesitzer von Fahrzeugen, die 30 Jahre und älter sind. Und sie erschienen zahlreich. So es gab viele Oldtimer aller Marken zu bewundern.

Vom Goggomobil bis zum Amerikanischen Straßenkreuzer, vom VW T1 Bus bis zum Mercedes Reisebus aus den 50ern, vom Trecker bis zum LKW und auch Motorräder war alles vertreten. Alle hatten ihre Fahrzeuge auf Hochglanz poliert und einige wurden sogar vor dem Rathaus vorgestellt.

Viele Besitzer waren an ihren Fahrzeugen anzutreffen und konnten Fragen über Baujahr, Restaurierung oder Besonderheiten zu ihren „Schätzchen“ erzählen.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

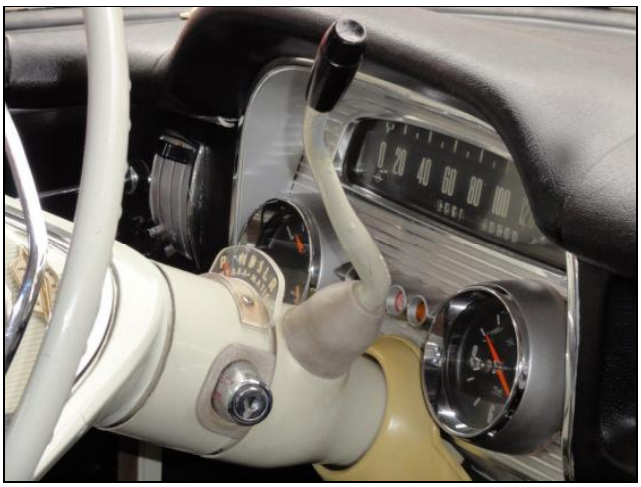
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Zur gelungenen Veranstaltung gehörte auch die Kulinarische Versorgung. Es bestand die Möglichkeit die gemeinsame Inselrundfahrt aller Oldtimer in einem der beiden Oldiebusse mitzufahren.

Dieses Angebot wurde von vielen Besuchern gern angenommen und so waren die Plätze schnell ausgebucht. Wie ich selbst erleben konnte war es ein tolles Erlebnis mit einem 60 Jahre alten Reisebus und unsynchronisiertem Getriebe mitfahren zu können.



Nachdem wir kurz den Anschluss an die Gruppe verloren hatten, konnten wir uns durch eine geschickte Abkürzung (wahrscheinlich ungewollt) an die Spitze des Trosses setzen. Und so einen Bus überholt man mal nicht einfach so auf den Fehmarner Landsträßchen.

Eine rundum gelungene Veranstaltung in sehr schöner Umgebung die es sich lohnt mal zu besuchen. Es bietet sich ja auch ein Kurzurlaub an der Ostsee an.

Bilder und Text: Thorsten Kriesen

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Produkttest - Das Retro Mini Radio 60`s

Für Euch von uns getestet - Internetangebote auf dem Prüfstand

Diesen süßen kleinen Radio fand ich zufälligerweise in Facebook und nachdem ich bereits auf der Suche nach einem kleinen Reiseradio war, dachte ich mir, er würde sich perfekt für einen Produkttest eignen. Zusätzlich war ich gespannt, wie sich die ganze Abwicklung gestalten würde, da ich nur diesen Flyer mit der Emailadresse hatte.

Fazit - Ich war überrascht über die schnelle und sehr nette Kontaktaufnahme. Es bestand die Möglichkeit unterschiedlicher Zahlungsmöglichkeiten und die Versandkosten waren fair kalkuliert.
(Artikelstandort: Belgien)

Nach der Überweisung traf die Ware zügig ein und war gut verpackt. Die Handhabung des Gerätes ist sehr simpel und leicht verständlich. Sehr erstaunt hat mich auch der unerwartet starke Empfang des kleinen Radios. Damit Ihr seht und hört was ich meine, findet Ihr hier ein kleines Demonstrations-video:

YouTube Videolink:
QR-Code für Smartphones (rechts)

http://www.youtube.com/watch?v=lp8jWOxiG4w&feature=youtu.be

Abschließend lässt sich sagen, dass dieses Radio durchaus sein Geld wert ist und sich sehr gut als ausgefallenes Geschenk für jeden Minifreund eignet. Daumen nach oben!

Kontakt:

Bart Vanreusel
vanreusel.bart@gmail.com

Alle Daten im Überblick:

- Retro Mini Radio - 60`s Classic Car
- Erhältlich in den Farben Rot und Grün
- Minimotorsport Graphic Design
- AM/FM 2-Band Radio Receiver
  LED Beam-Light as power switch and Band Selector
- Moving wiper blades as dial pointer
- Fog Light as digital volume control
- DC 4,5V operation
- Uses 3x “AAA” size battery, DC1,5V
- Size: 12 x 12 x 6,8 cm

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Dolce Vita - Kleiner Toskana Reiseführer

Ein „kleiner“ Reiseführer meiner großen Schwester - Bericht von Manuela G.

Für alle, die beim IMM 2013 im Mugello „non solo“ Mini-Atmosphäre schnuppern wollen, sondern vielleicht auch noch etwas Toskana-Feeling inhalieren möchten!!

Aber Achtung: auch hier besteht Suchtgefahr!!!

Mugello

Für die Damen, die gleich mal bei der Anreise oder auch während des Treffens nicht nur Mini-Souvenirs, sondern auch tolle italienische Mode und Accessoires bzw. auch Haushaltsartikel shoppen wollen:

Desinger-Outlet Mc Arthur Glen „Barberino“
liegt um’s Eck des Mugello-Gebietes ☺

Via Meucci
50031 Barberino di Mugello Firenze
www.mcarthurglen.com

Ca. 20 km vor Florenz, Autobahn-Ausfahrt “Barberino”, immer der Beschilderung nachfahren, geht etwas im Kreis herum, aber man landet beim Outlet-Parkplatz - versprochen!

Sehr nett angelegt (richtiger Dorfcharakter mit Bach im Zentrum, Cafés für ein kleines Erholungs-päuschen), guter Geschäfte-Mix (nicht nur teuer wie in Salzburg)

Empfehlenswert: „Guess“-Taschen-Outlet , Golden-Point (tolle Strumpfhosen zum Spottpreis)

Florenz

Attenzione prego: aus (leidvoller) Erfahrung fahren wir nur noch bei „Firenze Sud“ ab (nicht den Centro-Schilder auf der Autobahn folgen!!), um in die Altstadt zu kommen. Ist wirklich der direkteste Weg in’s Zentrum, man fährt einfach der Einfall-/Ausfallstraße nach (über Brücke), dann schon Richtung Centro.

Wenn die Ausfallstraße sich nach links und rechts teilt (geradeaus geht s nicht weiter), dann nach LINKS und immer dem Arno-Ufer entlang fahren, bis man schon knapp vor dem Altstadtkern ist (Ponte Vecchio ist schon sehr nahe …), dann z. B. in das Parkhaus „Beccaria“ fahren (von Lungarno-Straße nach rechts abbiegen, Piazza Cesare Beccaria**,** 50121 Florenz), ist preislich in Ordnung und man geht ca. 10 – 15 Minuten immer der Arno-Promenade entlang auf den Ponte Vecchio zu.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Wenn man beim Ponte Vecchio ist, kann man entweder darüber-spazieren (sehenswert!!, nur Juweliere, tolle Fotomotive auf den Arno), oder nach rechts in die breite Straße (Fuzo, Geschäftsmeile) einbiegen, man kommt dann Richtung Duomo, Glockenturm und Baptisterium (alles sehenswert, Aufstieg auf Glockenturm lohnt sich, toller Blick!!).

Bei Besichtigung der Uffizien muss man damit rechnen, dass man ca. 2 Stunden zum Kartenkauf ansteht, Karten im Vorverkauf über Internet erwerben wäre sinnvoll.

In Florenz gibt es in der Nähe des Bahnhofes bei der Kirche Santa Maria Novella einen großen, täglich geöffneten Markt (erstreckt sich von der Piazza S. Lorenzo bis zur Via dell'Ariento, rund um die Basilika San Lorenzo - im historischen Zentrum der Stadt) mit sehr vielen Ständen, die Tücher, Schuhe, Bekleidung, Taschen und was sonst noch so das Herz begehrt, verkaufen. Man kann auch etwas handeln, funktioniert meistens (der neueste Schmäh vom Gardasee war: Rabatt im Wert von einem Espresso = € 1,00)

Der „Mercato Nuovo“ (Mercato del Porcellino, Artikel aus Stroh, Stickereien von Hand (??), Lederwaren, Objekte aus Holz, Blumen etc., Adresse: Piazza del Mercato Nuovo, Öffnungszeiten: täglich von 8.00 bis 19.00 Uhr, außer Sonntag und Montag morgens) ist viel kleiner, aber auch ganz nett, vor allem steht dort auf einer Seite ein Bronze-Wildschwein, dessen Nase man rubbeln kann und wenn man ein Geldstück in die Schnauze steckt, und dieses fällt genau in einen Kanalgitterschlitz unter der Wildsau, kommt man wieder nach Florenz zurück (funktioniert, haben es selbst probiert!).

Dort gibt es auch einen Imbiss-Stand, der verkauft aber keine Würstel etc., sondern „Trippa“ = KUTTELN!! Mahlzeit!

Weitere Anregungen zur Besichtigung:

Palazzo Vecchio, Davidstatue (Kopie) und Neptunbrunnen bei Palazzo Vecchio, Bargello, Santa Croce (größte und eine der bedeutendsten Franziskanerkirchen Italiens), Palazzo Pitti und Boboli-Gärten (über Ponte Vecchio, am anderen Arno-Ufer)

Gute Homepage zum Schmökern mit feinen Tipps: www.aboutflorence.com

Hoteltipp (selbst 5 Nächte getestet): Hotel „Mediterraneo „ - sehr gut am Lungarno gelegen, wenn man wie oben beschrieben in das Zentrum fährt (Parkplatz inklusive! – Achtung: bei Hotelbuchung immer darauf achten, dass Parkplatz inkludiert ist, die kosten tw. bis zu € 30,00 PRO TAG extra – kein Witz!!!) www.hotelmediterraneo.com

Wer in Florenz unterwegs ist, sollte sich zumindest eine kleine Wasserflasche für den gröbsten Durst mitnehmen. An den Ständen wird bis zu € 3,00 für eine kleine Flasche verlangt, größere Lebensmittel-geschäfte gibt es sehr selten im Zentrum.

Kommt auch nicht in die Versuchung, in einer „Birreria“ in der Nähe des Palazzo Vecchio Bier zu bestellen – bei uns wäre das in Ordnung, in Florenz zahlt man bis zu € 7,00 für eine ½ Bier. Generell sollte man in Florenz bei Lokalen und Bars etwas aufpassen, die ziehen Touristen ganz gerne ‚mal preislich über den Tisch (z. B. optisch eine „Arbeiter-Bar“ im Zentrum = 1 Aperol-Sprizz € 6,50 – ich glaube nicht, dass die Arbeiter dort denselben Preis bezahlt haben …)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Schöner Campingplatz in der Nähe von Florenz (Abfahrt „Incisa“):
www.camping.it/germany/toscana/clubgirasole

Camping Village Norcenni Girasole Club. Via di Norcenni 7 50063, Figline Valdarno (FI) GPS: N 43° 36' 48" oder unter www.ecvacanze.it

Sehr große, gepflegte Anlage, wir haben in einem Bungalow bzw. auch in einem Appartement gewohnt, sehr viele Stellplätze und Mobil-Homes, Lokale, tolle Schwimmbäder – es ist alles da, was das Herz begehrt. Unbedingt rechtzeitig reservieren, die Anlage ist aufgrund ihrer Beliebtheit (in Holland …) sehr schnell ausgebucht.

Ausflugsziele:

Bagni Vignoni

warme Quellen, da kann man ganz gemütlich die Füße, reinhängen und die Gegend genießen. Im Ortszentrum ist ein ganz großes Thermalbecken, darf aber nicht betreten/genützt werden. Ganz nette kleine gemütliche Lokale im Ortszentrum und hinter dem Thermalbecken. Parkplätze sind am Ortsrand, der Ort ist aber so überschaubar, dass man in max. 10 Minuten überall hinkommt!

Saturnia

mindestens 2 Stunden Fahrt von Florenz Richtung Süden – aber ein Abstecher bei einer Rundfahrt zahlt sich absolut aus:

Warme Natur-Thermalbecken, das Wasser hat ca. 37 Grad Celsius, der„Wasserfall“ entspringt bei einer alten Mühle. Man kann sich gratis ganz gemütlich in die Becken legen und relaxen! Unbedingt Badeschlapfen wie für kroatische Strände anziehen, die Becken sind etwas rutschig, ich persönlich habe am Schienbein eine lange Narbe von einem „Ausrutscher“ davongetragen – beim 2. Besuch waren wir schon klüger …. Handtücher nicht vergessen (aber die unvermeidlichen dunkelhäutigen Handtuchverkäufer gibt es sogar dort), Parkplätze (etwas wild) bei der Zufahrt zu den Quellen, ein ganz nettes, gemütliches kleines Lokal/Bar gibt es beim Zugang (guter Hauswein und Bruschetta).

Man kann sich den Schlamm auf den Körper schmieren, ist (angeblich) gesund und verschafft eine weiche Haut, man sieht zwar aus wie ein grüner Marsmensch, aber der Schlamm wirkt toll – und VORSICHT: nicht in die Augen bringen, brennt wie die Hölle!

Monte Amiata

Erloschener Vulkankegel, mitten in der südlichen (landschaftlich sehr viel schöner als nördlich …) Toskana gelegen. Man kann mit dem Auto hinauffahren, muss dann aber ca. 10 Minuten eine Schipiste zum Gipfel bergauf gehen. Oben beim Gipfelkreuz (Konstruktion à la Eiffelturm) gibt es Souvenirstände und zwei urgemütliche Lokale, die z. B. warme Brote mit Lardo (weißer Speck) und Waldpilzen anbieten etc. Wenn es kalt wird, wird ordentlich im Holzofen eingeheizt.

Man kann am Gipfel noch einen kleinen Pfad am Grat durch den Wald spazieren, dann kommt man zu einer Madonnenstatue – gestiftet von Pfadfindern. Tipp: kleines Schloss mitnehmen und beschriften, kann man dort zu den restlichen Tausend dazu hängen – sehr romantisch!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Pienza

Architektonisch sehr ansprechende kleine Stadt. Ursprünglich hieß der Ort Corsignano und war Geburtsort des Aeneas Silvius Piccolomini, Spross einer verbannten Sieneser Familie, und späterer Papst Pius II.. Einmal Papst geworden, ließ er das Dorf umbenennen und begann, in der Tradition antiker Stadtgründer, den Ausbau zu einer idealen Stadt. Das Städtchen hieß fortan nach seinem Bauherrn Pienza und gilt als ein erstes Beispiel einer so genannten humanistischen Stadtplanung.

Es wird der berühmte Pecorino (Schaaaafskäse) verkauft – riecht man auch. Essenstipp: beim Metzger ein Weckerl mit Spanferkel (porchetta) bestellen, kostet ca. € 2,00, ist irre lecker.

Hinter dem Dom gibt es einen kleinen Weg an der Stadtmauer entlang (ich glaube „Vicolo dell'amore), hier hat man einen Blick auf den Monte Amiata und die Gegend – buchstäblich zum Niederknien – Toskana pur.

Dort lädt ein nettes, kleines Lokal mit Sesseln an der Hausmauer zum Sonnenbaden und natürlich einem gepflegten Glaserl Wein ein, die Einheimischen stehen hier am Abend selbst an, weil es soooo romantisch und gemütlich. Parkplätze gibt es rund um Pienza - Münzen!

Montepulciano

Netter Ort, man kann einfach von einem Ende zum anderen durchspazieren. Am unteren Ortsende sind Parkplätze, wenn man dann durch das untere Stadttor nach Montepulciano hineinspaziert, geht es immer leicht bergauf, links und rechts sind nette Geschäfte und Lokale sowie rechts an einer Hausmauer alte etruskische Grabstelen.

Wenn man zum Dom möchte, muss man einmal in der Ortsmitte nach rechts oben in eine Straße einbiegen, übersieht man leicht. Sehr schöner Domplatz – ebenfalls gemütliche Lokale und Bars.

Wohntipp: www.agriturismoilpalazzodeidiavoli.it

Via delle Colombelle, 3 53045 Montepulciano Siena

Zufahrt über eine Schotterstraße, die man leicht übersehen kann (da geht es auch zum „Relais da Bruno"!), liegt unterhalb der sehenswerten Kirche „San Biagio". Unser Appartement „Gelso" war sehr ruhig, sauberst, groß und geräumig, sehr gut ausgestattet, die Vermieterin ist sehr, sehr nett.

Man hat dort seine heilige Ruhe, ist aber in 10 Minuten mit dem Auto in Montepulciano. Auch als Stützpunkt für Ausflüge sehr gut geeignet. Für das Frühstück wird alles im Appartement selbst zur Verfügung gestellt (!), kein Pool, aber sehr gemütliche Außenplatzerl, geniale Sicht auf die umliegenden Weingärten. Günstige Mietpreise!!!

Kleines Manko: nur ein deutscher Sender (RTL II – urgs) und zumindest noch 2011 keine Klimaanlage – es war aber trotz 37 Grad Außentemperatur im Appartement sehr angenehm. Den Bewertungen von Tripadvisor etc. kann man absolut vertrauen!

Montalcino

Kleiner, ruhiger Ort im Brunello-Anbaugebiet, in dem man „Brunello di Montalcino" zu relativ normalen Preisen erwerben kann (+ „Rosso di Montalcino").

Großer Markt am Freitag mit Kleidern, Schuhen, Taschen, Lebensmittel etc. mit Porchetta- und anderen Lebensmittel-Verkaufsständen; weiters gibt es eine große Festung, die man besichtigen kann. Parkplätze am Ortseingang in einer Senke, man muss etwas bergauf in den Ort spazieren.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Ebenfalls einen Abstecher wert:
Monticchiello (südliche Toskana)

Montereggione (Chianti-Gebiet)

Beides sehr kleine, aber gemütliche Ortschaften mit Charme und mittelalterlichem Charakter.

Für Etruskerfans:
Orvieto ,Chiusi , Pitigliano, Sorano, Sovana (alles südliche Toskana)

Orvieto ist eine alte Etruskerstadt, beim Zufahren sieht man in den Tuffsteinfelsen noch Löcher – früher Etruskergräber, heute Lagerräume. Schöner Dom in Zentrum, im kleinen Garten/Park daneben sehr schöne Sicht auf die Umgebung.

In Chiusi ist das Etrusker- bzw. archäologische Museum sehr zu empfehlen sowie die Besichtigung des Labyrinthes „Re Porsenna“

Archäologisches Museum**,** Via Porsenna 93 **;** täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr. Geschlossen am 1. Januar, 1. Mai und 25. Dezember

Eintrittskarte: voller Preis 4,00 €, ermäßigter Preis 2,00 € (junge Leute 18-24 Jahre), frei unter 18 Jahren und für Senioren über 65.

Museum der Kathedrale- Labyrinth, Domplatz (Labyrinth des Re Porsenna) , etruskisch unterirdische Gänge, römisch-etruskische Zisterne und Glockenturm- Museum der Kathedrale.

Öffnungszeiten: 1. Juni – 15. Oktober von 10.00 bis 12.45 / 16.00 - 18.30 Uhr. 16. Oktober- 31. Mai von 10.00 - 12.30 Uhr (Arbeitstage) /von 10.00 - 12.30 und 16.00 - 18.00 Uhr (Feiertage).

Eintrittskarte: Museum € 2,00, € 1,50 für Gruppen / € 1,00 Schulgruppen. Labyrinth € 3,00, € 2,50 für Gruppen / € 2,00 Für Schulgruppen Museum + Labyrinth € 4,00

Man sollte nicht an Platzangst leiden (wegen des unterirdischen Labyrinths) und auch keine Höhenangst haben, aber der Blick vom Glockenturm ist genial. Schwache Knie sollte man auch nicht haben, der Aufstieg auf den Glockenturm ist nicht ohne!

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Pitigliano, Sorano, Sovana (südliche Toskana)

Alte Etruskerstädte, sehr pittoresk, nicht gerade groß, aber sehr interessant. Allein die Gegend dort ist es wert, hinzufahren!

Volterra

Liegt auf einem Hügel, in der Stadt gibt es keine Parkmöglichkeit. Gleich in der Tiefgarage bei der Zufahrtsstraße parken, das Zentrum ist von dort aus ganz bequem zu Fuß zu erreichen. Mittelalterlicher Charme, meistens immer etwas windig.

Für Romantiker: „Fosso Bianco“

Bei Bagni San Filippo - große Steinkaskade (Fosso Bianco) aus weißen Kalkablagerungen, darunter Becken in verschiedenen Größen mit heißem Thermalwasser. Ganz fein zum Entspannen und herum plantschen, sehr wenige Besucher!

San Gimignano

Das Touristenhighlight – und das absolut zu Recht! Ich kenne niemanden, dem San Gimignano nicht gefallen hätte! Allein die Zufahrt ist schon beeindruckend, man sieht bereits von weitem die Geschlechtertürme (darum auch das „Manhattan der Toskana“ genannt). Gebührenpflichtige Parkplätze gibt es rund um San Gimignano, zum Ort selbst geht man immer leicht bergan.

Das mittelalterliche San Gimignano lädt so richtig zum Bummeln und Staunen ein, man fühlt sich um Jahrhunderte zurückversetzt!

Wenn man am unteren Ausgang/Stadttor einen Parkplatz findet, gibt es gleich auf der rechten Seite ein ganz nettes Café/Bar, wo man zu sehr moderaten Preisen ein Schluckerl Prosecco/Wein/ Aperol Sprizz/ Cappuccino trinken kann, ohne gleich die Bar zu kaufen! Wer sich auf Wildschweinsalami etc. steht, kann sich hier in einem der Geschäfte (nicht ganz günstig, aber erstklassig) eindecken. Viele Souvenirgeschäfte, aber nicht unbedingt ramschig.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Wohntipp ganz in der Nähe:

Villa San Paolo (gebucht über Hofer-Reisen): www.villasanpaolo.it, Strada Provinciale per Certaldo, 53037 San Gimignano Siena, Italien

Haben mit Halbpension gebucht, ganz feine Menüauswahl und sehr stilvoller Speisesaal (auch für Frühstück, bei Schönwetter im Freien), sehr gutes Frühstück mit großer Auswahl. Ganz nette Zimmer mit Balkon (wir hatten sogar Terrasse mit Privatgärtchen)! Toller Wellness-Bereich.

Weitere Agriturismo-Empfehlung in der Toskana: Agriturismo „San Teodoro“ bei Torrita di Siena (kleiner Ort ca. 1 Stunde auf der Autobahn ab Florenz Richtung Rom, ca. 18 Km von Montepulciano entfernt): www.agriturismosanteodoro.com, Loc. la Pece, 155 • 53040 Torrita di Siena (SI) Toscana, E-mail: info@agriturismosanteodoro.com.

Absolut idyllisch gelegen, sehr gut (neu) in Stand gehalten, mit Poolanlage, sehr gepflegte Außenanlagen, Zufahrt (wie meistens…) über Schotterstraße; liegt „on the top“ auf Wein- und Obsthügel, sehr ruhig! Appartement Nr. 5 im 1. Stock wurde von uns mehrfach bewohnt (Klima, Heizung, Waschmaschine, Geschirrspüler – fein!), genialer Blick auf das Tal „Valdichiana“ bzw. Umgebung, an klaren Tagen sieht man bis Umbrien! Guter Standort für Ausflüge in die südliche Toskana, da die Autobahnabfahrt „Betolle“ günstig liegt.

Lokal in der Nähe: „Bottegini“, liegt an der Zufahrtsstraße, zum Shoppen kann man in das Outletdorf „Valdichiana“ fahren, ist ganz in der Nähe (Autobahnabfahrt Betolle) www.valdichianaoutlet.it Toller Markenmix (Tipp: „Kiko“ – ital. Kosmetikmarke – mein Untergang)

Weitere Klassiker:

Siena

gebührenpflichtige Parkplätze und Parkhäuser außerhalb der Altstadt bzw. am Altstadtrand, Siena ist für meinen Geschmack fast etwas zu düster, es gibt eigentlich nichts Grünes, dafür fühlt man „Mittelalteratmosphäre“. Schöner, etwas eigenwillig aussehender Dom (hier wurde aus Geldmangel nur eine Sparversion ausgeführt und fertiggestellt). Gewaltiger Blick vom Turm (Torre di Mangia) am Piazza del Campo; die Lokale rund um den Piazza del Campo sind eher hochpreisig und man wird ständig von Gauklern etc. „bespaßt“.

Pisa

Wirkliche Highlights sind natürlich der Schiefe Turm, die Basilika und das Baptisterium auf dem „Campo Santo“, die Stadt selbst gibt nicht besonders viel her, von fliegenden Händlern wird man auf Schritt und Tritt „beglückt“.

Lucca

Gemütliche kleine, ganz nette Stadt, Altstadtkern gebaut um eine ehem. römische Arena, umschlossen von einem Mauerring, den man umwandern kann.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Im Chianti-Gebiet:
Greve in Chianti, Radda in Chianti, Castellina in Chianti, Weinstraße, Besichtigung und Verkostung bei Weingut „Ruffino“ – sehr ansprechend! Die Ortschaften sind eher klein, für einen netten Bummel am Vor- oder Nachmittag immer geeignet.

Pistoia (ca. 30 Km von Florenz entfernt):
Domplatz, die Kathedrale von San Zeno (Dom), Ospedale del Ceppo (Krankenhaus) - Vorhalle mit Keramikbildfriesen.

Toskana - MARE:

Viareggio
Schöner Badeort mit sensationellem, ganz langem Sandstrand, viele Strandbars etc., schöne Gebäude (sieht aus wie Jugendstil), lange Promenade zum Bummeln. Erreichbar über Autobahn von Florenz über Pisa an’s Meer.

Etruskerküste:

Vetulonia
alter Etruskerort, schöne Umgebung, Etruskermuseum „Isidoro Falci“ ist absolut eine Besichtigung wert (klein, aber fein), am Ortsrand steht noch eine original etruskische Zyklopen-Stadtmauer

Lokaltipp: „La vecchia cantina“ – supergut, sehr nette Besitzer, günstig! Garten hinter dem Gebäude unter Weinreben – gemüüüütlich!!!! Abstecher zu den Tumuli in der Nähe (Hügel-Gräber der Etrusker, ohne Inhalt ☺) interessant.

Massa Marittima
Mittelalterlicher Stadtkern, immer einen Rundgang wert, gutes archäologisches Museum, nette Geschäfte – auch für Mitbringsel!

Golf von Barrati
Feine Bademöglichkeit, ebenso Strand/Küste bei Torre Mozza, gebührenpflichtige Parkplätze beim Golf von Barrati – man muss durch Pinienwald zum Strand gehen;

Märkte in der Umgebung von Florenz
bzw. südlichen Toskana

(meistens von 07:00 bis spätestens 14:00 Uhr)

Montag:
Chiusi (haben das mit Museumsbesuch verbunden)

Dienstag:
Poggibonsi (groß), Chiantigebiet
Figline Valdarno (groß) – ganz in der Nähe von Florenz, Ausfahrt „Incisa“, Ortschaft bei Campingplatz Village Norcenni Club Girasole

Mittwoch:
Lucca, Piombino

Donnerstag:
San Gimignano (da geht es ordentlich zu, Touris kommen busweise), Montepulciano

Freitag:
Pienza (sehr nett), Montalcino (nett, groß)

Samstag:
Volterra (selbst nicht gesehen)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Tipp: immer Kleingeld mitnehmen, es gibt in der Toskana sehr viele Parkautomaten, die mit Münzen vorab „gefüttert“ werden müssen.

Tipp: bei Ausflugsplanung berücksichtigen, dass die Geschäfte in Italien meistens zwischen 12:00/12:30 Uhr bis 16:00/16:30 Uhr geschlossen sind; in den Orten ist dann buchstäblich „tote Hose“, da kann man nur seeehr viel Cappuccino oder Aperol Sprizz trinken …

Am Besten immer mit Marktbesuch, Museumsbesuch oder Ausflug in die freie Natur planen, sonst kann es etwas langweilig werden.

Ausnahmen: Florenz (durchgehend offen), tw. Siena, Outlets (die meisten haben sogar auch noch Sonntag geöffnet, oft bis 21:00 Uhr)

Noch ein Tipp: einen Kurzurlaub am Gardasee – südliche Region - kann man toll mit einem Toskana-Urlaub kombinieren, ebenso einen Tagesausflug nach Bologna, die Altstadt ist sehr schön (aber Achtung: extrem hohe Getränke- und Restaurant-Preise!!! – nix Studentenstadt-Preise..

Hoteltipp: Hotel „Porta San Mamolo“ in der Altstadt von Bologna www.hotel-portasanmamolo.it

Gardasee:
Lazise – >Hoteltipp: „Villa Cansignorio“, www.hotelcansignorio.com

Restauranttipp: „Marconi“

Bartipps: „Unicum“, „Al Corso“, „Gipi’s“ am Hafenbecken); Borghetto, Valeggio sul Mincio in den Moränenhügel, Sirmione, Garda, Safaripark bei Sandrá –>

Hoteltipp: „Mod. 05 Living“ **,** www.modfive.it (über Hofer-Reisen gebucht),

Trattorien: „Al Dosso“ www.osteriadosso.it,“ Quadrivium“ (Rückseite Hotel, gehört aber nicht zu Hotel dazu)

In der nächsten Ausgabe wird es noch einen Bericht zu meinen persönlichen Highlights vom Gardasee, Molvenosee/Trentino und eventuell auch Südtirol geben.

Homepage-Tipps:
www.toskana-online.de
www.toskana.net

Ich wünsche allen Lesern einen wunderschönen Urlaub, viel Spass beim IMM-Meeting im Mugello-Gebiet
–
vielleicht inspirieren der Bericht oder die Fotos ja den einen oder anderen Mini-Fan zu einem Ausflug, die südliche Toskana bietet sich zum „Mini-Cruisen“ geradezu perfekt an!!!

Bericht: Manuela G.

IMM 2013

Mugello- Tuscany - Italy

Provisional Programme

Thursday, May 16th 2013
From 08:00 to 12:00. Access to the area reserved for traders
From 12:00 to 15:00. Priority access for Mini Clubs
From 15:00. Opening of the Camping Area
19:30 Italian welcome aperitif
21:00 Theme evening

Friday, May 17th 2013
From 08:00 to 18:00. Pisa (Leaning Tower) and Pontedera Piaggio Factory (paying tour. Pre- registration required)
From 08:00 to 13:00. Ancient boroughs visits (paying tour. Pre- registration required)
From 09:00 to 12:00. Innocenti Mini Parade and contest
From 14:00 to 17:00. Auto Test drive.
From 15:00 to 18:00. Orientation Competion in Mugello
19:30 Italian aperitif
20:00 Club's presentation and welcome from Mini Club Italy
21:00 Innocenti Mini Party (live music, food, beer). Karaoke night

Saturday, May 18th 2013
From 08:00 to 18:00. Siena and San Gimignano Tour Factory (paying tour. Pre- registration required)
From 09:00 to 12:00. Club Go-kart contest (ACI Italia)
From 12:00 to 15:00. President's Mini Meeting. 2015 ballot.
From 15:00 to 18:00. Sexy Italian Car Wash
From 18:00 to 20:00 Mini Promenade (cavalcade) inside the Mugello Circuit
20:00 Beer and Wine tasting and Pizza! Tuscan food
21:00 Music party. Live music, International deejays, carnival theme party.

Sunday, May 19th 2013
From 08:00 to 15:00. Florence Tour (max 100 cars)
From 09:00 to 12:00. Club Go-kart contest (ACI Italia), finals
From 12:00 to 13:00 Bilancino Lake diving. Wakeboarding
From 15:00 to 18:00. Italian Schools drawing competition. Prize awarding
From 16:00 to18:00 Mini Slalom Race
20:00 IMM key handover and price award
21:00 BIG Italian Cocktail live party

ON EACH DAY:
Mini spare parts Market (from 08:00 to 20:00)
Mini Kindergarten (from 08:00 to 18:00)
Dog Area (from 08:00 to 18:00)
Mini Film Festival (19:00 to 21:00)
Car Wash and Garage (09:00 to 12:00 and 15:00 to 18:30)
Mugello Circuit Test Drive (Online registration will open in October)
Mini Club Areas for promotion (register now!)
Car Exhibition
Mini Museum

IMM 2013 Italy

Camping Area

The Camping Area is located in Mugello, close to the town of Scarperia and at about 2 miles from the main entrance of the Mugello Circuit. It is a fenced and secure zone, with one main entrance.

There is plenty of space for tents or caravans and trailers and Mini's (which may be parked next to the tents) and the area is mostly green, with many trees. Asphalt driveways\pathways line the hilly area.

Light towers will be provided throughout the area, and common areas will be lit for the whole time at night. Trash cans and basic cleaning service will be provided. Regular and chemical toilets (also accessible for disabled) and showers will be set in the area according to space occupancy and in a sufficient number.

There will be on- site security at all times as well as first aid stations open 24/7. Autotest and slalom areas are indicated on the map below; fun is guaranteed, we are waiting for you.

Mini Clubs may request (imm2013@promoleader.com) to reserve Club Areas for free. According to availability we will be happy to comply.

We have reserved a wide area for dining: you will have a chance to taste good italian food and especially try the typical cuisine of Tuscany; Local Wine and Beer shops are waiting for you to try their products.

Friendly and English speaking staff on campground will be able to provide you with any information. A child-care and games area will be set-up within the camping area. Dogs are welcome, drinking water will be provided for our four-legged friends.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Goggomobil - Die 10. Gebote für Automobilisten

Zu Herzen nimm Dir diese Gebote und heft` sie in den Wagen…

Diese Postkarte ist schon für sich genommen schon lustig, doch die Rückseite kann dies noch toppen! Sie richtet sich nämlich nicht an Sportwagenfahrer wie man meinen möchte (siehe Gebot Nr. 5), sondern an Goggomobil-Piloten mit höchstens 20 PS ;)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Sterniger Rückblick - 1 Jahr mit der Bertha

Walk of Fame - Ein Bericht von Markus Letzner.

Fast ein Jahr ist es nun her, das „Sie“ bei uns eingezogen ist - Bertha, die bornit-farbene Mercedes-Benz Dame der Baureihe W201, landläufig auch unter dem Namen „Baby-Benz“ oder einfach nur „190er“ bekannt.

Tausende ihrer Artgenossen rollen noch wie selbstverständlich auf unseren Straßen und mischen sich fast schon unbemerkt zwischen ihre elektronisch gesteuerten, modernen Kunststoffkollegen.

Es hat den Anschein als wären sie vor kurzem erst aus den Läden des freundlichen Mercedes- Händlers gekommen, tatsächlich aber ist fast jedes W201 Exemplar schon zwischen 20 und 30 Jahre alt! Ein Zeichen für die unverwüstliche Qualität dieses Young- und teilweise schon Oldtimers!

Doch auch die zuverlässigste Technik spielt einem den ein oder anderen Streich, wie wir mit unserer Bertha erfahren mussten.

Rückblick:

Im Januar startete das Vorhaben „Bertha“ unbemerkt in unseren Köpfen, war doch eigentlich, in Anbetracht der Anzahl unserer bereits vorhandenen Fahrzeugen, nicht wirklich die Rede davon nun `noch` ein KFZ anzuschaffen. Manchmal, oder besser, wie so oft, kommt es eben anders...

Ich, der in der /8 Ära aufgewachsen war, (wir berichteten schon über diese glückliche Geschichte) fühlte mich der Baureihe W201 eigentlich wenig verbunden, doch meine Frau, einige Jährchen jünger als ich, hatte tiefer gehende Erinnerungen in Verbindung mit ihrer Kindheit an dieses Automobil. Und ab und zu ließ sie es auch durchblicken - gerne würde Sie einen 190er ihr Eigen nennen!!

Aber ach…völliger Unsinn…wir haben doch schon genug Autos…….oder??? Und was sollten die Leute sagen, wenn nun noch ein KFZ dazu käme? Die würden uns ja alle für verrückt erklären!

Trotzdem schaute ich mal ins Netz, einfach nur gucken was so im Angebot ist und, wie sollte es anders sein: eine Fülle von 190ern wartete nur darauf einen neuen Besitzer zu finden.

So ging es denn los, erstmal checken was einem denn überhaupt so gefällt:

Dieser? Nee, zu viel Km runter.
Dieser? Nee, Ist ein 1,8er.
Dieser? Nee, auch nicht.
Dieser?? Komische Farbe, aber steht eigentlich ganz gut da. Viel Ausstattung und noch nicht so viel weg, aber die Farbe!
Erstmal weiter gucken.
Dieser? Nee, zu teuer.

Nach einiger Zeit des Guckens klappte ich das Laptop erstmal wieder zu mit dem Gedanken “ist ja auch eigentlich Blödsinn und völlig unnötig“!

Doch dieser Eine, der mit der komischen fliedernen Farbe, Bornit glaub ich,…der hatte sich irgendwie im Kopf verhakt,…und gab irgendwann den Befehl übers Gehirn an die Hände raus:

Laptop anmachen und nochmal nach dem Baby-Benz mit der komischen Farbe gucken!! :-)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Und siehe da, die Farbe gefiel plötzlich ganz gut, hob sie sich doch von der Masse ab und passte zudem auch noch ganz gut zu meiner Frau. Anrufen??? Nee.Blödsinn….. Oder???

Eigentlich hätte uns da schon klar sein müssen, dass irgendwann eh ein Exemplar auf der Einfahrt stehen würde. Es wäre nur eine Frage der Zeit gewesen. Und was die Leute sagen konnte uns ja auch eigentlich völlig egal sein.

Das es dann doch so schnell gehen sollte hatten wir jedoch auch nicht gedacht und geplant. Ein paar Tage und Telefonate später sollten wir also im Opa (unserem betagten Golf 3 Kombi) sitzen und zu jenem bornitfarbenen W201 fahren, der sich erfolgreich in unseren Köpfen festgesetzt hatte.

In der Vulkaneifel nach 250km Fahrt angekommen überraschte uns das Fahrzeug auf den ersten Blick mit einem guten und sauberen Zustand.

Insbesondere der Innenraum sah wirklich noch gut aus. Auf den zweiten Blick, im Tageslicht, entblößte „Sie“ dann doch noch einige Kampfspuren der letzten 20 Jahre, aber diese erschienen uns erträglich.

Unschöner war dann doch die kurz zuvor instand-gesetzte Zylinderkopfdichtung, welche auch das Öl im Kühlwasser erklärte und das laut jaulende Differenzial. Aber die Sympathie zu diesem Fahrzeug und wahrscheinlich auch das Wissen um die ggf. zu mobilisierenden eigenen Schrauberfähigkeiten…man kann es nicht wirklich erklären…ließ Sie uns letztlich doch mit nach Hause nehmen…Unsere „Bertha“.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Ich freute mich über den motorisierten Zuwachs, aber noch mehr freute mich das Strahlen in den blauen Augen meiner Frau!! Leider ließ sich die betagte Bornitin kurz nach Ihrem Einzug jede Menge Blödsinn und groben Unfug einfallen! Zunächst einmal spulte Sie die Reise ins neue Heim ohne Zwischenfälle ab und wurde von der Familie begutachtet und für gut befunden.

Ihr Quartier bis zur Inbetriebnahme im April sollte bei den Schwiegereltern unter dem Carport sein, doch scheinbar hatte die Dame dort genug Zeit einen kleinen teuflischen Plan zu schmieden, der meine Geduld, Nerven und nicht zuletzt auch meine Schrauberfähigkeiten arg strapazieren sollte.

Erster Anruf meiner Schwiegermutter nach ein paar Wochen: „Die Bertha tropft“… Lampe und Werkzeug in den Opa geschmissen, hin gefahren!

Ja, sie tropfte aus der Wasserpumpendichtung ein paar Tropfen, aber es waren auch -15° Grad.
Mal sehen wenn es wärmer wird. Die Wasserpumpe sollte von da an jedoch keine Probleme mehr machen.

Zweiter Anruf ein paar Wochen später: „Die Bertha lässt sich nicht mehr starten, …Der Zündschlüssel lässt sich im Zündschloss nicht mehr drehen.“ Aus Platzgründen hatte mein Schwiegervater den Wagen gestartet und ein paar Meter vor in die Einfahrt gefahren, doch dann passierte es: Das Zündschloss ließ sich nicht mehr drehen!!

Alle Versuche und Aktivitäten das Schloss noch einmal in die zwingend zum Austausch notwendige Stellung 1 zu bringen, scheiterten. Und immerhin hatte ich es zusammengenommen gut 8 Stunden lang probiert: Erst mal ganz normal mit den Fingern, dann mit Zange, mit Spray, mit Hämmerchen, mit Dorn, sanft, brutal, mit gut Zureden und mit Anschreien…aber…Bertha hatte keine Einsicht und verwehrte Ihrem Zündschloss den letzten Dreh.

Und jetzt? Keine Ahnung. Etwas Verzweiflung überkam mich. Sollte das zickige Gefährt direkt den ersten Schrauberkampf für sich entscheiden?? Niemals! Auf gar keinen Fall!!! So nicht, Fräulein! Mit leicht wütendem Schnaufen fing ich an der Bertha die Innereien zu demontieren…mit Unterstützung des Internets und meiner Frau deinstallierte ich Ihr also wild entschlossen das Zündschloss mitsamt des Schlossträgers und des Kabels aus dem Lenk“hals“ und konnte mir eine triumphierende Pose und ein hämisches Grinsen nach ein paar Stunden unangenehmster Arbeit im Fußraum nicht verkneifen! SO!! Gewonnen!! Hmm, blöd, aber manchmal tut man wirklich so als würden sie leben, die Autos, oder??? ;-)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Einen neuen Schlossträger und Zündschloss mitsamt Schlüssel besorgt und eingebaut, stand sie wieder friedlich in Ihrer Ecke als wenn nix gewesen wäre! Kleines Biest! Wohlgemerkt hatten wir bis zu dem Zeitpunkt nur die Heimfahrt hinter uns gebracht.

Der 1. April nahte und die Bertha bekam ohne weitere Zickereien Ihre Zulassung. Der Fahrspaß mit ihr war groß und der Baby-Benz zeigte sich einige Monate lang von seiner guten Seite. Erstaunlich, wie gut Sie doch fuhr, nichts klapperte, alles funktionierte, einfach nur grundsolide und ihrer Zeit damals offensichtlich voraus wirkte Sie kein bisschen alt!! Es machte einfach nur einen riesigen Spaß mit ihr zu fahren!

Eines Morgens jedoch vernahm ich beim Starten ein leichtes Klappern aus dem Motorraum. Ich dachte zunächst an die Hydrostößel und nahm diese direkt mit auf, in die Liste der Punkte die wir an der Bertha in der Winterpause erledigen wollten. Neue Reifen, neue Bremsen, neues Differenzial, neues Radlager …ok, dann eben noch neue Hydrostößel. Auch egal!!!

Die Saison ging eh langsam dem Ende entgegen, und der lange Winter stand vor der Türe. In undankbarster Manier setzte die Bertha noch einen oben drauf und überlegte sich während einer Autobahnfahrt das Sie eigentlich doch lieber sofort in die Winterpause gehen würde.

In einem Anflug von „ Jetzt hab ich keine Lust mehr“ produzierte sie wie aus dem nichts ziemlich laute, schlagende Geräusche aus Ihrem Motor, die mich zu sofortigem Anhalten zwangen.

Wild Öl tropfend und mit weniger als einem Bar Druck im Ölkreislauf klapperte Sie so laut vor sich hin als hätte sie eine dicke M16er Schraube verschluckt. Leicht verstört über den plötzlichen Herztod stellte ich nach weiteren Hörproben eine für mich in diesem Moment noch unwirklich erscheinende Kurzdiagnose: Kapitaler Motorschaden,…wahrscheinlich Pleuel oder Kurbelwellenlager!

Das gibt es doch nicht!! Das kann doch nicht wahr sein!! Und wie bringe ich das nun am Besten meiner Frau bei? Ernüchtert schickte ich ihr die traurige Nachricht per SMS und während der freundliche ADAC- Abschleppwagenfahrer uns huckepack nach Hause fuhr überlegte ich schon was wir denn jetzt wohl am Besten mal tun mit der Bertha.

Aber irgendwie stand der Entschluss direkt fest. Ein neuer bzw. anderer Motor muss her. Die Bertha bleibt!! Basta! Jetzt begann die Zeit des Rätselraten was zu diesem Motorschaden geführt hat und ab jetzt beginnt die Gegenwart, leider haben wir auch noch nicht die Zeit gefunden nachzuschauen und genau herauszufinden was es eigentlich ist, das laute Klappern.

Der erste Ärger ist jedoch verflogen und wir haben uns damit abgefunden das wir wohl eines der „störrigeren“ W201er Exemplare erwischt haben.
Aber irgendwie hat „Sie“ es doch in unser Herz geschafft, die bornitfarbene 190er Dame und wie schon oben erwähnt, kann man es nicht wirklich erklären warum.

Allein diejenigen die auch ein Auto mit Namen auf dem Hof haben werden wissen was ich meine, zustimmend Nicken und sagen…“Macht sie wieder fit, die Bertha…und sie wird es Euch mit Erinnerungen an die Kindheit danken…!!

Bericht: Markus Letzner

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

BMW Group Classic - MINI @ LIFE BALL

The biggest & most unconventional AIDS Charity Gala in Europe.

(07.09.2012) Im Rahmen des Classic MINI Fahrertrainings (siehe Artikel Seite 21-25), erhielten wir einen Tag vorher die Möglichkeit, in einen Teil der Münchner Konzernzentrale der BMW Group Classic, hinein zu schnuppern.

Dabei wurden uns, nach einer detaillierten Einführung in den Werdegang des Partnerprojektes MINI @ LIFE BALL, auch die letzten fünf Designer Modelle vor Ort präsentiert.

Doch was ist MINI @ LIFE BALL eigentlich?

Bereits seit 2001 besteht diese Zusammenarbeit mit der in Wien stattfindenden Benefiz-Veranstaltung, die zur größten in Europa zählt. Der LIFE BALL findet zu Gunsten HIV-infizierter und AIDS-erkrankter Menschen statt und dient zusätzlich als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit.

Hinter dem Life Ball steht der Non-Profit-Organisation Aids Life, die 1992 vom damals selbst betroffenen Arzt Torgom Petrosian gegründet wurde. Es ist ein erklärtes Ziel dieses karikativen Vereins die Öffentlichkeit über die lauernde Gefahr von HIV/AIDS aufzuklären und ihr Bewusstsein für die Krankheit zu schärfen.

MINI unterstützt dies, indem dem Veranstalter jedes Jahr ein Fahrzeug zur Versteigerung, zur Verfügung gestellt wird.

Doch nicht irgendein MINI versteht sich! Jedes Jahr steht ein anderer namhafter Designer hinter diesem Projekt und entwirft ein komplett eigenes Design für MINI @ LIFE BALL, welches dann im einen Hause, als Einzelanfertigung gebaut wird.

2008 Calvin Klein
Amerikanischer Modedesigner

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

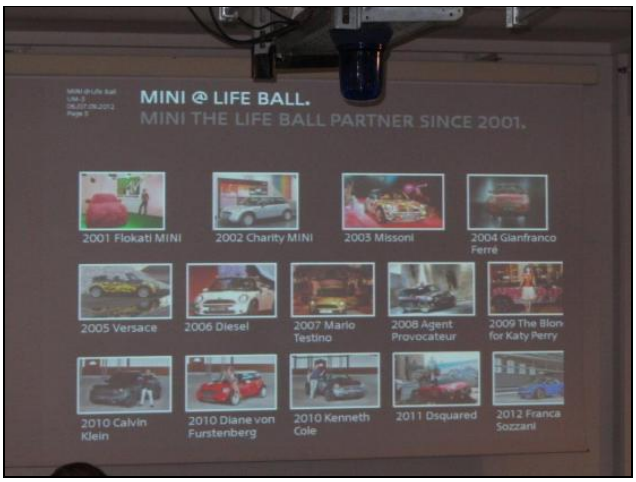
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

2009 Diane von Fürstenberg
Belgisch-Amerikanische Modeschöpferin

Die MINI @ LIFE BALL Unikate brachten bisher einen Spendenerlös von über einer halben Million Euro!



2010 Kenneth Cole
Amerikanischer Fashion-Designer

2011 Dsquared²
Dean und Dan Caten
Kanadisches Design-Duo

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

(Bild oben) Hier sehen wir die Designvorlage von Franca Sozzani für den Life Ball MINI 2012.

Leider kann ich Euch die vorherigen Entwürfe nicht zeigen, aber ich kann Euch sagen, dass es oft ein seeeehr langer Weg ist, bis aus der Vorstellung eines Fashion-Designers, eine umsetzbare Vorlage für ein Fahrzeugdesign entsteht ;)

Im oberen Bild sehen wir ein schönes Beispiel dafür, vor welche Herausforderungen das Team gestellt wird, wenn es darum geht den Designentwurf von Papier auf den MINI zu bringen, um schließlich ein so einmaliges Einzelstück zu erschaffen.

Fortsetzung Seite 84

2012 Franca Sozzani
Chefredakteurin der italienischen Vogue

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

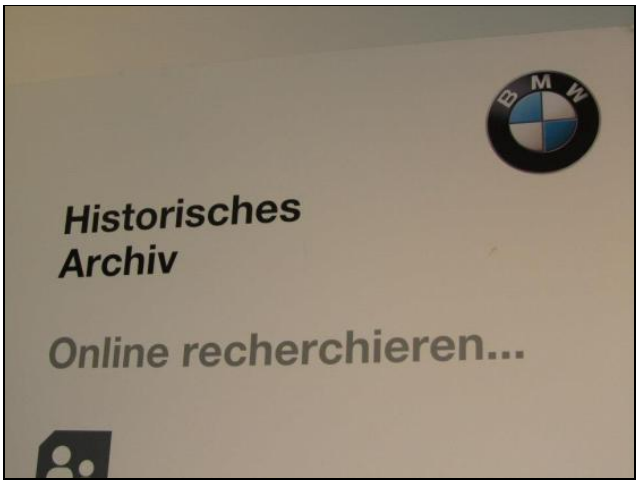
www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

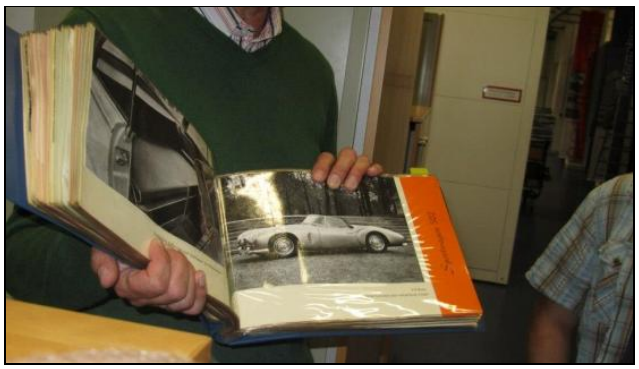
Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Nachdem alle Modelle ausführlich von uns begutachtet (und betatscht :)) wurden, folgte ein Besuch im hauseigenen Historischen Archiv. Was ich für meinen Teil nicht wusste, ist das es eine eigene Archivhomepage gibt in der man selber nach Unterlagen stöbern kann:

Web: www.historischesarchiv.bmw.de



Web: http://bmwgroupclassic.com/
Web: www.mini.at
Web: www.minispace.com/clubs



Im Foyer entdeckte ich dann noch ein kleines Schätzchen, die BMW Isetta 250 Export "Lufthansa".

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Dusty`s Wintertagebuch - Ein Mini erzählt

Die Krankenakte Dusty - Ein Bericht von Sara Letzner.

Die Vorgeschichte - Hallo liebe Leser, nun möchte ich mich hier auch mal zu Wort melden und mich kurz vorstellen: Meine Name ist Dusty und ich ein Mini Cooper. Die Straßen dieser Welt befuhr ich 1991 in meinem Heimatland England, doch dort blieb ich nicht lange.

Eine offizielle Geburtsurkunde habe ich erst nach meiner Einreise in Deutschland erhalten. Was dann genau mit mir passierte, daran kann ich mich leider nicht mehr erinnern, das Gedächtnis eines alten Herren ist nicht immer mehr das Beste.

Meiner Erinnerungen fangen erst im Herbst 2010 wieder an. Zu diesem Zeitpunkt war ich schon stolze 19 Jahre alt, hatte die Abwrackprämie überlebt und dann kam der größte Schreck meines Lebens.

Ich bekam ein neues zu Hause und sollte dort dem jungen Mann als Wintermini dienen. Ein fürchterlicher Gedanke, denn in meinem Alter hätte ich den Winter lieber in einer wohlig-warmen Halle neben meinen Artgenossen verbracht.

Nun ja, dieses Glück hatte ich leider nicht und mein junger Besitzer machte mich mehr oder weniger fit für den kommenden Winter. Hier und da wurde ein Loch in meinem Blechkleid geschweißt, bisschen neuer Lack, ein paar neue Bremsen, dass reicht so eben aus um einen frischen Stempel vom TÜV zu bekommen.

Nach einem gemeinsamen Winter wurde ich abgemeldet und staubte langsam ein, mir kam das Gefühl, dass man mich vergessen hatte. Doch im Sommer, ich meine es war im Juli, stand plötzlich ein Mann mit seiner Frau in der Halle und komischerweise interessierten sie sich für mich und nicht für meinen Nachbarn, einen Innocenti Mini.

Ich schämte mich dafür, dass ich staubig war, aber das schien diese Menschen nicht abzuschrecken, sie wollten mich sogar im Sonnenlicht sehen.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Meine kleinen Dellen, die wachsenden Rostpocken und schlecht lackierten Lack hätte ich in der Halle besser verstecken können, aber das wollte ich nicht. Ich wollte ehrlich sein, sie machten schließlich einen sehr netten Eindruck.

So unterdrückte ich auch beim Starten meines Herzens nicht die schlimmen Geräusche und ließ direkt durchklingen, dass mein Herz einen Lagerschaden hatte. Schließlich wollte ich diese Menschen nicht enttäuschen und alle Karten direkt offen legen.

Und ja, ich habe alle richtig gemacht, das sah ich aus den rostig angelaufenen Chromaugen, es gab einen Handschlag, der mich in eine hoffentlich gute, neue Heimat bringen sollte. Wenige Tage später standen die Beiden mit frischen Kennzeichen in der Halle, um mich zu holen.

Viel bewegt wurde ich vorerst nicht, zu groß war die Sorge, dass mein geschwächtes Herz schlapp machen könnte. Ehe ich mich versah, hatte ich schon ein neues eingesetzt bekommen: ein komplett revidierter 1300er Motor sollte nun meiner sein.

Das sollte nicht reichen, der gesamte Auspuff und andere kleine Anbauteile wurden bei dieser Aktion mit ausgetauscht und neue Felgen sollte es auch geben. Getrübt wurde es dann beim TÜV, die Frau meines neuen Fahrers wollte alle meine Neuteile ordnungsgemäß eintragen lassen, doch der Prüfer empfand mich als zu rostig für die neuen Felgen.

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Den ganzen Winter hab ich überlegt, wie ich meinem Besitzer zeigen kann, dass ich ihm dankbar bin und kam zu dem Entschluss, dass ich einfach ohne zu murren anspringen wollte und tat dies auch – er war begeistert.

Den ganzen Sommer über war ich sehr bemüht, nicht zu zeigen, dass ich zwischenzeitlich geschwächt war, zwei kleine Krankheiten konnte ich allerdings nicht ohne Behandlung durchstehen. Meine Blinker fielen von jetzt auf gleich aus und ein Kugelgelenk an der Vorderachse musste ausgetauscht werden. Zum Glück alles halb so wild und übel nahm man mir diese Wehwehchen auch nicht.

Hin und wieder durfte ich sogar wieder mit zu einer Oldtimerveranstaltung in der Nähe, was mich wieder sehr freute, auch wenn die Autos dort um mich herum alle ein viel schöneres Kleid hatten als ich. Allerdings hatte ich große Bedenken, was nach der Sommersaison 2012 aus mir werden würde, schließlich läuft im November mein TÜV ab und mein derzeitiger Zustand ist leider nicht mehr TÜV-fähig.

In den letzten Tagen habe ich aber immer wieder meinen Namen gehört und bin mir sehr sicher, dass der Winter 2012/12 mir gehört und sich meine Menschen gut um mich kümmern werden. Wortfetzen wie „Bleche ersetzen“ und „Rost beseitigen“ konnte ich auch aufschnappen und das kann nur auf mich zutreffen.

Da ich sicherlich einige Wochen im (Mini-) Krankenhaus auf Station verweilen muss, werde ich Euch von dort auch auf dem Laufenden halten!!!

Euer Dusty

P.S.: Ach, bevor ich es vergesse: Ihr ahnt woher mein Name kommt? Genau, meine jetzigen Menschen fanden mich so verstaubt vor, dass sie mich einfach Dusty tauften!

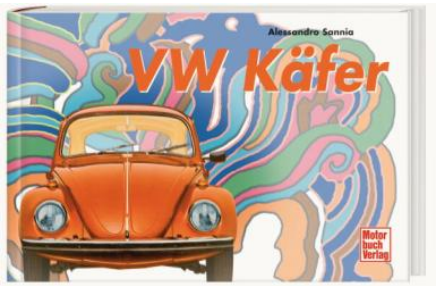
Bericht & Bilder: Sara Letzner

SLS AMG Bobby Benz
http://shop.mercedes-benz.com
von BIG für Mercedes-Benz
Artikelnummer: B67950000

Kabellose Computermaus
Mercedes-Benz 300 SL
http://shop.mercedes-benz.com
Artikelnummer: B66041488

Herren T-Shirt MB W123
http://shop.mercedes-benz.com

Damen T-Shirt Mercedes-Benz
http://shop.mercedes-benz.com



VW Käfer Buch
Verlag: Motorbuch
ISBN: 978-3613029262

Jaguar Becher
Produktcode: JHR 1582
www.jaguarcollection.com

Biker Custom Kamm
Art.Nr.: giKbiker
http://pomaden-profi-shop.de/de/index

Disney „CARS“ Backform
Artikelnummer: 2434713
http://www.mytoys.de

Schoko - Autos
Autos und Werkzeug aus Callebaut-Schokolade
www.dieschokoladenwerkstatt.de

Original Volkswagen Ketchup
ArtNr.: VWZDK259101
http://www.originalteile.de/

Christbaumkugel Union Jack
http://www.english-shop.de
Artikelnummer: 104927

Haftnotiz
Scheisse geparkt
http://corpus-delicti.de

Tee Set „Telefonzelle - London“
http://www.english-shop.de
Artikelnummer: 104902

/

Baumschmuck
http://weihnachtskontor.de

iPhone Hüllen
www.fiat500ricambi.de

Magnet Mini
http://www.english-shop.de
Artikelnummer: 104738

Bettelarmband-Anhänger "Auto"
Art.Nr. 117-6278
www.schmuck-pur.de

Convoy: Rubber Duck Kühlerfigur
Art.Nr.: CNV001
http://spaceart.de/index.php

Crystal Temptations
http://rmd-kristallwelt.at

Paul Smith Bottle Opener Key Ring
www.pockets.co.uk

Auto - Ohrringe
Mini, Käfer, Bulli, Trabbi und Ente
als Ohrschmuck
www.schmuckzeug.com

Spanner Botte Opener
by Culinary Concept
www.whiskhampers.co.uk

RUSTY BUY
100% handmade by Simone Rother
Email: simone.rother@the-daily-rust.com

Erste Hilfe Koffer (ohne Inhalt)
Auch in anderen Farben erhältlich

Handgemachte Brandmalbrettchen
Auch andere Automarken auf Wunsch erhältlich

Papier Mini Weinglas-Teelicht-Lämpchen (ohne Glas)
Verschiedenen Motive erhältlich

Papier Mini Teelicht-Lämpchen
Verschiedenen Motive erhältlich

Schlüsselanhänger aus Filz
Farbwünsche werden gerne entgegengenommen

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Rusty Marketplace - Kleinanzeigen

Privater Oldtimer Marktplatz - Fahrzeuge, Teile & Co.

ICH SUCHE

Frontverbau für Kawasaki ZZR500
Gesucht wird ein Frontverbau für unsere Kawasaki ZZR 500

Typenschein Mini Metro Turbo
Wir suchen für unsere Sammlung noch einen österreichischen Mini Metro Turbo Typenschein!

SU HS4 Doppelvergaseranlage
Wir suchen für unseren Innocenti noch eine SU HS4 Doppelvergaseranlage

Hutablage Fiat Cinquecento
Passend für Baujahr 1996

Kontakt: doris.zanotti@the-daily-rust.com

Rusty Marketplace

Ihr habt etwas zu verkaufen oder sucht etwas? Dann sendet mir eine kurze Beschreibung mit 1-2 aussagekräftigen Bildern und Eure Kontaktdaten.

Die Annoncen sind natürlich kostenlos! Bitte nur Anzeigen einreichen, die dem Thema der Zeitschrift entsprechen, d.h. bitte keine Waschmaschinen (es sei denn sie hat einen Webervergaser und tankt Benzin ;))

Nächster Erscheinungstermin: 01. Jänner 2013

ZU VERKAUFEN

Hier verkaufe ich
4 Winterreifen der Marke Hankook:

* Modell: ICEBEAR
* Größe: 145/70/12
* Profiltiefe: 2x 7mm, 2x 6,5mm
* DOT 13/07

Ich habe diese Reifen nur einen Winter auf meinem Mini gefahren, seitdem lagern sie trocken und dunkel auf dem Dachboden. Da ich meinen Mini nur noch als Sommerfahrzeug nutze, möchte ich diese Reifen nun verkaufen. Zur Zeit sind die Reifen noch auf Felgen montiert, die beim Verkauf NICHT dabei sind!!!

Versand nach Absprache gegen Versandkosten möglich! Weiter Bilder vorhanden.

Kontakt: sara.letzner@the-daily-rust.com

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

News für Leser - Der Tellerrandgucker

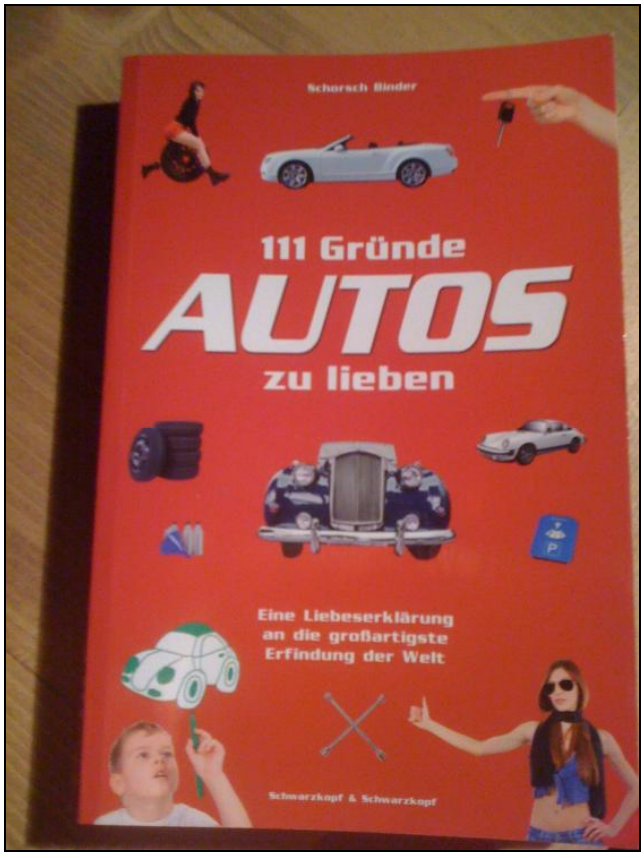
Dies & Das - News für Leser.

Für Euch gelesen - Ein Bericht von Sara Letzner
Büchertipps für die kalte Jahreszeit

Schorsch Binder: *111 Gründe Autos zu lieben - Eine Liebeserklärung an die großartigste Erfindung der Welt*

Dieses Buch lag letztes Jahr für mich unter dem Weihnachtsbaum. Hätte meine Mutter dieses Buch zuvor gelesen, wäre es vielleicht nicht dazu gekommen, denn oft ist, wie man es bei diesem Titel vermuten mag, von Mann zu Mann geschrieben.

Mir hat es oft einen Schmunzler ins Gesicht gerufen. Kapitelüberschriften wie „Weil der Mini aus jedem Mann einen Maxi macht", „Weil Männer gern einen dicke Hose machen", „Weil der Trabbi der Ferrari der des Ostens war" und „Weil man seine erste automobile Liebe nie vergisst" sind nur ein paar Wenige der zahlreichen Kapitel, die sich auf über 200 Seiten verteilen und richtig Lust aufs Lesen machen.



Die Beschreibung auf der Rückseite sagt schon viel Wahres aus:

Noch weit vor Fußball, Computer und Fernseher ist es unser liebstes Spielzeug: das Auto. Allein in Deutschland gibt es rund fünfzig Millionen PKW und sie tun weitaus mehr, als uns nur schnell von A nach B zu bringen. Für die Garagentüftler unter uns sind sie ein spannendes Projekt, für die Abenteurer ein Stück Freiheit, für kleine Jungs ein großer Traum, für manche Frau ein schnuckeliges Accessoire – und für jeden ein treuer Gefährte. Schorsch Binder hat 111 überzeugende Gründe gefunden, warum die heißen Öfen unsere schier grenzenlose Liebe auch tatsächlich verdient haben. Mit viel Humor, Fachwissen und Benzin im Blut philosophiert er über die intensive Beziehung zwischen Mensch und Automobil.

Ein Buch voller Wahrheiten und Geschichten, die das Leben rund um und mit dem Auto schreibt. Ein Muss für Jeden, der nicht nur Auto fährt, sondern auch Auto lebt – er (oder auch sie) wird sich in zahlreichen Passagen wiederfinden.

Erschienen im Verlag „Schwarzkopf & Schwarzkopf"
ISBN 978-3-89602-994-2
Preis: 9,95€

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Retro-Telefon im Union-Jack-Design
Das Grundig Sixty - Vorgestellt von Sara Letzner.

Das DECT-Telefon "Sixty" von Grundig gibt es seit dem Sommer 2012 auch im Union Jack Design in limitierter Auflage. Der Name „Sixty“ verrät schon, dass das Design an die Telefone aus den 60ern erinnert, allerdings ist der Hörer schnurlos. 10 Zifferntasten sind auf dem Gerät so angeordnet, wie damals die Wählscheibe. Ein Must have für Alle, die die 60er ebenso lieben wir Ihren Mini!!!

Das Telefon verfügt über einige Funktionen: Vollduplex-Freisprechfunktion, Telefonbuch für 150 Namen und Nummern, rotierende Licht-und Soundeffekte während des Wählens, Strahlungs-arm, Digitaler Anrufbeantworter (24 min.), GAP kompatibel (mehrere Mobilteile möglich).

Web: www.grundig-dect.com

It's time to style your car (???)

Winterzeit und Langeweile??? Besorgt für Euren Liebling doch ein paar neue Aufkleber aus dem Hause „Autoaufkleber 24“. Auf der Homepage stehen Euch über 230 JDM DRIFT & Race Aufklebern zur Auswahl, die wiederum in 23 verschiedenen Farben lieferbar sind. Es gibt zwei unterschiedliche Größen (13cm und 40cm hoch). Werden sie auch bald Eure Heckscheibe zieren???

Web: www.autoaufkleber24.de

Style Deine Felgen neu - Plasti Dip Felgenfolie
Vorgestellt von Sara Letzner.

Die Felge auf Eurem Auto ist immer noch ein Hingucker, aber Ihr findet sie nach zwei Sommern langweilig? Ihr wollt einfach mal etwas Neues, wollt aber nicht direkt einen neuen Satz Felgen kaufen? Die kleine Schramme vom Bordstein nervt Euch schon seit langem?

Eine Lösung für alle diese Probleme ist die Felgenfolie von Plasti Dip (http://www.plastidip-gmbh.info/): einfach aufsprühen und schon habt Ihr Felgen mit einem neuen Style!

Plasti Dip Felgenfolie ist ein innovatives Produkt und gleichzeitig eine günstige Alternative zum dauer-haften schwarz Lackieren oder Pulverbeschichten von Felgen. Laut Hersteller ist das coole Design der schwarz matten Felgenfolie einfach in der Anwendung, schützt vor Schmutz und weiteren Umwelteinflüssen und ist sogar Waschanlagenfest. Außerdem kann es auf Alu – UND Stahlfelgen verwendet werden.

Getestet von führenden Auto-Zeitschriften und Zertifizierungsstellen, wie z. B. TÜV Süd

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

An dieser Stelle möchte ich einfach mal Danke an alle sagen, die es überhaupt erst möglich gemacht haben, daß The-Daily-Rust heute drei Jahre alt geworden ist:

Danke an Sara, ohne die die The-Daily-Rust niemals das geworden wäre was sie heute ist und auch wenn sie es nicht mag in den Vordergrund geschoben zu werden, ist es eine Tatsache, das es zu einem Großteil ihrem unbeirrbaren Einsatz, ihre Leidenschaft und ihr starken Willen zu verdanken ist, dass aus einer kleinen Idee in einer Werkstatt, dies entstehen konnte was Ihr gerade in Händen haltet.

Auch

Danke an Markus, der uns nicht nur mit traumhaften Aufnahmen versorgt, sondern auch tatkräftig zur Tastatur greift und viele Dinge die ich oft vermutlich gar nicht mitbekomme.

Und natürlich auch

Danke an Simone, unserer Creative Departement Frontfrau die mit Hammer und Schere bewaffnet die allerschönsten Basteltipps für Euch zaubert!

Und ein ganz besonders dickes

Danke an Norbert, der drei Jahre alle Höhen und Tiefen mit mir mitgemacht hat, der da weiterhalf wo es nicht mehr weiter ging, computertechnische Wunder vollbrachte, mir den Rücken stärkte wenn ich mich am liebsten verstecken wollte, mir mit seiner anderen Sichtweise der Dinge oft weiterhalf, auch wenn es nicht gleich sah und es trotzdem immer noch mit mir aushält ;)

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

Termine 2013 - 2014

Was tut sich im neuen Jahr!? *Neue Termine wurden rot markiert*

04. bis 06. Jänner 2013	Planai Classic	**Web:** www.planai-classic.at
05. bis 06. Jänner 2013	Eisrennen Bregenz	**Web:** www.m-c-b.at
18. bis 19. Jänner 2013	Winterrallye Steiermark	**Web:** www.winterrallye.at
19. bis 20. Jänner 2013	Vienna Autoshow	**Web:** www.viennaautoshow.at
19. bis 20. Jänner 2013	Oldtema Erfurt	**Web:** www.oldtema.de
26.01. bis 03.02.2013	Autosalon Hannover	**Web:** keine
01. bis 03. Februar 2013	Automobilmesse Erfurt	**Web:** www.automesse-erfurt.de
01. bis 03. Februar 2013	Bremen Classic Motorshow	**Web:** www.classicmotorshow.de
16. bis 17. Februar 2013	Kohlfahrt Mini Club Oldenburg	**Web:** http://mco.nordwestauto.de
15. bis 16. Februar 2013	Aflenzer Winterclassic	**Web:** www.aflenzer-winterclassic.at
07. bis 10. März 2013	Retro Classics Stuttgart	**Web:** www.retroclassics.de
22. bis 24. März 2013	Automesse Salzburg	**Web:** www.automesse-salzburg.at
07. bis 17. März 2013	Genfer Autosalon	**Web:** www.salon-auto.ch
09. bis 10. März 2013	Technorama Kassel	**Web:** www.technorama.de
05. bis 07. April 2013	Auto & Bike	**Web:** keine
11. bis 14. April 2013	25. Techno Classica 2012	**Web:** www.siha.de
19. bis 20. April 2013	Wachau Classic	**Web:** www.wachau-classic.at
21. April 2013	Oldtimertreff Attendorn	**Web:** www.oldtimertreff-attendorn.de

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

4 001057 906112

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

25. bis 27. April 2013	Südsteiermark Classic	**Web:** www.suedsteiermark-classic.at
01. Mai 2013	Maikäfertreffen	**Web:** www.kaefertreffen.de
05. Mai 2013	Zeche Zollverein	**Web:** www.oldtimertreff-zollverein.de
04. bis 05. Mai 2013	Technorama Tulln	**Web:** www.technorama.de
09. bis 10. Mai 2013	Bergfrühling	**Web:** www.bergfruehling-classic.de
09. bis 12. Mai 2013	Tuning World Bodensee	**Web:** www.tuningworldbodensee.de
17. bis 20. Mai 2013	Internationales Mini Meeting	**Web**: www.imm2013.eu
19. Mai 2013	Oldtimertreff Attendorn	**Web:** www.oldtimertreff-attendorn.de
19. bis 26. Mai 2013	MB Frühjahrstreffen	**Web:** www.slclub.at.
24. bis 26. Mai 2013	Wolfgangsee Classic	**Web:** www.wolfgangsee-classic.at
30. Mai bis 02. Juni 2013	Klassikwelt Bodensee	**Web:** www.klassikwelt-bodensee.de
31. Mai bis 02. Juni 2013	Minitreffen Mad Minis	**Web:** www.madminis.at
07. bis 09. Juni 2013	Bockshorner Oldtimermarkt	**Web:** www.oldtimermarkt-bockhorn.de
14. bis 16. Juni 2013	ADAC Eifelrennen	**Web:** www.adac-eifelrennen.de
16. Juni 2013	Oldtimertreff Attendorn	**Web:** www.oldtimertreff-attendorn.de
15. bis 16. Juni 2013	Tauplitzalm Bergpreis	**Web:** www.alpenstrasse.at
21. bis 22. Juni 2013	Hartberg Historic	**Web:** www.hartberg-historic.at
21. bis 23. Juni 2013	Volkswagen Veteranentreffen	**Web:** www.uraltkäfer.de
22. bis 23. Juni 2013	Brands Hatch	**Web:** www.brandshatch.co.uk
27. bis 30. Juni 2013	Braunschweiger Mini Tage	**Web:** www.mini-bs.de

	28. bis 29. Juni 2013	Höllental Classic	**Web:** www.e4cc.com
	28. bis 30. Juni 2013	Tuning Expo Saarbrücken	**Web:** www.tuningexpo.de
	12. bis 14. Juli 2013	US Car Convention	**Web:** www.us-car-convention.de
	21. Juli 2013	Oldtimertreff Attendorn	**Web:** www.oldtimertreff-attendorn.de
	27. Juli 2013	Motore Italiano	**Web:** www.oldtaliener.at
	26. bis 28. Juli 2013	Golden Oldies	**Web:** www.golden-oldies.de
	09. bis 11. August 2012	41. AvD Oldtimer-Grand- Prix	**Web:** www.avd.de
	18. August 2013	Oldtimertreff Attendorn	**Web:** www.oldtimertreff-attendorn.de
	23. bis 25. August 2013	Miniholiker Treffen	**Web:** www.anonyme-miniholiker.de
	06. bis 08. September 2013	Minitreffen Rottenmann	**Web:** www.miniclubrottenmann.at
	12. bis 22. September 2013	IAA	**Web:** www.iaa.de
	15. September 2013	Oldtimertreff Attendorn	**Web:** www.oldtimertreff-attendorn.de
	27. bis 29. September 2013	Rossfeldbergrennen	**Web:** www.rossfeldrennen.de
	10. bis 13. Oktober 2013	Jochpass Memorial	**Web:** www.jochpass.com
	19. bis 20. Oktober 2013	HistoriCar	**Web:** www.historicar.net
	27. Oktober 2013	Oldtimertreff Attendorn	**Web:** www.oldtimertreff-attendorn.de
	30.11. bis 08.12.2013	Essen Motor Show	**Web:** www.essen-motorshow.de
	18. bis 20. Juli 2014	Bullitreffen in Kals	**Web:** www.bullitreffen.at
	01. bis 04. August 2014	Internationales Mini Meeting	**Web:** www.imm2014.co.uk

Hier fehlt ein total wichtiger Termin?
Dann sendet Ihn uns einfach zu unter:
doris.zanotti@the-daily-rust.com

Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 Freie Schrauber-Zeitschrift November 2012

Das dicke Ende

Impressum *- Was es sonst noch zu sagen gibt.*

Wichtiger Hinweis - Mini ist eine Marke der BMW Group. Die Namen Mini und Mini-Cooper sowie das dazugehörige Logo werden in dieser Zeitschrift nur zu Kennzeichnungszwecken verwendet. Diese Zeitschrift steht in keinerlei Verbindung mit der BMW Group oder der Marke Mini.

Haftungshinweis - Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links bzw. Verweise. Für den Inhalt der aufgeführten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Termine - Für das tatsächliche Stattfinden der angegeben Termine wird keine Haftung übernommen! Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen! Die Kontaktadressen findet Ihr natürlich immer unter dem jeweiligen Beitrag bzw. Termin.

Namentliche Nennung - Es lag mir fern, jegliche genannte Personen in den Texten oder gezeigten Bildern in irgendeiner Art und Weise zu beleidigen oder anderweitig zu verärgern, sollte dies jedoch der Fall sein, entschuldige ich mich hierfür und entferne natürlich den betreffenden Beitrag prompt von dieser Homepage.

Copyright - Viele der hier gezeigten Grafiken stammen von uns, die fremd entnommenen Grafiken unterliegen zum Teil dem Copyright. Sollte ich irrtümlich eine geschützte Grafik verwendet haben, entferne ich diese natürlich umgehend aus dem entsprechenden Artikel wenn der Eigentümer dies wünscht.

Bereicherung - Diese private Zeitschrift erscheint absolut kostenlos. Es werden keine Profite aus der Verteilung dieser und weiterer Auflagen gezogen. Sie dient lediglich zur Information.

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen genannter Preisen vorbehalten.

Unser Team

Redaktion Österreich
Doris Zanotti
A-5020 Salzburg
Web: www.the-daily-rust.com
Email: doris.zanotti@the-daily-rust.com

Co-Redaktion Deutschland
Sara & Markus Letzner
Email: sara.letzner@the-daily-rust.com

Technik Support & Race Department
Norbert Supper
Web: www.supper-mini.com
Email: norbert@supper-mini.com

Creative Department "Rusty-Bastl"
Simone Rother
Email: simone.rother@the-daily-rust.com

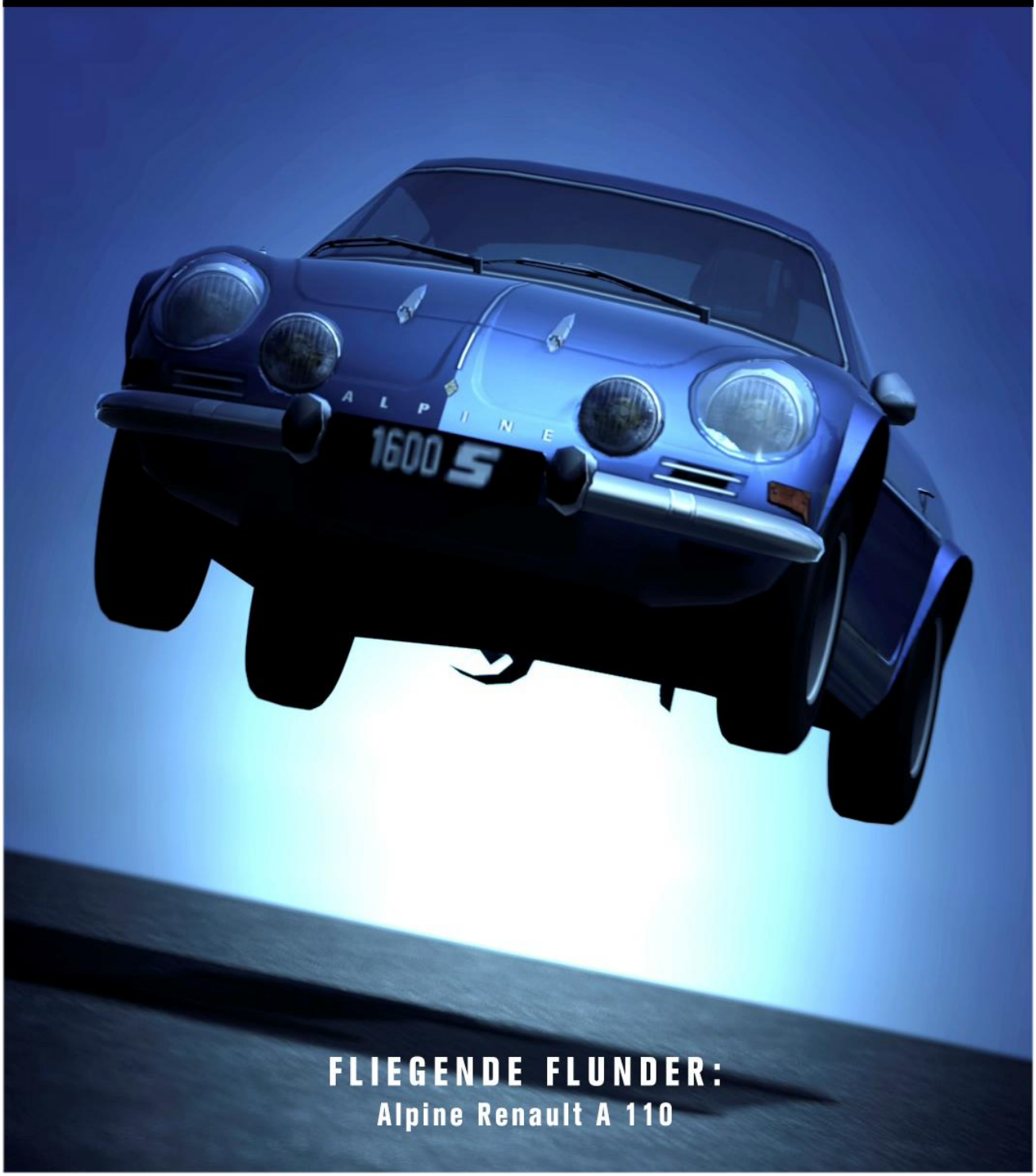
Kostenlos An einen Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust

Ausgabe Nr. 19/12 | Freie Schrauber-Zeitschrift | November 2012

MOTORÖLMALERS GRAN TURISMO FOTOSHOOT



Zur Verfügung gestellt von Michael Prahl
www.motoroelmaler.de